

Eine echte Rarität! Diese Heft-CD ist legendär
Das Mikروفon Vol. 1: Ein klingendes Test-Album von Tacet 1991



AUDIO
stereoplay

AUDIO

Deutschland 9,90 €

stereoplay

Goldenes
Ohr 2026

Alle Ergebnisse
der Leserwahl



04|26 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

Schmuckstück

Feinste Boxentechnik von Buchardt Audio



Sportskanone

Robuste In-Ears von
Teufel fürs Training

Drehmaschine

Edles Komplett-
paket von Revox



+
Die 12 besten
High-End-
Plattenspieler



Perfektionist
Hi-Tech-Streaming für Kopfhörer von HiFi Rose

Deutschland: 9,90 €
Österreich: 10,90 € / Schweiz: 15,80 Sfr
Belgien: 11,40 € / Niederlande: 11,40 €
Luxemburg: 11,40 € / Italien: 13,40 €
Slowenien: 13,40 € / Finnland: 13,90 €
Griechenland: 13,90 € / Kroatien: 13,40 €



AVM®



HANDCRAFTED
HIGH-END AUDIO
SINCE 40 YEARS



Ovation S

Handwerkskunst trifft
auf ultimatives, reines,
unverfälschtes High-End*

www.avm.audio



* Wir denken, konstruieren und fertigen unsere Meisterstücke in unserer Manufaktur in Baden-Württemberg. Made in Germany at its best – und das schon seit 40 Jahren. Mit dem Ovation CS 8.3 S All-in-One Streaming CD-Receiver ist es uns abermals gelungen den Grad der Perfektion anzuheben.

Die S-Serie ist das Nonplusultra unserer AVM-Ingenieure.

Jetzt probieren –
bei Ihrem Fachhändler:

Hifi Center Liedmann, Bochum
SG Akustik, Baden Baden
Hifi Elements, Berlin
Kulturtechnik Max Schlundt, Berlin
Linzbach, Bonn
Radio Ferner, Braunschweig
Raum & Klang, Chemnitz

Radio Körner, Dresden
Hifi Profis, Frankfurt
Auditorium, Hamburg/Hamm
Fidelity, Rellingen (HH)
Schüring Hifi, Reinbek bei HH
Gliese, Hannover
Rheinklang, Köln
M@H Schöne, Leipzig
Dickmann, Magdeburg
Nubert, Schwäbisch Gmünd
Aug & Ohr, Zürich

Die Gewinner stehen fest

Es ist vollbracht! Ganze zwei Ausgaben lang hatten Sie, liebe Leserinnen und Leser, sowie alle HiFi-Fans und solche, die es noch werden wollen, Zeit Ihre Produktfavoriten des Jahres zu küren. Zur Wahl standen den Nominierungsregeln gemäß alle Geräte, die im Heftjahrgang 2025 bei AUDIO+stereoplay getestet wurden – das sind sage und schreibe 171 Kandidaten in 32 Kategorien. Das heißt auch, dass wir Monat für Monat im Schnitt gut 14 Tests für Sie geliefert haben! Alle wie immer mit aufwendiger Laboranalyse, um die Leistungsgrenze der Geräte exakt auszuloten.

In den Ergebnissen spiegelt sich ein gewisses Markenrenommé wider: Den Phonobereich dominieren zum Beispiel Technics und Ortofon, bei den Kopfhörern konnten Sennheiser, Bowers & Wilkins und Beyerdynamic punkten, letztere bei den True Wireless In-Ears sogar noch vor Apple. In der Königsklasse (Standboxen mit fünfstelligem Listenpreis) tummeln sich mit Nubert, Canton und Gauder Akustik ebenfalls alte Bekannte, und bei der Elektronik ist Marantz mit drei ersten Plätzen stark vertreten. Einen umso respektableren Sieg tragen dabei Cambridge Audio davon, die mit dem Evo 150 SE die Stereo-Receiver der deutschen Platzhirsche T+A und AVM auf die Plätze verwiesen, wenn auch denkbar knapp. Den größten Coup landete aber Teufel,



DR. KLAUS J. LAUMANN
REDAKTIONSLEITER HiFi

die auch gerne ihre Fans in großem Stil zur Abstimmung mobilisieren. Sie traten mit ihrem durchaus breit gefächerten Portfolio in fünf Kategorien an und konnten sich drei erste und zwei zweite Plätze sichern, was sie diesmal zum „Brand of the Year“ macht – für mich ein Zeichen, dass Lifestyle-Audio seinen festen Platz in der HiFi-Welt erobert hat.

Mit feinsten Boxentechnik, erlesenen Plattenspielern, einer klangstarken Verstärkerkombi und einem High-Tech-Kopfhörerverstärker hat bei uns aber auch wieder „echtes“ HiFi seinen angestammten Platz. Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

Klaus Laumann

Rundum Wahrer Klang nuVero nova

„...spielt sich mit souveräner Leichtigkeit an die Spitze der Bestenliste, noch vor Modellen, die ein Vielfaches kosten.“

Preis/Leistung überragend

AUDIO stereoplay 12/25
nuVero nova 18

NEU



Überragend und formvollendet

nuVero nova ist hörbare Natürlichkeit in Referenzklasse. Ihre unglaubliche Brillanz, spürbare Räumlichkeit und ein völlig neuartiges Rundstrahlverhalten schaffen unerhört plastische Hörerlebnisse in jedem Raum und in jedem Setup. Für puristischen Stereo-Musikgenuss ebenso wie für überwältigenden Multi-Channel-Surroundklang.

Das rundum Außergewöhnliche in allen Details: www.nubert.de/nuvero-nova



**Audiophile Leidenschaft
nur direkt bei nubert.de**

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop: www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd,
Duisburg und Salzburg (A) - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert[®]

EHRliche LAUTSPRECHER

Buchardt Audio E50

28

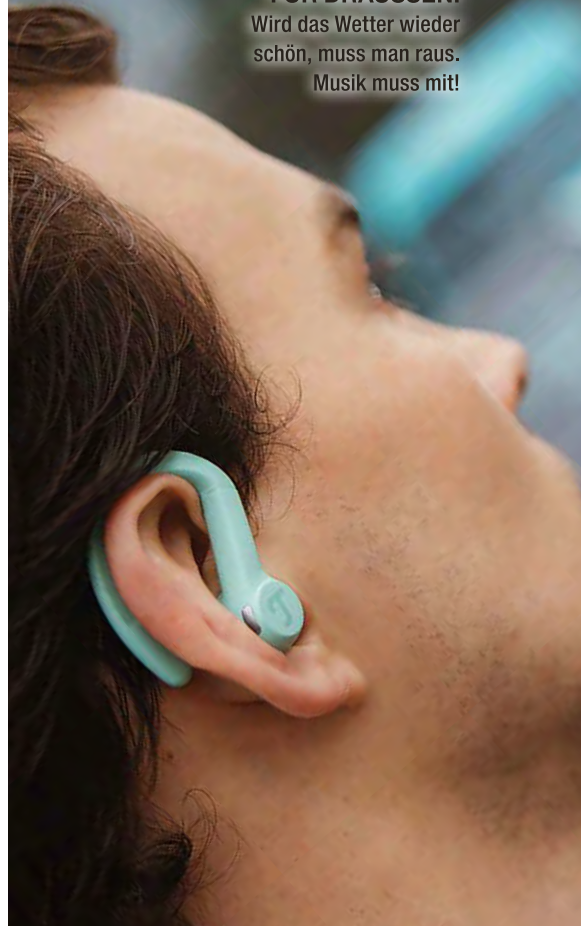
DÄNE KOMPAKT:
Diese dänische Box
spielt alles andere als
nordisch unterkühlt.



Teufel Airy Sports TWS 2

68

FÜR DRAUSSEN:
Wird das Wetter wieder
schön, muss man raus.
Musik muss mit!



Revox T77

46

ANALOG PUR:
Ein Plattenspieler,
gebaut wie eine
legendäre Band-
maschine.



MAGAZIN

- 6 **Aktuelles**
Produkte, Trends & Meldungen
- 52 **Kaufberatung**
die 12 besten High-End-Plattenspieler im Überblick

RUBRIKEN

- 3 **Editorial**
- 12 **Leserbriefe**
- 102 **Händler des Monats**
- 98 **HiFi-Markt**
- 118 **Bestenliste**
- 120 **Impressum**
- 130 **Vorschau**

IOTAVX SA40 & PA40

40

KLANGPURIST:
Diese HiFi-Kombination
steht auf Klang, statt
Ausstattung, zurecht!



HiFi Rose RS451

TAUSENDSASSA:
Ein Kopfhörerverstärker, ein DAC, ein Streamer
und ein Preamp, er kann einfach alles!

60



Aune N5 Evo

KLEINER STREAMER GANZ GROSS:
Hightech, klare Erscheinung und solide Ver-
arbeitung, ein besonderer Netzwerkplayer.

56



14

HEFT-CD:

So wirken sich unter-
schiedliche Mikrofone
im Studio auf Musik-
produktionen aus.



TEST & TECHNIK

LAUTSPRECHER

Atohm Scirocco 2.24	24
Buchardt Audio E50	28
Eversolo SE100	32

SOUNDBARS

JBL Bar 300Mk2	36
----------------------	----

VOLLVERSTÄRKER/ENDSTUFEN

IOTAVX SA40 & P40	40
-------------------------	----

STREAMING-VERSTÄRKER

Eversolo Play	32
---------------------	----

PLATTENSPIELER

Revox T77	46
-----------------	----

NETZWERK-PLAYER

Aune N5 Evo	56
-------------------	----

KOPFHÖRER-VERSTÄRKER

HiFi Rose RS451	60
-----------------------	----

KOPFHÖRER

Sennheiser HD 550/HD 500 BAM....	66
Teufel Airy Sports TWS 2	68

MUSIK

ALBUM DES MONATS

Dominique Fils-Aimé	
My World Is The Sun	70

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Reentko Dirks	
Rain, Steam And Speed	
Lucy Kitchen	
In The Low Light	71

SCHÄTZE DES MONATS

Lucas Santtana	
Brasiliano	
Various Artists A Selection	
Of Brazilian Guitar Duos.....	71

INTERVIEW

The Black Crowes	
Gitarrist Rich Robinson über das	
neue Album A Pound Of Feathers	73

GEHEIMTIPP

Michelle David & The True Tones	
Soul Woman.....	76

REMASTER

Nikolaus Harnoncourt, Rush,	
The Colourfield u.v.m.....	82

NEUE JAZZ-CDs

Pat Metheny, Sul u.v.m.	78
------------------------------	----

NEUE KLASSIK-CDs

Messiaen, Dédé u.v.m.	80
----------------------------	----

NEU AUF VINYL

Parliament, Ottorino Respighi,	
Martin Ehlers Trio u.v.m.	86

DIE BESTENLISTE

Alle Tests im Überblick.....	118
------------------------------	-----

NEWS & PRODUKTE



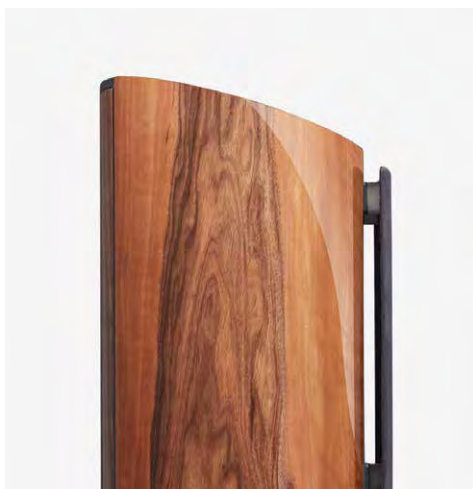
Aktive Klangkultur

ATC präsentiert mit der EL50 Anniversary einen vollaktiven Drei-Wege-Standlautsprecher mit diskreter Signalführung. Eine Box wiegt satte 63 Kilogramm. Der eingebaute Dreikanal-Verstärker liefert 200 Watt für den Bass, 100 Watt für den Mittelton und 50 Watt für den Hochton. Die auf 50 Paare limitierte Erstaufgabe kommt mit hochwertigem Walnussfurnier und einer lederbespannten Frontpartie. Die geschwungene Gehäuseform soll laut Hersteller Kantenbeugungseffekte reduzieren und eine homogene Schallverteilung im Raum ermöglichen. Ein Paar erreicht laut ATC 112 Dezibel Maximalpegel.

Preis: 68 700 Euro.

cm

www.audiotra.de





Mobiler Wandler für feine Töne

Astell&Kern kündigt einen neuen mobilen Audioplayer an. Das Gerät spielt hochauflösende Musikdateien ab. Zwei interne Speicherchips sichern die Daten. Ein Aluminiumgehäuse fasst einen Touchscreen ein. Separate Wandler verarbeiten den linken und rechten Kanal getrennt voneinander. Ein Akku liefert den nötigen Strom. Laut Hersteller decodiert die Software alle gängigen Formate. Das Modell soll Instrumente räumlich voneinander trennen. Eine Kopfhörerbuchse gibt das analoge Signal aus. Preis: 1400 Euro. *cm*

www.headphonecompany.com

Heimkino-Zentrale

Arcam erweitert seine Radia-Serie um sechs Heimkinokomponenten: die Audio-Video-Verstärker AVA15, AVA25 und AVA35, den 16-Kanal-Prozessor AVP45 sowie die Endstufen PA4 und PA9. Die Geräte im markanten Radia-Design bieten Dolby Atmos, DTS:X und – ab dem AVA25 – Auro-3D. Ein Highlight ist die Unterstützung von Dirac Live ART zur Raumoptimierung. Die AV-Modelle kommen ab Q3 2026 in den Handel, die Endstufen folgen in Q4. Preise: ab ca. 4800 Euro. *cm*

www.arcam.co.uk/de/



Kraft für Kopfhörer

Gold Note bringt den HP-5.2. Der Kopfhörerverstärker verarbeitet symmetrische und asymmetrische Signale. Der Verstärker arbeitet im Class-A-Dual-Mono-Betrieb und bietet einen DAC Sabre ES9023. Kopfhörer mit Klinken- und XLR-Stecker lassen sich verbinden. Über das Touchdisplay passt man die Impedanz an. Das Aluminiumgehäuse schützt die empfindliche Elektronik. Das Modell soll feine Dynamiksprünge exakt abbilden. Preis: ca. 1500 Euro. *cm* <https://besserdistribution.com>

Vorstufe fürs kostbare Vinyl

MoFi zeigt den UltraPhono Pro. Der Phonovorverstärker bereitet Signale von MM- und MC-Tonabnehmern auf. Anwender stellen die Abschlussimpedanz per Drehschalter auf der Frontseite ein. Das Gerät liefert das finale Signal über Cinch- oder symmetrische XLR-Buchsen aus. Ein aufwendiges Netzteil versorgt die Elektronik mit Gleichstrom. Laut Hersteller arbeitet die RIAA-Entzerrung extrem genau. Das Modell soll Verzerrungen auf ein Minimum reduzieren. Ein Metallgehäuse schirmt die Platinen ab. Preis: ca. 3000 Euro. *cm*

<https://high-fidelity-studio.de>



Schaltzentrale für audiophile Netze

Der Onix Zenith XMT20 fungiert als Desktop-Streamer und Digitaltransporter. Das System basiert auf einer hauseigenen Linux-Plattform, die eine besonders flüssige Bedienung ermöglichen soll. Der interne DAC verarbeitet hochauflösende Dateien bis DSD512 und PCM 768 kHz. Für lokale Daten bietet das Gehäuse einen Schacht für NVMe-SSD-Speicher sowie einen USB-Port. Ein Ringkerntransformator übernimmt die Stromversorgung. Preis: 2400 Euro. *cm*

<https://onixhiend.co.uk>



Comeback der Röhrentechnik

Nagra präsentiert mit dem Preamp II-S einen Röhrevorverstärker. Das Gerät baut klanglich laut Hersteller eine besondere räumliche Tiefe auf. Ein externes Netzteil liefert eine stabilisierte Versorgungsspannung von 12 Volt bei bis zu 2 Ampère. Der Ausgangspegel lässt sich zwischen 0 und +6 dB umschalten. Eine neue Generation von Röhren soll eine lebendige Dynamik erzeugen. Ein analoges Display an der Front zeigt den Pegel an. Preis: 23 500 Euro (inkl. Netzteil). *cm*

www.nagraaudio.com/de/

Feinschliff für Analogfans

Der Tonabnehmer Oriole von Sumiko schließt die Lücke zwischen den Modellen Songbird und Starling des japanischen Herstellers. Das Low-Output-MC-System besitzt einen Shibata-Diamanten sowie einen stabilen Aluminiumnadelträger. Eine Spule aus hochreinem Kupferdraht erzeugt die Ausgangsspannung von 0,3 Millivolt bei 5,5 Ohm. Laut Hersteller soll das in Japan handgefertigte System einen tiefen, strukturierten Bass und offene Mitten liefern. Preis: 1700 Euro. *cm*

www.audiotra.de



Gigant im Holzgewand

Die Revival Audio Atalante 5 Grande Réserve ist ein Drei-Wege-Lautsprecher im klassischen Retrodesign. Der Hersteller limitiert die weltweite Produktion der Standbox auf nur 300 Paar. Die Lautsprecher sollen laut Hersteller klare Höhen und präzise Bässe erzeugen. Das massive Holzgehäuse bringt volle 35,5 Kilogramm auf die Waage. Der französische Hersteller attestiert der Box eine besonders natürliche Musikwiedergabe. Preis: 9900 Euro. *cm*

<https://bt-hifi.com>

Smarter Motor für audiophile Kopfhörer

Luxsin Audio präsentiert den neuen Kopfhörerverstärker X8. Das Gerät arbeitet mit nicht weniger als acht CS43198-Wandlern, jeweils vier davon sind pro Kanal parallel geschaltet. Das soll Rauschen deutlich vermindern. Ein Audio-DSP taktet dabei mit über 500 Megahertz. Laut Hersteller soll eine künstliche Intelligenz die Equalizer-Kurven anpassen. Ein Linear-Netzteil sorgt für die nötige Betriebsenergie. Das Gerät liefert zweimal 4800 Milliwatt. Preis: 700 Euro. *cm*

www.audiomain.de



High-End-Evolution

Esoteric erneuert seine 05er-Reihe. Es kommen der Netzwerk-DAC-Vorverstärker N-05XE und die Stereo-Endstufe S-05XE. Im Inneren der Vorstufe arbeitet nun der Master Sound Discrete DAC G2, der die Musikalität deutlich steigern soll. Der passende Leistungsverstärker liefert reine Class-A-Power mit 30 Watt pro Kanal an 8 Ohm. Preise: N-05XE 14 500 Euro, S-05XE 15 000 Euro. *cm*

www.aqipa.com



Jubiläums-Amp

Mit dem Luxman L-100 Centennial feiert der japanische Hersteller sein 100-jähriges Firmenjubiläum. Der Vollverstärker arbeitet mit der neuen LIFES-1.1-Schaltung und der präzisen elektronischen Lautstärkeregelung LECUA1000. Er bietet analoge Eingänge inklusive Phono MM/MC und zwei Kopfhöreranschlüsse. Die Class-A-Endstufe liefert 2 x 20 Watt an 8 Ohm. Preis: ca. 12 000 Euro. *cm*

www.luxman-deutschland.de





Puristischer CD-Player

Der Mission 778CDT konzentriert sich als reiner CD-Transport auf das exakte Auslesen optischer Datenträger. Das Gerät verzichtet auf eine interne Wandlung und leitet Digitalsignale über koaxiale oder optische Ausgänge weiter. Ein Slot-In-Laufwerk nimmt die Discs auf, während ein temperaturkompensierter Quarzoszillator für ein präzises Timing sorgt. Das Modell verarbeitet neben klassischen CDs auch Formate wie WAV oder FLAC per USB-Schnittstelle. Preis: 550 Euro. *cm*

www.mission-deutschland.de



Kluge Vernetzung

Der Sonoro Streamer rüstet bestehende Anlagen mit aktuellen Netzwerkfunktionen nach. Der an Bord befindliche SABRE DAC wandelt Signale präzise für die analogen Ausgänge um. Das Gerät verfügt über HDMI ARC, WLAN sowie bidirektionales Bluetooth. Ein 4-Zoll-Farbdisplay zeigt Informationen grafisch an. Die Steuerung erfolgt per App oder Fernbedienung. Das Gerät im Aluminiumgehäuse wiegt 1,5 Kilogramm. Bis zu 32 Geräte lassen sich als Multiroom-System koppeln. Preis: 1000 Euro. *cm*

<https://sonoro.com>



Kompakte souveräne Kraft

Der Canor Virtus I4S agiert als voll ausgestatteter Transistor-Vollverstärker im klassischen Class-AB-Betrieb. Das Gerät verfügt über einen konsequenten Doppel-Mono-Aufbau und leistet 120 Watt pro Kanal an 4 Ohm. Eine spezielle Fehlerkorrekturschaltung soll Verzerrungen unterdrücken. Der Verstärker bietet zwei Paar Cinch-Eingänge sowie ein Paar symmetrische XLR-Anschlüsse. Eine integrierte Phonostufe verarbeitet Signale von MM- und MC-Systemen. Preis: 2800 Euro. *cm*

<https://idc-klassen.com/>

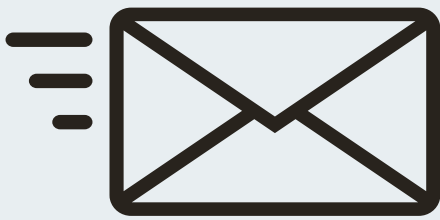


Audiophile Kunst

Die Canton Reference 9 GS Edition soll ein neues Klangzeitalter für Kompaktboxen einläuten. Das Gehäuse misst 26 × 46 × 39 Zentimeter und wiegt 18 Kilogramm. Im Inneren arbeitet ein 174-Millimeter-Tiefmitteltöner mit Keramik-Wolfram-Struktur. Eine diamantbeschichtete Kalotte übernimmt die Hochtonwiedergabe. Das Gerät verfügt über WBT-Anschlussklemmen und Mundorf-Kondensatoren. Laut Hersteller optimiert ein Bass-Guide die Aufstellung im Raum. Preis: 5000 Euro. *cm*

www.canton.de

leserbriefe@audio.de



AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an leserbriefe@audio.de. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

Erfahrungsbericht zur Nubert nuVero Nova 18 (Testbericht in AUDIO+ stereoplay 12/2025, ab Seite 24)

■ Ich bin seit Jahren Abonnent der AUDIO (nun mit *stereoplay*), und HiFi ist mein Hobby seit über 50 Jahren, mit einer Historie auch im etwas ernsthafteren Lautsprecherbau. Gelegentlich habe ich schon erwogen, das Abonnement zu kündigen, da mir Werbung zunehmend zu viel Platz einnahm und ich auch keine für mich nachvollziehbare Logik in der Auswahl der Testgeräte



und der Struktur der Bestenliste erkennen konnte (z.B. wann ist Accuphase letztmalig getestet worden). Und nun dieser Test. Ich war erstaunt über den Mut des Verlags beziehungsweise der Redaktion, ein solches Resultat zu publizieren, muss das doch wie eine Schockwelle durch die Reihen der Exklusivanbieter gegangen sein. Jedenfalls hat mich das bewogen, einen Hörtermin bei Nubert in Duisburg zu reservieren, und ich bereitete mich rund zwei Wochen lang immer mal wieder abends darauf vor. Dabei hörte ich in rund 100 meiner bevorzugten CDs und LPs recht intensiv rein und wählte circa 40 Stücke oder auch nur einzelne

Sequenzen daraus für den Hörtermin. Zu Hause höre ich mit Accuphase (CD, Verstärker und gelegentlich DG48), SME 20/2 mit SME V und Benz LP/ Shelter 901, Micro Seiki RX 1500 mit Origin Live und Phase-Tech P-1, mit den Canton-Boxen Reference 1 K (Hörraum circa 60 m²).

Die knapp 100 km Anfahrt haben sich absolut gelohnt. Empfangen wurde ich sehr freundlich, und mein „Old School-Ansatz“, meine eigenen Tonkonserven mitzubringen und auf das angebotene Streaming zu verzichten, wurde prompt mit einer kleinen Einweisung in die

Elektronik für den Hörtest belohnt. Danach schaltete und waltete ich selbst. Dabei hatte ich querbeet: Klassik (Händel, Bach, Mozart, Vivaldi, Elgar etc.), und jede Menge Modernes von Caroline No, Dire Straits, etliche Singer-Songwriter, Missing Link, Chris Barber, Charlie Antolini, Chuck Magione, Harry Belafonte und so weiter. All dies möglichst von Sheffield Labs, Stockfish oder Referenzscheiben verschiedener Anbieter.

Nun etwas zum Höreindruck. Die Nubert nuVero nova 18 ist nicht nur groß, sie spielt auch groß auf. Die Höhen klingen sehr authentisch und in keiner Weise aufdringlich. Die Mitten

fügen sich perfekt in den durch die Höhen vermittelten tollen Klangeindruck ein. Ich denke, dass der 18 hier auch die D'Appolito-Anordnung sehr zugutekommt. Der Bassbereich ist präsent, ausreichend und nicht aufdringlich, hat mich aber insbesondere hinsichtlich des Tiefbasses und dessen Drucks nicht sonderlich beeindruckt. Die Box spielt leichtfüßig, unaufgeregt, äußerst klar und angenehm auf. Tatsächlich konnte ich mich aus dem Sweet Spot ein gutes Stück nach links und rechts herausbewegen (Distanz zu den Boxen circa 3 m), ohne dass der Klangeindruck deutlich litt. Sie spielt wirklich wie aus einem Guss. Große Schwächen habe ich keine heraushören können; beeindruckt hat mich allerdings der Mittel-/Hochtonbereich hinsichtlich Brillanz und dass der Metall-Hochtöner derart angenehm aufspielt. Die Darstellung der einzelnen Instrumente und auch der Stimmen empfand ich als sehr angenehm realitätsnah. Beim Klavier hatte ich den Eindruck, daß die 1 K die Anschläge präziser und hörbarer transportiert sowie Blechblasinstrumente differenzierter und klarer herausstellt. Gegenüber der 1 K hat die 18 nach meinem Empfinden einen deutlich größeren Sweet Spot. Die 1 K hingegen punktet mit einer merklich klareren Tiefenstaffelung, einer breiteren/größeren Bühne und – wer würde das vermuten? – einem deutlich mächtigeren und sehr präzisen Tiefbass. Insgesamt würde ich allerdings die Vor- und Nachteile

gegeneinander aufwiegen, zumal dies alles ein Klagen auf sehr hohem Niveau ist, und Hörerlebnisse sind letztendlich immer subjektiv.

Würde ich die Canton 1 K nun gegen die 18 eintauschen? Gibt es Argumente, die die nahezu doppelte Investitionssumme rechtfertigen? Das muss jeder für sich selbst entscheiden, ich meine eigentlich eher nicht. M. E. n. kann man Nubert hier zu einem richtig großen Wurf gratulieren, wenn auch weder meine 1 K noch die 18 für die meisten Wohnzimmer geeignet sein dürften. Jeder, der sich mit dem Gedanken trägt, neue Lautsprecher in dieser Preisregion zu kaufen und die Größe der Box auch den/die Lebenspartner/-in nicht abschreckt, sollte sich die 18 zumindest einmal angehört haben. Den Herren vom Nubert-Studio in Duisburg auf diesem Wege nochmals ganz herzlichen Dank für den wirklich freundlichen Empfang und dass sie mir letztlich 1:45 Stunden mit der 18 ermöglichten. Fairerweise bleibt anzumerken, dass der (Hör-)Vergleich insofern hinkt, da es ja kein A/B-Vergleich war und die 18 in einem offenen HiFi-Studio aufspielen musste, während ich mit meiner 1 K auf eine mehr als einjährige Phase des Hin- und Herrückens (oder besser ‚-wuchtens‘) zurückblicke, bis ich den Klangeindruck vermittelt bekam, den man von einem solchen Toplautsprecher sicher erwarten darf. Heute bin ich damit wirklich sehr, sehr zufrieden.

AUDIO stereoplay Vielen Dank für diesen wirklich ausführlichen Erfahrungsbericht! *kjl*

Generelle Anmerkung zu Maßangaben

■ Immer wieder wird in den Heften, teilweise sogar in einzelnen Artikeln die angloamerikanische Maßeinheit Zoll sowie das metrische, in Deutschland gebräuchliche Maß Zentimeter gebraucht. Natürlich kann ich mir die Zollangaben dann stets selber umrechnen. Aber wäre es nicht eher Aufgabe

einer Redaktion, im Erscheinungsgebiet gebräuchliche Maßeinheiten zu nutzen!

AUDIO stereoplay Wir verwenden Angaben in Zoll üblicherweise nur für den Durchmesser von Lautsprechertreibern. Da gibt es eine Handvoll standardisierter Größen: 15" (≈ 38 cm), 12" (≈ 30 cm), 10" (≈ 25 cm), 8" (≈ 20 cm), 6" bzw. 6,5" (≈ 16–17 cm), 5" bzw. 5,25" (≈ 13 cm), 4" (≈ 10 cm), 3" (≈ 7,5 cm) und bei Hochtönern noch 1" (25 mm) und ¾" (19 mm). Die sind eigentlich allgemein bekannt und werden auch im deutschen Sprachraum ähnlich üblich verwendet wie zum Beispiel typische Bildschirm-Diagonalen in Zoll bei TV-Geräten. *kjl*

Allgemeines Lob für die Musikempfehlungen (u. a. AUDIO+ stereoplay 02/2025, Klassik-CD des Monats, S. 87)

■ Ein herzliches Dankeschön für die jahrzehntelange Erweiterung meines musikalischen Horizonts. Ohne euch hätte ich Platten wie Getz/Gilberto feat. Antonio Carlos Jobim mit der wunderbaren Astrud Gilberto, Lester Bowies „I only have eyes vor you“ oder „Hjem-

veier“ von Kristin Asbjørnsen niemals entdeckt. Letztere hat mich so begeistert, dass ich von Süddeutschland bis nach Bremen gereist bin, um sie live in der Music Hall Worpswede sehen zu dürfen. Im übrigen das beste Konzert, auf dem ich je war.

■ Mit etwas Verspätung bedanke ich mich für die CD-Empfehlung von Herrn Brandt in Ausgabe 2/25 „Mozart, Beethoven, Simrock, Rosetti: Auf der Jagd nach Romantik – Werke mit zwei Hörnern“. Diese Scheibe enthält alles, was der Rezensent positiv darstellt. Ich höre sie ständig. Bei der Nutzung von AUDIO+stereoplay ist es wohl eher nicht üblich, nach der guten Rezension eines Gerätes gleich zu dessen Kauf zu schreiten. Man hat ja schon gute Technik. Umso erfreulicher ist die Möglichkeit, bei einem gelobten Tonträger tätig zu werden und ihn zu erwerben. Auch sehr gute Musik ist wichtig für unser Hobby, nicht nur exzellente Musikwiedergabegeräte. In diesem Falle halte ich es sogar für möglich, dass Menschen, die mit klassischer Musik nichts anfangen können oder wollen, zumindest mal einen Hörversuch starten. Sie werden es wohl nicht bereuen.



Leopold Mozarts Konzert für zwei Hörner wurde in jüngster Zeit mehrfach hochkarätig eingespielt.



Das Mikrophon Vol. 1

Satte 76 Minuten Klanggenuss bietet unsere Heft-CD. Doch diesmal steht kein Interpret, kein Komponist und auch kein musikalisches Thema im Mittelpunkt. Der Star dieser CD heißt schlicht und ergreifend: das Kondensatormikrofon.



DAS MIKROFON – DER HEIMLICHE STAR IM AUFNAHMERAUM

Studiotaugliche Kondensatormikrofone gibt es bereits seit dem Jahr 1927. Obwohl sie seither die anderen Typen (Kohle-, dynamische, Bändchen- und andere Mikrofone) mehr oder weniger verdrängt haben, ist ihre Entwicklung bis heute nicht abgeschlossen. Die vorliegende musikalische Zusammenstellung soll Ihnen darüber einen Überblick vermitteln.

Fast alle Stücke stammen aus bereits vorhandenen TACET-Produktionen. Lediglich zwei Aufnahmen – die Titel 1 und 8 – entstanden eigens für diese Sammlung. Gleichzeitig mit diesem geschichtlichen Querschnitt möchten wir Ihnen aber auch einen akustischen Einblick in die Produktionsweise der Plattenfirma TACET geben.

TACET vertritt die Auffassung, dass es nie eine für alle Ewigkeiten gültige Aufnahmetechnik oder -art geben wird. Vielmehr sollte ein gutes Aufnahmeteam stets bemüht sein, mit den besten zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren technischen Apparaturen im Sinne der Musik zu experimentieren. Versuchen, mit der Aufnahmetechnik die Absicht der Komposition zu unterstützen, die Ideen der ausführenden Künstler zu verdeutlichen.

So ist es zum Beispiel in der Regel wenig hilfreich, bei einem Orchesterwerk von Wolfgang Amadeus Mozart die Bläserstimmen mit einer großen Anzahl von Mikro-

fonen einzeln anzuheben: Der Mischklang, eine entscheidende Komponente in Mozarts Instrumentation, ginge auf diese Weise verloren. Den Versuchen sind also im Sinne der Musik deutliche Grenzen gesetzt. Trotzdem – es führen viele Wege nach Rom. Die Tat-

**Wir geben Ihnen Infos
über Kondensator-
Mikrofone und einen
Einblick in die TACET-
Produktionsweise**

sache, dass bei fast allen bisherigen TACET-Produktionen unterschiedliche Mikrofone (als Hauptmikrofone) verwendet wurden, ist daher kein Zufall, sondern eine Folge des konsequenten Experimentierens.

Und schließlich, nicht zu vergessen: „Der Klang macht die Musik“, aber die Musiker machen den Klang. Wirklich audiophile (heißt: ohrenfreundliche) Klänge finden sich nur dort, wo ausgezeichnete Musiker aus hervorragenden Instrumenten und aus sich selbst das Beste herausholen. Und was aus dieser Kombination entsteht, ist – Musik!

Wer sich mit den teilweise kurzen Ausschnitten auf dieser CD nicht zufriedengeben möchte, der darf sich auch gerne einmal im umfangreichen Programm von TACET umhören. Und nun viel Spaß!

Das aufnahmetechnische Konzept von TACET

Der Klang sämtlicher Produktionen von TACET entsteht akustisch. Was bedeutet das? Größter Wert wird darauf gelegt, dass die Instrumente oder Stimmen von sich aus einen guten Klang haben, und überhaupt auf ein optimales akustisches Ereignis – bevor es aufgenommen wird! Der Klang sämtlicher Aufnahmen von TACET entsteht auf natürliche Weise. Das heißt, es werden soweit irgend möglich keinerlei künstlich den Klang verändernden Geräte und Schaltungen wie Filter, Begrenzer, Digitalhall etc. eingesetzt.

Da aber leider eine Aufnahme ganz ohne Elektronik unmöglich ist, werden immer nur die besten zur jeweiligen Zeit auf dem Markt befindlichen Geräte für die Aufnahmen von TACET benutzt. Neuentwicklungen werden getestet, zum Beispiel neueste A/D-Wandler, Weiterentwicklungen der Kunstkopfsterophonie, neue Technologien in der Mischpultentwicklung etc. Aber es wird auch auf alte Techniken zurückgegriffen, wo sie den neuen überlegen sind (zum Beispiel Aufnahmen mit Röhrenmikrofonen). Schließlich wird auch mit dem Einsatz von neuen oder bisher nicht gebräuchlichen Mikrofonaufstellungen experimentiert.

Und es wird nur an musikalisch sinnvollen Stellen geschnitten. Dieser unscheinbare Punkt verdient die größte Beachtung. Leider kann man bei einer Produktion, bei der an völlig willkürlichen Stellen geschnitten wurde, oft nicht definitiv sagen, wo die Schnitte sind. Dennoch vermitteln viele heutige Aufnahmen einen irgendwie zerfaserten Eindruck, so als ginge es dem Künstler in erster Linie um Einzelheiten und nicht so sehr ums große Ganze.

Positiv wird Ihnen jedoch bei allen TACET-Produktionen auffallen, dass sie klingen wie aus einem Stück. Kein Wunder, denn beim Schnitt dieser Aufnahmen besteht das vorrangige Ziel darin, die Lebendigkeit der Musik zu erhalten. Hinweis: Anhand der vorliegenden Klangbeispiele wird wahrscheinlich kaum jemand sagen können, dass eine Mikrofonart einer anderen grundsätzlich überlegen ist. Das ist auch nicht die Absicht dieser Zusammenstellung. Der Einfluss der Musiker, der Instrumente und des Raumes auf den Klang ist oft größer als die Auswahl oder Aufstellung der Mikrofone. Vielmehr soll Ihnen diese CD auf unterhaltsame Weise einen Überblick über die wichtigsten Kondensatormikrofone vermitteln.

Die Kugel ist rund: Ein Kugelmikrofon oder kurz die Kugel nimmt den Schall aus allen Richtungen mehr oder minder gleichmäßig auf. Im Unterschied dazu bevorzugt eine Niere das Klanggeschehen von vorne gegenüber den seitlichen Anteilen und ver-



Ein Neumann U47, das heute zu Fabelpreisen gehandelt wird.

hält sich stumm in rückwärtiger Richtung. Die Acht dagegen vermittelt keinen Ton von vorne und hinten, sondern lediglich den Schall, der seitlich von ihr auftritt.

Und was ist dann eine Keule? Eine Keule ist eine Superniere, die fast nur von vorne empfängt. Mit den Begriffen Kugel, Niere, Acht usw. wird die Richtcharakteristik von Mikrofonen beschrieben. Zwei Mikrofone reichen für eine einfache Stereoaufnahme aus. Sind es Nieren, können sie dicht beieinander liegen, zum Beispiel gemeinsam in einem Stereomikrofon untergebracht sein. Der unterschiedliche Klang für den linken und den rechten Kanal ergibt sich dann daraus, dass die beiden Kapseln gegeneinander verdreht montiert sind.

Schall von links wird von einem Kanal stärker registriert als vom anderen. Bei der Wiedergabe strahlt der linke Lautsprecher lauter als der rechte: Das Ohr nimmt die Schallquelle links wahr. Das ist die XY-Stereophonie oder Intensitätsstereophonie. Zwei Kugeln hingegen müssen, um eine Stereoaufnahme zu ermöglichen, räumlich voneinander getrennt sein, da sie sonst beide dasselbe aufnehmen würden. Der Schall erreicht das linke Mikrofon früher als das andere, das Ohr hört ihn später zuerst aus dem

linken Lautsprecher und ortet ihn daher dort: Das ist die AB-Stereophonie oder Phasenstereophonie, die übrigens bei fast allen Aufnahmen von TACET bevorzugt wird. Sie kommt unter anderem der Funktion des menschlichen Ohres am nächsten.

Und was ist MS-Stereophonie? Sie ergibt sich aus einer Kombination einer Niere mit einer Acht. Sie stammt aus der Zeit, als in vielen Studios noch Monomischpulte standen. Diese Monomischpulte, aus denen die mittleren Anteile (M) kamen, wurden um neue Kanäle erweitert, welche die seitlichen Anteile (S) registrierten.

Der Tonmeister Volker Straus erfand die Strauspakete: zwei Mikrofone, eine Kugel und eine Niere, werden zusammengeklebt. Zwei Strauspakete, räumlich getrennt aufgebaut, ergeben eine interessante Mischform aus Intensitäts- und Phasenstereophonie.

Kondensatormikrofone arbeiten nach dem elektrostatischen Prinzip. Dicht beieinander liegen zwei elektrisch geladene Flächen, eine fest. Die bewegliche ist die Membran. Wird die Membran durch den Schall bewegt, ändert sich die Spannung zwischen den beiden Flächen. Man kann diesen Vorgang mit dem Prinzip der elektrostatischen Lautsprecher vergleichen: das Gleiche, nur rückwärts.

Dynamische Mikrofone arbeiten dementsprechend umgekehrt wie dynamische Lautsprecher (eine an der Membran befestigte Spule bewegt sich an einem Magneten vorbei), und Bändchenmikrofone tun das Gegenteil von Bändchenlautsprechern. Das Röhrenmikrofon oder kurz die Röhre ist kein spezieller Mikrofontyp, sondern bezeichnet allgemein ein Exemplar, bei dem das erste noch sehr kleine elektrische Signal nicht mit einem Transistor, sondern mit einer Röhre verstärkt wird.

Fachchinesisch oder Warum isst der Tonmeister nie mit Stäbchen und trinkt nie aus der Flasche?

Die Flasche jedoch ist das CMV 3, das erste brauchbare Kondensatormikrofon von 1927. Sie verdankt ihren Namen nicht der Tatsache, das an ihr die Studioteknik großgezogen wurde, sondern ihrer Form.



Der Kapselteil eines Neumann U47, der auf den Verstärkerteil aufgesteckt wird.

Foto: TACET

Der gute Tonmeister isst niemals mit Stäbchen. Er braucht sie nämlich für die Aufnahme: So nennen wir die kleinen, stabförmigen Mikrofone, die mittlerweile in unterschiedlicher Qualität von annähernd jedem Mikrofonhersteller angeboten werden. Und was ist eine Leber? Das war eine blöde Fangfrage: Eine Leber ist ein menschliches oder tierisches Organ. Dieser Begriff stammt also nicht aus der Studioteknik.

Man nehme eine Menge unansehnlichen dunklen Kunststoff, forme ihn zu einem Kopf mit finsternen Gesichtszügen, stecke ihm in jedes Ohr ein Mikrofon – fertig ist der Kunstkopf. Er erfasst die zeitlichen Unterschiede zwischen den beiden Kanälen sehr genau und auf eine dem menschlichen Hören sehr ähnliche Weise. Das erkennt man – bei geschickter Einstellung – nicht nur auf dem Kopfhörer, sondern auch auf den Lautsprechern.

Grenzflächenmikrofone sehen wie Bretter aus, in deren Mitte – auf einer Ebene mit dem Brett – die Membran eingelassen ist. Sie werden üblicherweise auf den Fußboden oder ähnliche große Flächen gelegt. Aufgrund der geometrischen Bedingungen entstehen keine Überlagerungen von Reflexionen. Das vermeidet unter anderem die für die meisten Kugelmikrofone typische Anhebung derjenigen hohen Töne, die von vorne auf die Membran auftreffen. Auf besondere Weise repräsentiert das Kugelflächenmikrofon den neuesten Stand der mikrofontechnischen Erfindungsgabe. Es verbindet die Prinzipien von Kunstkopf und Grenzflächenmikrofon. Eine kreisrunde Kugel etwa von der Größe eines menschlichen Kopfes weist an der Stelle, wo die Ohren sitzen, zwei Membranen auf.



Foto: TACET

Die schwarze Röhre des Verstärkerteils eines Neumann U47 (das Ganze steht auf dem Kopf).

KOSTENLOS & VÖLLIG UNVERBINDLICH

Testen Sie jetzt die **neue Magazine-App** von WEKA Media Publishing und lesen Sie **GRATIS** eine digitale Ausgabe!

1 AUSGABE
GRATIS



connect

Europas größtes
Magazin zur
Telekommunikation



AUDIO+stereoplay

Die Testinstanz für
HiFi und High End
seit 1978



IHRE VORTEILE
AUF EINEN BLICK:

- ✓ Alle Magazine in einer App
- ✓ Optimales Leseerlebnis
- ✓ Flexibel am Gerät Ihrer Wahl
- ✓ Intelligente Volltextsuche
- ✓ Großes Archiv inklusive

App erhältlich für



APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
www.connect.de/digital-test



DAS MIKROFON



DAS MIKROFON

AUDIO stereoplay

Hier ist die erste Zusammenstellung von Titeln aus verschiedenen TACET-Produktionen. Im Rampenlicht steht diesmal kein Interpret, kein Komponist und auch kein musikalisches Thema, sondern der Star dieser CD heißt:

TACET 17
© 1991 TACET
© 1991 TACET
© 2026 Five Monkeys Tech GmbH
LC 07033
www.tacet.de

DAS MIKROFON

AUDIO stereoplay



DAS KONDEN- SATOR- MIKROFON



Jewelcase: Rückseite (Inlay)

• Cover als Download auf www.audio.de/titel-cd •

Titel-CD Das Mikrofon Vol. 1

1. JOSEPH HAYDN STREICHQUARTETT OP.74 NR.1 2. SATZ, ANDANTINO GRAZIOSO Auryn Quartett

Das CMV3 von Neumann, die „Flasche“, wurde 1927 entwickelt und stellt das erste studiotaugliche Mikrofon überhaupt dar. Auf die Flasche, in der sich der Röhrenverstärker befindet, können verschiedene Kapseln (Kugel, Niere, Acht) aufgeschraubt werden. Diese Aufnahme spielte das Auryn Quartett freundlicherweise während einer Pause einer anderen Produktion (TACET 15/Britten/Streichquartette) für TACET ein. Sie demonstriert, dass diese alten Mikrofone, was ihre technische Verwendbarkeit angeht, im digitalen Zeitalter voll mithalten können.



MIKROFONE: 2 NEUMANN CMV 3 (BESITZER ULRICH APEL, KÖLN)



2. JOHANN STRAUSS (SOHN) EGYPTISCHER MARSCH OP. 335

Alt-Wiener Strauss-Ensemble, Arthur Kulling
(Bearbeitung und Verlag: Arthur Kulling)

(aus der CD TACET 8 –
Strauss u. a.: Wiener Blut u. a.)

Ein großer Vorteil der Hauptmikrofone dieser Aufnahme (M49, entwickelt 1949, Abbildung unten/auf dem Cover rechts) besteht in der Möglichkeit zur stufenlosen Verstellung der Richtcharakteristik. So kann der Tonmeister z. B. in Räumen mit viel Nachhall eine mittlere Charakteristik zwischen Kugel und Niere einstellen und so den überflüssigen Nachhall reduzieren.



MIKROFONE: 2 NEUMANN M49,
2 NEUMANN U47

7. JOHANN SEBASTIAN BACH PARTITA D-MOLL BWV1004 GIGA

Florin Paul, Violine

(aus der CD TACET 10 – J.S. Bach: Partitas)

Ein funktionierendes U47 (entwickelt 1947) ist eine Rarität, da keine Röhren dafür mehr erhältlich sind. Es war das erste Mikrofon mit umschaltbarer Richtcharakteristik überhaupt. Hier hören Sie gleich zwei davon, phasenstereophon in Kugelstellung. Der warme, weder mit extremen Tiefen noch mit extremen Höhen ausgestattete Klang machte ihren Einsatz bei dieser Produktion unvermeidlich. Übrigens zeigt auf dem U47, welches auf der Vorder- und Rückseite der CD-Verpackung abgebildet ist, ein Firmenschild die Aufschrift „Telefunken“. Es stammt aber

von Neumann. Telefunken hatte es seinerzeit unter eigenem Namen weiterverkauft.



MIKROFONE: 2 NEUMANN U47

3. LUDWIG VAN BEETHOVEN SONATE D-MOLL OP. 31 NR. 2

„STURMSONATE“

1. SATZ, LARGO – ALLEGRO

Gerrit Zitterbart, Klavier

(aus der CD TACET 11 – Ludwig
van Beethoven: Klaviersonaten)

Die Firma Brüel & Kjær baute einst Mikrofone für die Messtechnik. Erst die häufige Verwendung ihrer Messmikrofone durch Tonmeister ermunterte sie, Mikrofone speziell für den Studiobereich zu entwickeln. Daher weisen die Mikrofone von Brüel & Kjær hervorragende Messwerte auf. So können die hier verwendeten 4003 sehr hohe Schalldruckpegel von bis zu 154 dB vertragen. Das war allerdings nicht der Grund für ihren Einsatz, sondern ihr äußerst neutrales Klangbild.



MIKROFONE: 2 BRÜEL & KJÆR
4003

4, 5, 6. GIOACCHINO ROSSINI PETITE MESSE SOLENNELLE

GLORIA

CUM SANCTO

CRUCIFIXUS

Ibolya Verebics, Sopran, Annette Franz, Alt

Roberto Saccà, Tenor, Jorge Escobar, Bass

Sabine Eberspächer, Klavier I

Matthias Hermann, Klavier II

Thomas Hauschild, Harmonium

Kammerensemble des Figuralchors Stuttgart

Leitung: Johannes Moesus

(aus der Doppel-CD TACET 14 – Rossini:
Petite messe solennelle/I. Verebics, auch auf
TACET 16 – W. A. Mozart: Komm lieber Mai)

Die Idee zum Kunstkopf ist beinahe so alt wie die Elektroakustik selbst: Sie wurde um das Jahr 1886 in den Bell Laboratories geboren. Offensichtlich stand ganz am Anfang der Entwicklung die Vorstellung, dass ein Mikrofon so etwas ähnliches wie ein Ohr sein müsse. Das erste Modell eines Kunstkopfes wurde 1938 ebenfalls in den Bell Laboratories (von Philips, De Boer und Vermeulen) gebaut, das erste professionell brauchbare System.



MIKROFONE: 1 KUNSTKOPF
NEUMANN KU811
4 NEUMANN KM84
2 SCHOEPS CMC5MK2

**8. JOHANN CASPAR KERLL
TOCCATA TERZA IN A**

Christoph Bossert, Orgel

Grenzflächenmikrofone bestehen aus einer ebenen Fläche, in die eine Membran eingebaut ist. Es wird üblicherweise auf den Fußboden oder ähnliche große Flächen gelegt. Während sich in der Mitte des Raumes stets stehende Wellen und dadurch frequenz- und ortsabhängige Schalldruckanhebungen und -auslöschungen ausbilden, befindet sich ein in einer Begrenzungsfläche angeordnetes Mikrophon stets in einem Schalldruck-Maximum. Aufgrund dieser geometrischen Bedingungen entsteht nicht die für die meisten „Kugelmikrofone“ typische Anhebung derjenigen hohen Töne, die von vorne auf die Membran auftreffen. Auch dieses Prinzip liegt vielen modernen Mikrofonen zugrunde, hier denen von Sennheiser.



MIKROFONE: 2 SENNHEISER MKE212R

**13. JOHANN SEBASTIAN BACH
DIE KUNST DER FUGE BWV1080
CONTRAPUNCTUS 9.
A 4 ALLA DUODECIMA**

Evgeni Koroliov, Klavier

(aus der Doppel-CD TACET 13 – J.S. Bach: Die Kunst der Fuge)

Als ein Beispiel für viele die Stäbchen der Firma Schoeps. Die (austauschbaren) Kapseln gibt es mit verschiedenen Richtcharakteristiken. Die speziellen hier verwendeten Kapseln mit Kugelcharakteristik weisen nach vorn – also auf die Schallquelle zu – einen geraden Frequenzgang auf, im Gegensatz zu den meisten „Kollegen“, die von vorne die hohen Frequenzen bevorzugen.



MIKROFONE: 2 SCHOEPS CM-C5MK 2

**9. C.P.E. BACH
SONATA C-MOLL WQ161A
„SANGUINEUS UND MELANCHOLICUS“ 2. SATZ – ADAGIO**

Münchener Rokoko Solisten

(aus der CD TACET 18 – Sturm und Drang)

Siehe Track 2.

**MIKROFONE: 2 NEUMANN M49
2 NEUMANN KM264I**

**10. W.A. MOZART
SONATA IN C KV330 (300H)
3. SATZ, ALLEGRETTO**

Gerrit Zitterbart, Klavier

(aus der CD TACET 6 – Mozart: Tre Sonate)

Diese Mikrofonaufstellung – so benannt nach ihrem Erfinder Volker Straus – repräsentiert den Stand der modernen Klavieraufnahme schlechthin. Viele Aufnahmen der herausragenden Pianisten unserer Tage entstehen auf diese Weise. Von dem Tonmeister und Aufnahmeleiter dieser Produktion, Peter Laenger, stammt übrigens auch das Foto auf der Vorder- und Rückseite der CD-Verpackung.

**MIKROFONE: „STRAUS-PAKETE“
2 NEUMANN KM83, KM84,
SCHOEPS MK2S**

**11. FRANZ SCHUBERT
STREICHQUARTETT G-DUR
OP. 161 D887 – 3. SATZ
SCHERZO. ALLEGRO VIVACE**

Auryn Quartett

(aus der CD TACET 5 – Schubert: Streichquartette)

**MIKROFONE: 2 NEUMANN M49
2 NEUMANN U47**

**12. HUGO WOLF
aus den Goethe-Liedern von 1888
HEISS' MICH NICHT REDEN**

Ulrike Sonntag, Sopran
Gisela Andreas, Klavier

Dies ist die erste mit einem Kugelflächenmikrophon entstandene Aufnahme, die auf CD erschien! Das Kugelflächenmikrophon sieht aus wie ein kreisrunder Ball. Die beiden Membranen befinden sich exakt auf einer Ebene mit der Kugel. So entsteht eine Verbindung der Vorteile des Kunstkopfes und des Grenzflächenmikrofons.



MIKROFON: 1 SCHOEPS KFM6U

**14. W.A. MOZART
FANTASIE D-MOLL KV 397**

Evgeni Koroliov, Klavier

(aus der CD TACET 22 – Komponisten und ihre Sternzeichen: Wassermann)

MIKROFONE: 2 NEUMANN M49

15. FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

TRIO FÜR KLAVIER, VIOLINE UND VIOLONCELLO OP. 66 NR. 2 3. SATZ, SCHERZO. MOLTO ALLEGRO QUASI PRESTO

Trio Opus 8

(aus der CD TACET 26 – Mendelssohn: Klaviertrios)

Nach langen Jahren ungläubigen Staunens darüber, dass einige Tonmeister hartnäckig „ihren“ alten Röhrenmikrofonen treu blieben, bringen seit einiger Zeit immer mehr Hersteller Neuauflagen der alten Typen heraus. In diesem Fall nahm sich die Firma Neumann das M50 (äußerlich ähnlich dem M49, jedoch sitzt die Membran auf einer kleinen Kugel vor, ersetzte den Röhren- durch einen Transistorverstärker und verpasste ihm eine dünnere Membran, um das Impulsverhalten zu verbessern – fertig war das TLM50, ein hochmodernes Studiomikrofon. „TLM“ heißt übrigens „transformerless microphone“, dieses Mikrofon kommt also ohne Übertrager aus.

**MIKROFONE:
2 NEUMANN TLM 50**

1	Joseph Haydn: Streichquartett Op.74 Nr.1, 2. Satz	6'46"
2	Johann Strauss (Sohn): Egyptischer Marsch Op.335 (aus TACET 8)	3'56"
3	Ludwig van Beethoven: Sonate d-Moll Op.31 Nr.2, 1. Satz (aus TACET 11)	8'40"
4	Gioacchino Rossini: Petite messe solennelle Gloria (aus TACET 14)	2'53"
5	Gioacchino Rossini: Petite messe solennelle Cum Sancto (aus TACET 14)	6'56"
6	Gioacchino Rossini: Petite messe solennelle Crucifixus (aus TACET 14)	3'33"
7	Johann Sebastian Bach: Partita d-Moll BWV 1004, Giga (aus TACET 10)	3'02"
8	Johann Caspar Kerll: Tocatta Terza in a	5'54"
9	Carl Phillip Emanuel Bach: Sonate c-Moll Wq 161 a, 2. Satz (aus TACET 18)	4'30"
10	Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate in C KV 330 (300h), 3. Satz (aus TACET 6)	4'48"
11	Franz Schubert: Streichquartett G-Dur Op.161 D887, 3. Satz (aus TACET 5)	6'36"
12	Hugo Wolf: „Heiß' mich nicht reden“ aus den Goethe-Liedern (aus TACET 12)	3'37"
13	Johann Sebastian Bach: Die Kunst der Fuge Contrapunctus 9 (aus TACET 13)	2'12"
14	Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasie d-Moll KV 397 (aus TACET 22)	6'57"
15	Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio Op.66 Nr.2, 3. Satz (aus TACET 26)	3'44"
16	Richard Rodgers: Blue Moon (aus TACET 3)	1'11"

TACET 17: **Das Mikrofon**

75'58"

TACET 17

16. RICHARD RODGERS BLUE MOON (THEMA)

Georg Rox, Klavier

Martin Classen, Saxofon

Karl Godejohann, Schlagzeug

Fritz Krisse, Bass

(aus der CD TACET 3 – Die Jazz-CD zum „Premiere“-Spiel)

Clara ist eine Variante des Kunstkopfes, entwickelt vom Göttinger Wissenschaftler J. Hinrich Peters. In der geschwungenen Form aus Plexiglas steckten bei unserer Aufnahme zwei Mikrofone vom Typ Brüel & Kjaer 4007, ähnlich den bei Titel 3 verwendeten.

MIKROFON: 1 CLARA



Wie diese CD ein Renner wurde

Im Jahr 1991 raste der erste Intercity-Express durch Deutschland, Helmut Kohl wurde gesamtdeutscher Bundeskanzler, Kaiserslautern errang die Meisterschaft. Zur selben Zeit veröffentlichte Andreas Spreer auf seinem Label TACET die CD „Das Mikrofon Vol. 1“, die ihm dann überraschend aus den Händen gerissen wurde.

Verehrte Leserin, verehrter Leser, Sie erhalten in diesem Heft eine vollständige Produktion von TACET auf CD gepresst geschenkt. Sie trägt die Nummer 17, weil es die 17. Produktion unseres Hauses war, und ist längst vergriffen. Veröffentlicht wurde sie 1991, vor sage und schreibe 35 Jahren. Eine historische Aufnahme! Wir experimentierten damals mit Slogans wie „Reden ist Silber, TACET ist Gold“ (TACET ist lateinisch und bedeutet Schweigen) oder „TACET – die historischen Aufnahmen von morgen“.

Letzteres ist tatsächlich eingetreten. Das erste Musikspiel mit CD, die erste Sample-CD, die erste LP nach den 50er Jahren in originaler, historischer Röhrentechnik, der erste Klangvergleich von Instrumenten auf CD, das audiophile Horrorkabinett, die erste LP, bei der die Nadel in der Mitte aufgesetzt wird, der erste musikalische Adventskalender, die Erfindung des TACET Real Surround Sound, eine der ersten CD-Compilations – Stopp! – genau das hier ist sie, der erste klingende Katalog „Das Mikrofon“.

Und das kam so. Ich wollte einen hörbaren Katalog machen. Aber für einen Katalog kann man schlecht Geld nehmen. Das wollte ich aber, denn die Herstellung von CDs kostete viel Geld. Da fiel mir auf: Die Alben TACET 1 bis 16 waren größtenteils mit verschiedenen Mikrofonen aufgenommen worden. Warum nicht eine kleine Mikrofonschau daraus machen? Kurze Zusatzaufnahmen mit Neumann CMV3 und Sennheiser-Grenzflächen vervollständigten das Programm. Nach der Fertig-

stellung der CD fuhren wir in Urlaub. Bei der Rückkehr steckte ein Luftpostbrief aus dünnem bläulichen Papier im Kasten. Aus Taiwan.

Da fragte ein Händler, ob er 3000 Exemplare bestellen könnte. Das war selbst damals eine ganze Menge. Und so kam es, dass TACET 17 für eine Weile unsere am besten verkaufte CD war, bis sie von Aufnahmen abgelöst

wurde, mit denen Interpretationen herausragender Künstler wie Evgeni Koroliov oder des Auryn Quartetts bekannt wurden. TACET war immer eine kleine Plattenfirma. Wenn man sich die Liste der Innovationen und das künstlerische Niveau der Interpreten anschaut, war und ist sie eine große, die immer noch Schallplattengeschichte schreibt.







Mit Drive und Esprit

Die Atohm Sirocco 2.24 bringt frischen Wind: schlank, pegelfest und technisch aufwendig konstruiert. Mit straffem Bass, viel Dynamik und präsenten Höhen spielt sie temperamentvoll auf – mit hörbarem Anspruch. *Frédéric Heinz*

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, leicht auf den Hörplatz ausrichten, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 118.



Progressiv ausgelegte Spider-Geometrie als mechanisches Soft-Clipping – Schutz gegen Anschlagen bei großen Hüben.



Speziell geformte Sicke zur kontrollierten Membranführung und Reduktion von Beugungseffekten im Mittelton.

Mit der Sirocco begann 2002 Atohm's Lautsprecher-Historie unter eigenem Namen. 2007 folgte die Serie, 2024 eine konsequent neu entwickelte Generation. Andere Treiber, überarbeitete Gehäuse und neu abgestimmte Weichen sind mehr als Modellpflege – sie stehen für einen technischen Neustart.

An der Spitze steht die Sirocco 2.24. Als 2,5-Wege-Standlautsprecher bündelt sie, was Atohm in über zwei Jahrzehnten Entwicklungsarbeit verfeinert hat: Eigenchassis, aufwendige Verzerrungsreduktion und ein sorgfältig abgestimmtes Bassreflexkonzept mit klarer Zielrichtung – Dynamik, Linearität und Direktheit.

Design und Gehäuse

Die 2.24 ist schlank und ausgewogen proportioniert. Die Proportionen sind stimmig, Linienführung und Verhältnis von Breite, Höhe und Sockel sind gestalterisch überzeugend – sie steht elegant im Raum, ohne sich aufzudrängen. 18 Millimeter starkes MDF, sauber verarbeitet, mit Downfire-Port im Sockel. Der vertikale Reflexkanal reduziert Strömungsgeräusche und verteilt die Bassenergie gleichmäßiger im Raum. Die Abstimmung wirkt weniger effektbetont als kontrolliert und straff geführt.

Die SWD-Technologie (Standing Wave Damper) adressiert vertikale Gehäuseresonanzen. Eine laminare Absorptionskammer im Sockel dämpft stehende Wellen im oberen Bass- und im unteren Mitteltonbereich. Ziel ist kein spektakulärer Tiefgang, sondern ein sauber definierter Grundton.

Kontrolle statt Showeffekt

Zum Einsatz kommen zwei 150-Millimeter-Tiefmitteltöner C150 DCR und der WSD20-Hochtöner. Beide sind Eigenentwicklungen mit Fokus auf Verzerrungsarmut und Stabilität.

Der 20-Millimeter-Seidenhochtöner sitzt in einem großzügigen Waveguide aus Druckguss-Aluminium. Ein Phase-Plug ist im Schutzgitter integriert – das ist praktisch, denn von neugierigen Kinderhänden eingedrückte Kalotten gehören damit der Vergangenheit an. Zwei Neodymringe erzeugen ein starkes Magnetfeld, eine kurze Schwingenspule arbeitet in einem belüfteten Polkern. Diese Kon-

struktion reduziert Luftkompression und thermische Verdichtung bei hohen Pegeln.

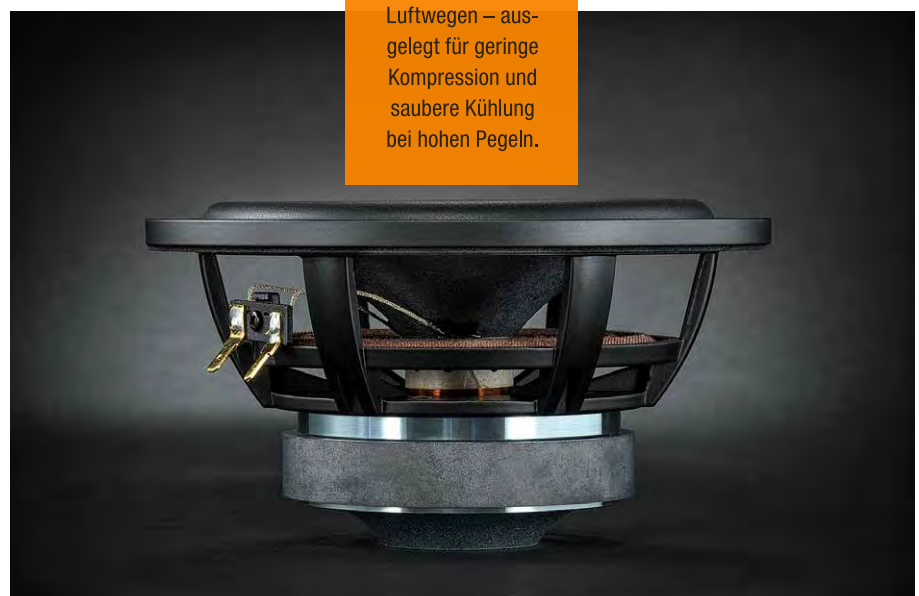
Die Tiefmitteltöner nutzen eine F.E.A.-optimierte Magnetstruktur für einen möglichst konstanten Kraftfaktor über den Hub. Die T.I.C.R.-Technologie mit zwei Kupferingen stabilisiert die Induktivität, ohne Wirkungsgrad zu opfern. Eine speziell geformte

Sicke („Low Diffraction Surround“) minimiert Beugungseffekte und sorgt für symmetrische Führung.

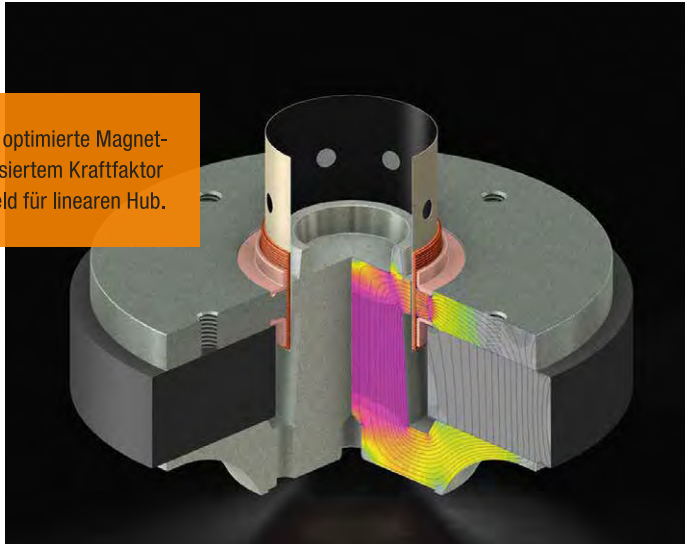
Auffällig sind die vielen Belüftungsmaßnahmen: durchbohrter Polkern, perforierter Alu-Schwingspulenträger, hinterlüftete Zentrier-

Sie will nicht schmeicheln, sondern elektrisieren – mit Präzision, Tempo und typisch französischem Eigensinn und Esprit.

Aluminiumkorb mit großzügigen Luftwegen – ausgelegt für geringe Kompression und saubere Kühlung bei hohen Pegeln.



Per Simulation optimierte Magnetstruktur mit stabilisiertem Kraftfaktor – symmetrisches Feld für linearen Hub.



der Hochton in drei Stufen fein justierbar – ein praxisnahes Werkzeug zur Anpassung an Raum und Geschmack.

Präsenz mit Profil

All dieser Aufwand ist auch hörbar. Die Sirocco 2.24 spielte direkt, präzise und dynamisch. Impulse standen konturiert im Raum, der Bass wirkte straff und federnd. Das Geschehen rückte eher vor die Lautsprecher als dahinter. Diese Spielweise packte sofort. Schon bei moderaten Pegeln

Korbstreben. Sie reduzieren Luftstau und Intermodulationsverzerrungen. Die progressive M-Guard-Geometrie wirkt als mechanisches Soft-Clipping und verhindert harte Anschläge bei großen Hüben.

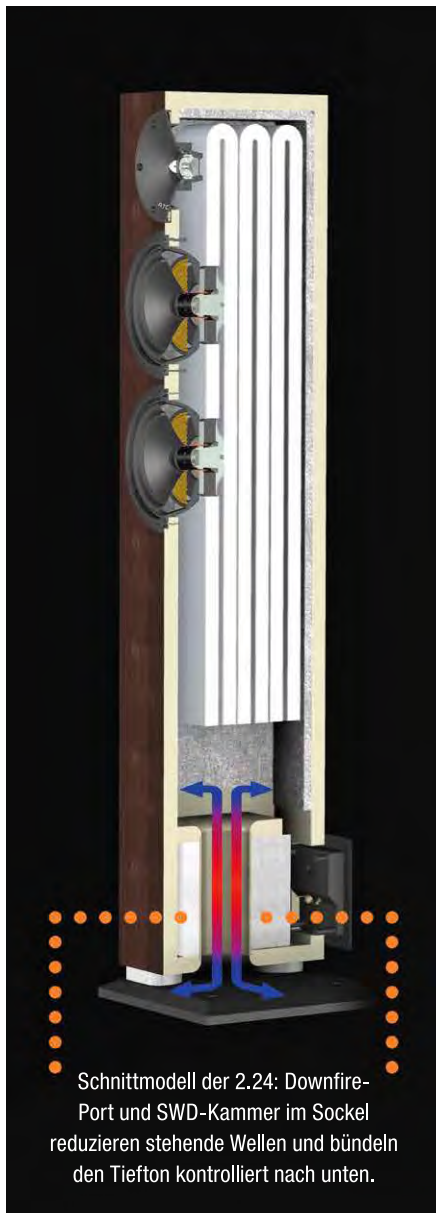
Frequenzweiche mit Tuning

Die Weiche arbeitet mit Filtern erster Ordnung. In Kombination mit Impedanzkompensation entsteht ein gutmütiger Lastverlauf. Der untere Treiber wird im Mittelton entlastet, der obere übergibt bei 3,5 kHz. An einem Drehregler auf der Rückseite ist

Dreistufige Hochtonanpassung per Drehregler – schnelle Feinabstimmung ohne Eingriff ins Gehäuse.



Schnittmodell der 2.24: Downfire-Port und SWD-Kammer im Sockel reduzieren stehende Wellen und bündeln den Tiefton kontrolliert nach unten.



Schlanke Standbox mit klarer Linienführung und ruhiger Front – technisch ambitioniert, optisch zurückhaltend.



klang die Wiedergabe lebendig, bei höherer Lautstärke blieb sie kontrolliert. Gleichzeitig spannte sich die Bühne breit auf und konnte überzeugend in die Tiefe staffeln.

Tonal ergab sich eine leichte „Badebannen“-Tendenz. Straffer Bass und präzise obere Mitten trafen auf einen eher schlanken Grundton. Etwas mehr Fülle im unteren Mittenbereich hätte Stimmen mehr Körper verliehen. Was kurzfristig begeistert, konnte bei sehr langen Hörsitzungen fordernd wirken.

Diese direkte, dynamische Gangart weiß zu gefallen. Die Sirocco 2.24 macht Spaß und motiviert zum Weiterhören, zeigt aber auch, typisch französisch, Persönlichkeit.

FAZIT: Drive und Esprit beschreiben ihren Charakter treffend. Sie spielt schnell, präzise und temperamentvoll, setzt auf Energie statt auf Gefälligkeit. Wer eine lebendige Standbox mit klarer Handschrift sucht, findet hier ein sehr attraktives Angebot mit starkem Preis-Leistungs-Verhältnis. ■



WSD20 mit integriertem Phase-Plug im Schutzgitter und großzügigem Waveguide – kontrollierte Abstrahlung trifft auf praxisgerechten Schutz.

TECHNISCHE DATEN

Atohm Sirocco 2.24	
Vertrieb	HVH Dietmar Hölper 02663 73 47
www.	dietmar-hoelper.de
Listenpreis	2800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre (5 nach Registrierung)
Maße B × H × T	21,6 × 99 × 25,6 cm
Gewicht	14,9 kg
Furnier / Folie / Lack	• / - / •
Farben	Walnuss, Eiche hell, Weiß
Arbeitsprinzipien	2,5-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	ja, Pegelanpassung für Höhen
Besonderheiten	-

PRO & CONTRA

- spritzig und leichtfüßig
- straffer und konturierter Bass
- gute Räumlichkeit
- präzise und direkt
- könnte etwas mehr Fülle in den Mitten vertragen

TESTERGEBNIS

Neutralität	16	██████████
Auflösung	17	██████████
Abbildung	16	██████████
Dynamik	17	██████████
Bass	17	██████████
Klangwertung	<i>max. 50</i>	83
Laboranalyse	<i>max. 50</i>	39
Produktqualität	<i>max. 100</i>	38

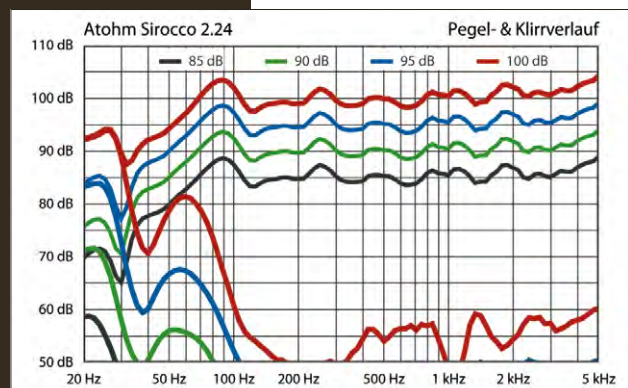
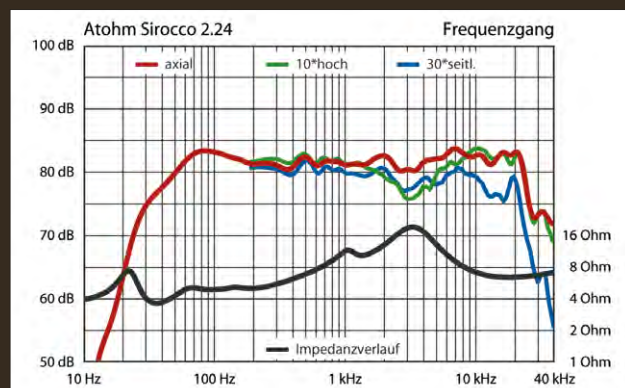
AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	160 Punkte
PREIS/LEISTUNG	übertrendend

Atohm Sirocco 2.24

Gemessen auf der Mittelachse zwischen oberem Tieftöner und Hochtöner, liefert die Sirocco einen ausgewogenen Frequenzgang mit nur leichten Welligkeiten. 10° über der Mittelachse weist der Frequenzgang eine Senke im Übergangsbereich zum Hochtöner auf. Die horizontale Abstrahlung ist sehr gut, der

30°-Frequenzgang fällt früh, sanft und gleichmäßig ab. Das Klirrvverhalten ist einwandfrei, bei 100 dB_{SPL} tritt im Mittelton maximal 1 % Klirr auf. Die Reserven im bis 31 Hz (-6 dB) hinabreichenden Bass liegen bei 102 dB_{SPL}. Maximaler Leistungsbedarf: 115 W/4 Ω. Schalldruck 2 V/1 m: 81 dB_{SPL}. **AUDIO-Kennzahl 69**





RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Frei aufstellen, nur in Ausnahmefällen wandnah, Brillanz durch Anwinkeln regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 118.

Dänischer Gentleman

Mit dem E50 präsentiert der dänische Hersteller Buchardt Audio seinen bislang exklusivsten Kompaktlautsprecher. Exquisite Bestückung und ein edles Massivholzgehäuse unterstreichen den kultivierten Anspruch – ein souveräner Gentleman von nordischer Natürlichkeit. *Fédéric Heinz*

Buchardt ist bekannt für kräftigen Bass aus kompakten Gehäusen, Gewebekalotten im großzügigen Waveguide und ungewöhnliche Chassisanordnung mit unten sitzendem Hochtöner. Die E50 geht neue Wege und bleibt doch ihrer klanglichen Linie treu. Erstmals kommt ein massives Holzgehäuse mit klassischer Anordnung zum Einsatz: Hochtöner oben, Tiefmitteltöner darunter. Auch die ovale Passivmembran weicht zwei runden Radiatoren. Statt SB Acoustics arbeitet nun ein Purifi-Ushindi-Treiber im 6,5-Zoll-Format.

Anders als frühere Modelle wird die E50 komplett in Dänemark gefertigt. Gehäusebau, Endmontage und Qualitätskontrolle erfolgen im eigenen Werk. Der Hochtöner ist eine Sonderanfertigung von Scan-Speak, die Frequenzweiche bestückt Jantzen Audio, die Innenverkabelung stammt von Duelund, die massiven Terminals von Argento Audio. Nur die speziell entwickelten Passivmembranen entstehen außerhalb der EU. Der Made-in-Denmark-Ansatz treibt den Paarpreis zwar auf rund 4000 Euro, doch diese Investition zahlt sich sichtbar und hörbar in Qualität aus.

Warum Massivholz

Akustisch bietet Massivholz keine grundsätzlichen Vorteile gegenüber MDF oder



Die Varianten „Charcoal“, „Stained Oak“ und „Natural Oak“ kosten 150 Euro mehr als die Version „Stained Black“.

HDF. Es verlangt sogar eine sorgfältigere Verarbeitung, da es auf Klimaänderungen reagieren kann. Buchardt tritt dem mit verzahnter Verleimung, innerer Verstrebung und Wandstärken von 19 Millimetern und einer 28 Millimeter starken Schallwand entgegen. Das Resultat ist ein äußerst stabiles, resonanzarmes Gehäuse

mit guter Langzeitperspektive. Hinzu kommen Nachhaltigkeitsaspekte: FSC-zertifiziertes Holz benötigt keine Bindemittel, verkleinert den CO₂-Fußabdruck und ermöglicht spätere Reparaturen oder Auffrischungen.

Technik vom Feinsten

Der Purifi-Ushindi-Tiefmitteltöner gilt als Referenz seiner Klasse. Seine spezielle Sicken- und Antriebskonstruktion minimiert Verzerrungen und erlaubt reichlich Tiefgang bei sehr niedriger Intermodulation. Unterstützt wird er von zwei langhubigen 6-Zoll-Passivmembranen mit

28 Millimetern Maximalhub und geringer bewegter Masse. Die untere Grenzfrequenz liegt bei etwa 40 Hertz. Für ihre Größe erreicht die E50 beeindruckende 97 dB_{SPL} im Bass, ohne nennenswerte Kompression oder hörbares Aufbrechen des Treibers.

Die E50 verbindet warmen, sonoren Klang mit feiner Detailzeichnung und geschmeidiger Eleganz.



Die Abdeckung schützt den Hochtöner und die Sicke vor neugierigen Kinderfingern.



Dank der großen Muffe finden Kabelenden und Gabelschuhe guten Halt. Zudem dient sie als Knickschutz für Bananenstecker.



Der exzellent gefertigte Waveguide fügt sich sanft und organisch in die Schallwand aus massiver Eiche ein.



Das Gehäuse ist eine feine Schreinerarbeit, bei der das Attribut „Möbelqualität“ beinahe untertrieben wirkt.

Der 25-Millimeter-Hochtöner basiert auf dem Scan-Speak D2905/970000, ist aber für den Einsatz im Waveguide modifiziert und auf ein besonders freies Spiel bei niedrigen Pegeln optimiert. Der präzise in die massive Schallwand gefräste Waveguide sorgt für kontrollierte Richtwirkung und saubere Übergänge im Übernahmehereich. Die Weiche trennt bei 2 kHz. Der Tieftöner läuft mit einer Spule erster Ordnung, der Hochtöner mit einem Filter dritter Ordnung. Hochwertige Cross-Coils und Superior-Z-Caps betonen den konstruktiven Anspruch und sichern stabile Impedanzverhältnisse

bei zugleich moderatem Leistungsbedarf. Das Impedanzminimum liegt praxisgerecht bei 4,6 Ohm, die Empfindlichkeit bei 79 dB. Damit verlangt die E50 nach einem kräftigen, kontrollierten Verstärker.

Warm, geschmeidig und detailliert

Klanglich präsentiert sich die E50 ausgewogen und natürlich. Effekthascherei bleibt aus. Der Frequenzgang verläuft glatt, das horizontale Abstrahlverhalten ist sehr homogen. Die beste Balance ergibt sich auf Achse des Hochtöners, sodass eine präzise vertikale Ausrichtung empfehlenswert ist. Frei im Raum

positioniert entfaltet die E50 ihr volles Potenzial; wandnahe Aufstellung sollte die Ausnahme bleiben.

Im Hörtest überzeugte sie mit breiter Bühne, ausgezeichneter Tiefenstaffelung und hoher Feindynamik. Stimmen klangen plastisch und körperhaft, ohne sich aufzudrängen. Reduzierte Singer-Songwriter-Aufnahmen profitierten besonders von der fein aufgelösten, samtigen Darstellung. Der Bass reichte erstaunlich tief und wirkte satt, blieb aber eher rollend als knallhart. Bei höheren Pegeln gewann der Grundtonbereich minimal an Fülle, was stark vom Raum abhängt. Das Klangbild blieb stets kontrolliert und angenehm unangestrengt.

High-End-Weiche mit Luft- und Kupferfolienpulen, Cross- und Superior-Z-Cap-MKP von Jantzen und mit MOX-Widerständen.



Die Passivmembranen von SB Acoustics liefern einen präziseren Bass als ein Bassreflexsystem.

Die E50 ist kein brachialer Kraftprotz, sondern ein kultivierter Feingeist. Sie spielte entspannt, detailreich und langzeit- tauglich. Selbst weniger perfekte Produk- tionen wurden angenehm präsentiert. Wer maximale Attacke sucht, wird vielleicht mehr Punch vermissen. Wer dagegen Natürlichkeit, Raumabbildung und musi- kalischen Fluss schätzt, findet hier einen Lautsprecher, der selbst bei moderaten Pegeln dauerhaft begeistert.

Die wunderschönen Massivholzgehäuse sind wahlweise mit harter Kante oder, wie auf dem Bild zu sehen, mit abgerundeter Kante erhältlich.

FAZIT: Die Buchardt Audio E50 verbindet hochwertige Verarbeitung, nachhaltige Materialien und ausgereifte Technik mit einem reifen, sonoren Klangbild. Ein Laut- sprecher mit Charakter – souverän, ehrlich und außergewöhnlich stimmig, mit beein- druckender Langzeit-tauglichkeit. ■



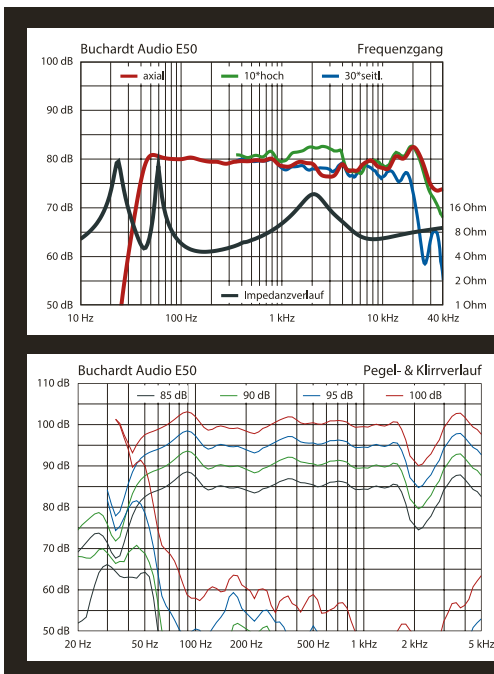
Die Einzelkomponenten der Buchardt Audio E50 lassen Kenner mit der Zunge schnalzen.



TECHNISCHE DATEN

Buchardt Audio E50	
Vertrieb	HifiPilot GmbH 07269 9196993
www.	hifipilot.de
Listenpreis	3950 Euro
Garantiezeit	10 Jahre
Maße B x H x T	19 x 39,5 x 28,4 cm
Gewicht	8,6 kg
Furnier / Folie / Lack	-/-/-
Farben	Natural Oak, Smoked Oak, Stained Oak, Charcoal
Arbeitsprinzipien	2-Wege mit Passivradiatoren
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Gehäuse aus Massivholz

Buchardt Audio E50



Der Frequenzgang verläuft über- durchschnittlich glatt, mit der Ein- schränkung, dass der Bereich von 2 bis 3 kHz je nach Abhörhöhe leicht unter- oder überrepräsentiert wirkt. Der ausgewogenste Verlauf ergibt sich auf Achse des Hoch- tönners. Der horizontale Abstrahl- charakter ist sehr gleichmäßig. Untere Grenzfrequenz (-3/-6 dB): 40/38 Hz. In Anbetracht von Tief- gang und Abmessungen sind durchgängig 97 dB_{SPL} Maximal- pegel zwischen 40 und 300 Hz ein sehr guter Wert. Der Lautsprecher zerrt nur im Tiefbass nennenswert und komprimiert nicht. Bis auf minimale Hochtönerresonanzen gutes Ausschwingverhalten (o. Abb.). Leistungsbedarf 97 dB_{SPL}: 60 W/4 Ω. Schalldruck 2 V/1 m: 79 dB_{SPL}* **AUDIO-Kennzahl: 77**

PRO & CONTRA

- sehr natürlicher Klang
- angenehm und langzeit-tauglich
- hervorragende Verarbeitung und tolles Design
- präziser und tiefer Bass
- für wandnahe Aufstellung nur bedingt geeignet

TESTERGEBNIS

Neutralität	17
Auflösung	17
Abbildung	16
Dynamik	15
Bass	16
Klangwertung	max. 100 81
Laboranalyse	max. 50 39
Produktqualität	max. 50 42

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	162 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend

RAUM UND AUFSTELLUNG



Wandnah, direkt an der Wand oder im Regal aufstellen, Akustik neutral, Hörabstand ab 1 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 118.

Modernes HiFi richtig gedacht

Im Medienmix aus Fernseher, Smartphone, Gaming-PC, Bluetooth-Speaker, Soundbar und Beamer haben es Stereoanlagen inzwischen schwer, sich am Markt zu behaupten. Gefragt sind clevere und vor allem komfortable Lösungen. *Frédéric Heinz*

Das Interesse an HiFi ist nicht verschwunden – es hat sich verändert. Wo früher raumdominierende Komponentenketten standen, konkurrieren heute Streamingdienste, Smarthome-Technik und moderne Unterhaltungselektronik um Platz und Budget. Wer sich behaupten will, muss sich anpassen – technisch wie wohnräumlich.

Viele sogenannte Regallautsprecher fühlen sich in der Praxis auf Ständern mit großzügigem Wandabstand am wohlsten. Die Realität in Wohnzimmern sieht anders aus: Wandnähe ist Standard, nicht Ausnahme. Genau hier setzt Eversolo mit der SE100 an.

Der frontseitige Bassreflexkanal prädestiniert sie für wandnahe oder direkte Regalaufstellung. Die asymmetrische Anordnung des Hochtöners erlaubt zudem eine flexible Positionierung – je nach Hörabstand können die Hochtöner innen oder außen platziert werden, um das Stereodreieck bestmöglich zu realisieren.

Das eigentliche Alleinstellungsmerkmal ist jedoch das quadratische Format mit 29 × 29 Zentimetern. Damit passt die SE100 nahezu ideal in populäre Regalsysteme wie IKEA Kallax. Mit nur 18 Zentimetern Tiefe integriert sie sich auch in flachere Möbel wie das Billy-Regal. Das schräg eingelassene Terminal verhindert störend weit herausragende Kabel – selbst bei Bananensteckern.

Solide Technik ohne Showeffekte

Auch technisch bleibt Eversolo pragmatisch. Ein 5,25-Zoll-Tiefmitteltöner mit celluloseverstärkter Papiermembran arbeitet in einem gestanzten Stahlblechkorb. Marketingbegriffe wie „Rapid Transient Coil“ bezeichnen letztlich eine solide Schwingspule aus sauerstofffreiem Kupfer – bewährte Technik statt Exotik.

Als Hochtöner kommt eine 25-mm-Seidenkalotte mit Neodym-Antrieb zum Einsatz. Getrennt wird bei 2,6 kHz. Die Frequenzweiche ist klassisch als 12-dB-Konstruktion ausgeführt, im Hochton mit

**Regallautsprecher,
die wirklich ins Regal
gehören – mit wandnaher
Abstimmung und klarem
Wohnraumfokus.**

MKP-Kondensator, Luftspule und Pegelanpassung per L-Pad, im Tiefton mit kräftigen i-Kern-Spulen. Auf eine aufwendige Impedanz-Linearisierung verzichtet Eversolo – angesichts der Preisklasse nachvollziehbar.

Die Eversolo SE100 ist nominell ein 4-Ohm-Lautsprecher. Mit einem gemessenen Wirkungsgrad von knapp 79 dB (2 V/1 m) gehört sie allerdings nicht zu den wirkungsgradstarken Vertretern ihrer Klasse – ein potenter Verstärker ist daher empfehlenswert.



Der Eversolo Play lässt sich über das 5,5-Zoll große Touchdisplay hervorragend bedienen. Ein Kopfhörerausgang und ein USB-C-Eingang wären wünschenswert.



Durch die schräge Position der Lautsprecherklemmen ragen die Kabel auch beim Einsatz von Bananas nicht zu weit raus.



Das ungewöhnliche Format ermöglicht eine hervorragende Integration in beliebte Regalsysteme und Schrankwände.

Der 5,25 Zoll große Tiefmitteltöner bietet solide und altbewährte Technik. Die asymmetrische Anordnung des Hochtöners ermöglicht eine flexible Integration in den Wohnraum.



Elektronische Produktionen wie „Magnetic Lines“ oder moderner Pop profitieren von diesem Fundament. Tiefstbass unterhalb von 40 Hz bleibt naturgemäß limitiert, doch bis in den Bereich um 50 Hz spielt die SE100 überzeugend. Bei freier Aufstellung verliert der Bass hingegen hörbar an Druck und Kontur.

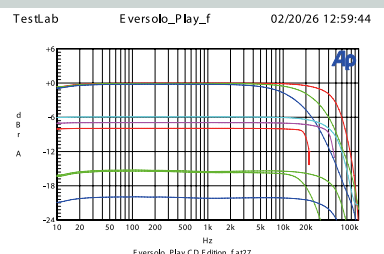
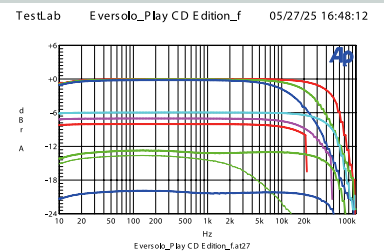
Im Mittelton prägt ein gemessener Einbruch um etwa 2,2 kHz den Charakter. Stimmen wirken dadurch leicht aufgehellt, teilweise etwas schlank. Bei „Smooth Operator“ fehlt es minimal an Fülle, während bei „Hells Bells“ ohnehin präzise Stimmen noch etwas schärfer erscheinen.

Der Hochtöner löst ordentlich auf, tendiert jedoch bei Becken und Hi-Hats zu einem leichten Zischeln. Auffällig ist dabei, dass dies weniger auf erhöhte Verzerrungen zurückzuführen ist – der Klirr bleibt bis zu gehobenen Pegeln moderat –, sondern vielmehr auf die tonale Abstimmung im Präsenzbereich.

Positiv fällt die breite, luftige Abbildung auf. Die SE100 spannt eine großzügige Bühne auf und vermittelt bei akustischen Aufnahmen eine angenehme Räumlichkeit. Große Dynamiksprünge meistert sie bis zu moderaten Pegeln souverän. Darüber hinaus setzt – messbar wie hörbar –

Phono-Modul verbessert

Gute Nachrichten: Gegenüber der im Mai 2025 getesteten Play-Variante mit CD-Laufwerk (oben) wurde die Kapazität des Phono-Eingangs von 10 kΩ auf normgerechte 47 kΩ angehoben (unten). Resultat ist nun ein auch mit MM-Tonabnehmern gerader Frequenzgang, wie der Vergleich der grünen, dünnen Graphen zeigt. Der mit 69 dB(A) rauscharme Phono-Eingang eignet sich dank variabler Verstärkung auch für leise MC-Abnehmer.



Klang: wohnraumoptimiert

Richtig platziert – idealerweise wandnah mit etwa 30 bis 50 Zentimetern Abstand – zeigt die SE100, wofür sie konzipiert wurde. Die Bassabstimmung ist klar auf diese Aufstellung optimiert. In dieser Position reicht der Tieftöner für einen 5,25-Zöller erstaunlich tief hinab und wirkt vollmundig und angenehm körperhaft.

Der Eversolo Play verfügt über alle wichtigen digitalen und analogen Anschlüsse inklusive Phono-Eingang und Subwoofer-Ausgang.



Die Frequenzweiche bietet ordentliche, preisklassenübliche Bauteile und ist sauber aufgebaut.



Die 25-mm-Seidenkalotte verfügt über einen Neodym-Antrieb und bildet auch feine Details ordentlich ab, tendiert aber leicht zu Zischeln.

Kompression im Bassbereich ein. Mit rund 95 dB Maximallautstärke ist sie klar auf kleine bis mittlere Räume ausgelegt.

Im Verbund mit dem Eversolo Play
In Kombination mit dem Streaming-Vollverstärker Eversolo Play wächst die SE100 hörbar über sich hinaus. Der kräftige Class-D-Verstärker liefert mit 2 × 110 Watt an 4 Ohm ausreichend Reserven für den wirkungsgradschwachen Lautsprecher.

Entscheidender noch: Die integrierte Raumkorrektur sowie der 15-Band-Gratik- oder 10-Band-Parametrik-EQ erlauben eine gezielte Anpassung. Der Präsenz-Dip lässt sich behutsam ausgleichen, der Bass-

bereich präzisieren. So entsteht ein in sich stimmiges, wohnraumtaugliches System, das klanglich deutlich ausgewogener agiert als der Lautsprecher für sich allein.

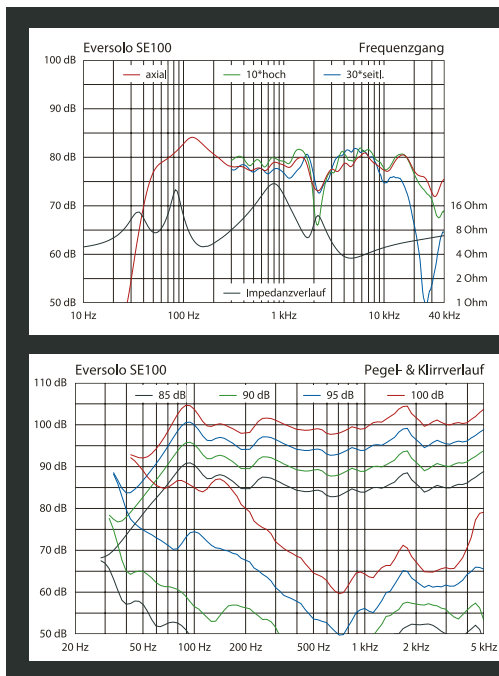
Mit HDMI-ARC, Phono-MM/MC, Subwoofer-Ausgang und umfangreichen Streamingfunktionen wird aus der Kombination ein modernes, kompaktes HiFi-Einstiegssystem mit hoher Alltagstauglichkeit.

FAZIT: Die Eversolo SE100 ist kein neutraler Studiomonitor und kein Pegelmonster. Sie ist ein bewusst wohnraum-optimierter Kompaktlautsprecher mit klarer Design- und Integrationsstrategie.

Wandnah aufgestellt liefert sie überraschend tiefreichenden Bass, eine breite Bühne und ein insgesamt angenehmes Klangbild. Die tonale Abstimmung mit Präsenz-Dip und leicht betontem Hochton ist Geschmackssache, lässt sich mit geeigneter Elektronik jedoch anpassen.

Als Einzelkomponente solide – als Kombination mit dem Eversolo Play ein durchdachtes, zeitgemäßes und preislich attraktives Einsteigersystem. ■

Eversolo SE100



Der Frequenzgang zeigt einen markanten Einbruch bei 2,2 kHz und eine Betonung um 120 Hz. Bezogen auf den mittleren Pegel zwischen 100 Hz und 4 kHz reichen die Bässe bis 42 Hz (–6 dB) hinab. Das Abstrahlverhalten unter Winkeln von 10° oben und 30° seitlich ist relativ ausgewogen. Zwischen 5 und 10 kHz belegen unsere Messungen ein verzögertes Ausschwingen, das die im Hörtest genannte „Zischeligkeit“ mit erklären könnte. Die Verzerrungen liegen ab 95 dB_{SPL} auf erhöhtem Niveau, Gehäuseresonanzen treten nicht auf. Der 120 W an 4 Ω leistende Play hat mit der SE100 ein leichtes Spiel – bereits 45 W genügen zum Erzielen des maximalen Pegels, trotz der wirkungsgradbedingt (79 dB/2 V, 1 m) hohen **AUDIO-Kennzahl 79**.

TECHNISCHE DATEN

Eversolo SE100	
Vertrieb	audioNEXT GmbH +49 (0)201 799 39 404
www.	audiomain.de
Listenpreis	500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	29 × 29 × 18 cm
Gewicht	6 kg
Furnier/Folie/Lack	–/–/•
Farben	Schwarz
Arbeitsprinzipien	2-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

PRO & CONTRA

- ideal für wandnahe Aufstellung und Regalbetrieb
- für die Größe erstaunlich tiefreichender Bass
- breite, luftige Abbildung
- geringer Wirkungsgrad, braucht kräftigen Verstärker
- Präsenzbereich leicht unausgewogen

TESTERGEBNIS

Neutralität	9
Auflösung	10
Abbildung	10
Dynamik	9
Bass	12
Klangwertung	max. 100 50
Laboranalyse	max. 50 33
Produktqualität	max. 50 37

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	120 Punkte
PREIS/LEISTUNG	gut

Kompaktes Technikwunder

JBL hat die Bar-Serie überarbeitet und bietet mit der Bar 300 Mk2 nun ein neues Einsteigermodell im 3D-Segment ohne extra Subwoofer an. Für wenig Geld gibt es hier satten Kinosound und umfangreiche Streamingfunktionen. *Klaus Laumann*

Wenn jemand das Thema Lifestyle-Audio im Griff hat, dann JBL. Die US-amerikanische Kultmarke, die dieses Jahr ihr 80-jähriges Jubiläum feiert, pflegt neben einem reichhaltigen Sortiment an Kopfhörern, tragbaren Lautsprechern und Partyboxen in allen Größenvarianten auch ein kleines, aber feines Soundbar-Portfolio. Zudem zeigte sich JBL in diesem Segment schon immer experimentierfreudig. So haben die Topmodelle zum Beispiel seit Jahren abnehmbare, akkubetriebene Satelliten, die sich ohne Kabelsalat flexibel im Wohnzimmer platzieren lassen. Mit der JBL Link Bar gab es auch schon ein Modell mit integriertem Android TV, oder man versuchte sich an neuen akustischen Konzepten. So wie bei der JBL Multibeam 5.0, die mit vier großen Passivradiatoren ausgestattet war, um als Komplettsystem ohne Subwoofer zu arbeiten.

Aktuell wird jedoch nicht mehr viel experimentiert. Das Soundbar-Portfolio ist klar durchstrukturiert und scheinbar so erfolgreich, dass man nun einfach die überarbeiteten Mk2-Modelle ins Rennen schicken kann.

Die hier getestete JBL Bar 300 Mk2 stellt dabei den Einstiegspunkt im 3D-Segment dar, der gegenüber dem Vorgängermodell aber deutlich aufgewertet wurde. Die Mk2 ist 12 cm breiter und mit fünf statt vier stadionförmigen Haupttreibern bestückt, die mit 4,2×8 cm statt 4,6×9 cm nun allerdings etwas kleiner sind als vorher. Zudem sorgen nun nicht nur zwei, sondern vier seitlich abstrahlende 20-mm-Hochtöner mit aufwendigen Schallführungen für richtungsgebende Effekte. Mit einer vom Hersteller angegebenen

Ausgangsleistung von 450 statt 260 Watt hat sie auch deutlich mehr Power. Einziger Wermutstropfen: JBL hat leider die Netzwerkbuchse gestrichen, die Einbindung ins Heimnetz funktioniert also nur noch

per WLAN. Wobei die Netzwerkeinbindung einen erheblichen Teil des Funktionsumfangs ausmacht. Denn in puncto Streaming verfügt die kleine Soundbar über dieselben weit-

reichenden Fähigkeiten wie die größeren Modelle. Musik lässt sich so qualitativ hochwertig über WLAN vom Smartphone aus mit AirPlay und Chromecast übertragen oder dank Connect-Funktion auch direkt aus Spotify und Tidal heraus abspielen. In ein Roon-System lässt sich die entsprechend zertifizierte Bar 300 Mk2 ebenfalls integrieren. Notfalls kann man

Man sieht der Soundbar nicht an, was in ihr steckt: Airplay, Chromecast, Spotify und Tidal Connect sowie Roon Ready.

Die JBL Bar 300 Mk2 ist gegenüber dem Vorgängermodell etwas größer geworden. Mit einer Breite von 94 cm liegt sie aber noch in der Größenordnung von 42-Zoll-Fernsehern.





Fünf stadionförmige Haupttreiber und vier seitlich ausgegerichtete Hochtöner bilden die Klangbasis.

natürlich auch auf Bluetooth zurückgreifen. Wie alle internetfähigen JBL-Lautsprecher ist die Soundbar mit der gut gelungenen JBL-One-App kompatibel, mit der man sie einrichten, konfigurieren und steuern kann. Eine Fernbedienung liegt aber ebenfalls bei. In der App stehen noch weitere wichtige Streamingdienste wie Amazon Music und Qobuz sowie Internetradio und Podcasts parat, die man auch auf die Favoritentaste der Fernbedienung programmieren kann.

Purer Sound

Typisch für JBL gibt es in der App dagegen keine große Auswahl an speziellen Klangprogrammen. Man kann lediglich Dolby Atmos ein- und ausschalten, was im Hörtest allerdings wenig Unterschied machte. Für ihre Größenklasse lieferte die kleinste der JBL-Bars sehr respektable



Mitgeliefertes Zubehör: Fernbedienung, Wandhalterungen sowie HDMI- und Stromkabel.

DER APP-CHECK

Eingerichtet und gesteuert wird die Bar 300 Mk2 mit der App „JBL One“ (ab Android 10/iOS 16.0). Sie macht einen immensen Funktionsumfang zugänglich, darunter diverse direkt in der App ansteuerbare Musikdienste, klangliche Feintuning-Möglichkeiten wie einen 7-Band-EQ und Bild-Ton-Synchronisation, die automatische Einmessung sowie Spielereien wie integrierte Ambient-Soundkulissen.

APP-BEWERTUNG





Die Verbindung zum TV erfolgt via HDMI eARC oder Toslink. Sonst gibt es nur noch einen HDMI-Eingang. USB ist nur zum Laden beziehungsweise für Servicezwecke.



Mit den drei berührungsempfindlichen Segmenten auf der Oberseite lassen sich die Lautstärke regeln und die Quelle auswählen.

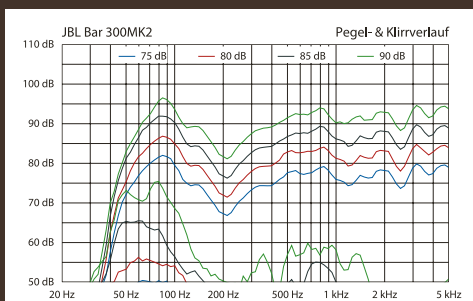
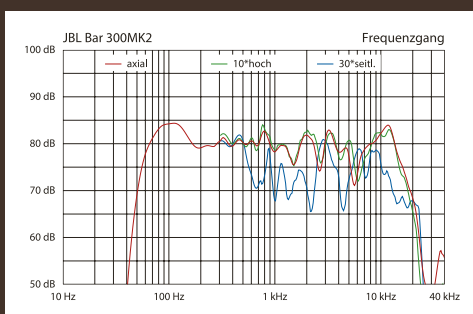
Messwerte, die schon andeuten, dass sie ziemlich Rabatz machen kann. Die Einmessfunktion lieferte im Test ein gut abgestimmtes Klangbild, das sich mit einem 7-Band-Equalizer noch feintunen lässt. Musik spielt sie sehr ausgewogen und mit erstaunlich viel Bass, allerdings dürfte sie hier und da noch etwas spritziger agieren. Stimmen waren dank der JBL-eigenen Pure-Voice-Technologie aber angenehm präsent, auch bei Film- und Fernsehton.

Im Kinobetrieb blieb der ganz große 3D-Zauber erwartungsgemäß aus. Wie bei anderen kompakten 3D-Soundbars kamen

Seiten- und Höheneffekte eher von vorne. Dafür zog uns die Soundbar mit energiegeladene Heimkinosound in den Bann, der Effekte mit unvermuteter Intensität und viel Dynamik satt in Szene setzte.

FAZIT: JBL legt mit der Bar 300 Mk2 die Latte im Einsteigersegment enorm hoch. Für seine Größe liefert das klanglich gut austarierte All-in-One-System erstaunlich kernigen 3D-Sound und punktet vor allem mit seinem großen Funktionsumfang. Mehr „bang for the buck“, wie die Amis sagen, gibt's sonst nirgendwo. ■

JBL Bar 300MK2



Der Frequenzgang verläuft bei der Messung im reflexionsarmen Raum zerklüftet, was an den nebeneinander angeordneten Treibern liegt, deren Schall das Messmikrofon mit unterschiedlichen Laufzeiten erreicht und sich teilweise überlagert oder auslöscht. Der am Boden abgenommene Frequenzgang im Pegel- und Klirr-Diagramm verläuft glatter. Grundsätzlich ist die JBL aber tonal gut ausbalanciert, Bässe, Mitten und Höhen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis. Angesichts der Tatsache, dass die kompakte Soundbar ohne Subwoofer auskommt, gehen Tiefgang (54 Hz/-6 dB) und die Maximallautstärke im Bass von 88 dB_{SPL} in Ordnung. Latenz am optischen Eingang: 70 ms. Stromverbrauch Standby/Betrieb (leise): 0,5/4 W.

TECHNISCHE DATEN	
JBL Bar 300 Mk2	
Vertrieb	Harman Deutschland GmbH +49 302 2957806
www.	de.jbl.com
Listenpreis	400 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße / Gewicht Soundbar	94 × 5 × 10,4 cm / 2,9 kg
Maße / Gewicht Subwoofer	–
Maße / Gewicht Satelliten	–
ANSCHLÜSSE	
HDMI-Eingänge / -Ausgänge	1 / 1 (eARC)
Digital-Eingänge (opt. / koax.)	1 / –
Analog-Eingänge (2.0 / 5.1)	– / –
LAN / WLAN / Bluetooth	– / • / •
sonstige	
AUSSTATTUNG	
Bauprinzip Soundbar	5.0 mit Virtual-3D-Sound
Bauprinzip Subwoofer	–
Klangmodi	Dolby Atmos ein/aus
Klanganpassung	7-Band-Equalizer, Bass-Pegel
Raumeinmessung	•
Audioformate	Dolby: bis Atmos DTS: Virtual:X
Fernbedienung	•
On-Screen-Menü	–
Konfigurations-App	JBL One (ab Android 10/iOS 16)
mitgeliefertes Zubehör	Wandhalterungen, diverse Kabel
Besonderheiten	umfassende Streamingfunktionen

PRO & CONTRA	
+	überraschend klangstarker 3D-Sound
+	umfangreiche Streamingfunktionen
+	sehr gute App
+	schlichtes Design

TESTERGEBNIS	
Klang	82
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK	
GESAMTURTEIL	82 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend

KLANG IN PERFEKTION



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Vom Verstärker bis zur Standbox. Für Musikgenuss auf
höchstem Niveau. Seit 1978. www.audio.de

AUDIO
stereoplay



Back to the Roots

Der SA40 wirkt zunächst zurückhaltend, fast spartanisch. Nur das große Display erinnert an moderne Verstärker. Doch IOTAVX setzt auf Purismus und richtet sich an Individualisten, die Klang statt Ausstattung schätzen. *Thomas Bergbold*



Das solide Gehäuse mit den ordentlichen Anschlüssen hinterlässt einen guten ersten Eindruck.

Scheiben: Sie bekommen einen Eingang für einen Plattenspieler, der sich für MM- oder MC-Tonabnehmer umschalten lässt.

Weitere analoge Eingänge für Zuspierer sind fünf Cinch-Eingangspaare und ein XLR-Eingang. Auf der Ausgangsseite befinden sich zwei Paar Lautsprecheranschlüsse, ein Subwoofer-Anschluss und ein Rec-Out-Anschluss für ein Aufzeichnungsgerät wie eine Tonbandmaschine oder gar ein Old-School-Kassetendeck.

Bei den digitalen Eingängen ist der SA40 ab Werk gut bestückt. Neben zweimal koaxial und zweimal optischem Toslink ist auch HDMI ARC für den smarten Fernseher vorhanden, prima!

Der eingesetzte Cirrus-Logic-DAC vom Typ CS4398 gehört zu den Aufsteiger-DACs und passt mit seiner Auflösung von

Die Fernbedienung liegt gut in der Hand, ist aber unbeleuchtet.

24 Bit und 192 kHz zum SA40 und dessen Eingängen. Was er klanglich leistet, werde ich mir später anhören. Jetzt geht es erst einmal um die weiteren Möglichkeiten, die aufhorchen lassen.



Clever aufgestockt

Der integrierte Class-AB-Verstärker gehört mit zweimal 150 Watt an 8 Ohm zu den stärkeren. Er lässt sich jedoch ziemlich clever noch weiter aufstocken. So kann die integrierte Stereo-Endstufe zu einer

Dass der SA40 in der Ausstattung trotzdem ein paar Highlights zu bieten hat, dazu später mehr. Zunächst fällt mir das erfreuliche Preisschild von 1.000 Euro auf, und ich frage mich: Was bekomme ich dafür?

Sicher ist, dass man Leistung satt bekommt. Nämlich 150 Watt an 8 Ohm pro Kanal. Das lässt Freunde ausgewachsener Standboxen frohlocken. Frohlocken dürften auch Liebhaber der schwarzen



Der Aufbau setzt auf schnörkellose Class-AB-Technik.

Der SA40 präsentiert sich vorne schlicht, auf der Rückseite verfügt er jedoch über eine Vielzahl digitaler und analoger Anschlüsse, wie sie moderne Verstärker mitbringen.



Mono-Endstufe gebrückt und über den Pre-Out eine weitere Endstufe angeschlossen werden. Perfekt geeignet ist dafür die Endstufe PA40, sodass eine Leistung von zweimal 300 Watt an 8 Ohm zweifelsfrei

ausreicht, um jede denkbare Box zu betreiben. Das ist aber nicht die einzige clevere Funktion des SA40. So ist auch ein Betrieb als reine Vorstufe möglich. Dafür hat IOTAVX mit dem AVXP 2-840 einen extrem leistungsstarken Partner mit zweimal 580 Watt an 8 Ohm parat.

ber mit deutlich mehr Tasten, als man für den SA40 allein benötigt. Das liegt daran, dass man mit der Fernbedienung auch den Universal-Player NP3 steuern kann.

TECHNISCHE DATEN

	IOTAVX SA40
Vertrieb	HifiPilot 07269 9196993
www.	iotavx.com
Listenpreis	1000 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43,5 x 31,5 x 13,5 cm
Gewicht	9,7 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM / MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	•(5)/•
Digital In (opt., Coax, HDMI)	•/•/•
Tape Out	•
Pre Out Cinch / XLR	•/–
Kopfhörer	6,35 mm

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler / abschalbar	•/•
Loudness	–
Besonderheiten	Brückenbetrieb, Bluetooth

PRO & CONTRA

- viel Leistung
- Brückenbetrieb möglich
- souveräner, voller Klang
- stabiles Gehäuse
- ➔ Fernbedienung nicht beleuchtet

TESTERGEBNIS

Klang	128
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	128 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

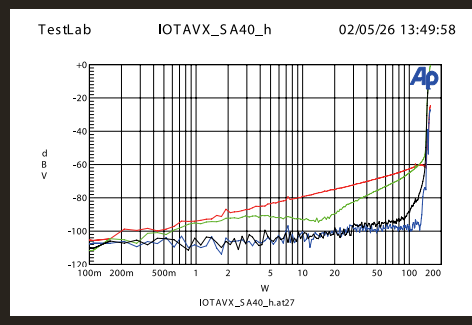
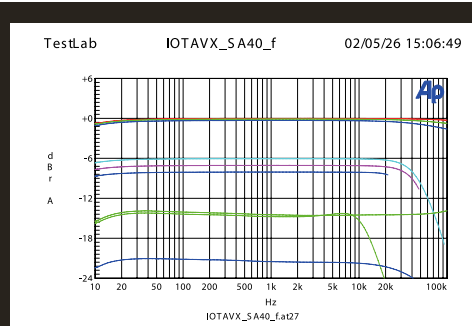
Power ON

Ein leichter Druck auf den versenkten Einschalter genügt, um das große Display im klassischen Pixel-Style zu aktivieren. Die Fernbedienung dient als Universalge-

Soundgalaxie

Genug der Technik, die angeschlossenen Piega TC70X warten auf ihren Einsatz. Da ich so viel von klassischer Technik geschrieben habe, starte ich mit einem Orchester. Auf dem Programm steht Michael Bubl , analog zugespielt über einen Rose RS451.

IOTAVX SA40



Der Frequenzgang der Phono-MM-Stufe fällt mit MM-Abnehmern relativ früh ab, was auf den zu niedrigen Eingangswiderstand von 32 statt 47 k  zurückzuführen ist. Der MC-Eingang bietet einen sauberen Frequenzgang, rauscht jedoch überdurchschnittlich (0,5 mV: 62 dBA). Analoge wie digitale Line-Signale werden sehr rauscharmverstarkt (103 dBA/10 V). Der Kopfhörerausgang eignet sich nur für hochohmige bzw. aktive Typen (Quellimp. 950  , 1,1/8,2 V an 32/300  ). Endstufe: Sinusleistung an 8/4   100/146 W, Musikleistung an 3/2   211/196 W. Sinusleistung an 8/4   im Brückenbetrieb: 290/350 W. Stromverbrauch: Standby 0,4 W, Betrieb (leise) 37 W, maximal 580/840 W (Stereo-/Brückenbetrieb). **AUDIO-Kennzahl 65**

Glockenklar und sehr präsent startet er in sein Album „Higher“. Als nach 45 Sekunden das Schlagzeug einsetzte, war ich überrascht, mit welcher Vehemenz der SA40 antrieb. Diese Präsenz setzte sich auch beim nächsten Titel „My Valentine“ fort. Michael stand zum Greifen nah vor mir, was für meine Piega Coax fast schon eine Spur zu scharf war.

Anschließend wechselte ich zum Jazz mit Melody Gardot und dem Album „Live in Europe“. Es war schön, wie deutlich man der Interaktion mit dem Publikum folgen konnte. Die Klarheit der Stimmverständlichkeit war großartig. Dann setzte das erste Lied, „Baby I’m a Fool“, ein. Einfach nur Melodys tolle Stimme und ihre Gitarre – das zeigte wunderbar die Musikalität des SA40. Nachdem ich das Album genussvoll durchgehört hatte, war mir nach Depeche-Mode-Power. „Live in Berlin“ stand auf dem Programm und schon das Opening zeigte die Power des SA40. Der wummernde, dreckige Bass kam wunderbar rüber und in Verbindung mit den schreienden Fans kam echtes Live-Feeling auf. Wenn man den SA40 ordentlich aufdreht,



Die Class-AB-Endstufe des PA40 ist identisch mit der des SA40. Sie wird von einem großen Ringkerntransformator dominiert.

einen drauf und verdoppelte die Leistung durch den Anschluss des PA40 auf zweimal 300 Watt an 8 Ohm.

Die Verstärkersektion des PA40 ist identisch mit der des SA40. Die Class-AB-Endstufen werden durch einen großen Ringkerntransformator versorgt. Bei der Entwicklung wurde auf eine stabile und rauscharme Stromversorgung geachtet.

verliert er etwas an Basskontrolle und Dave wurde mir eine Spur zu aggressiv. Das war der richtige Moment, den PA40 dazuzuschalten.

Erweiterung der Sphäre

Was der SA40 klanglich geboten hat, war schon nicht schlecht. Jetzt setzte ich noch

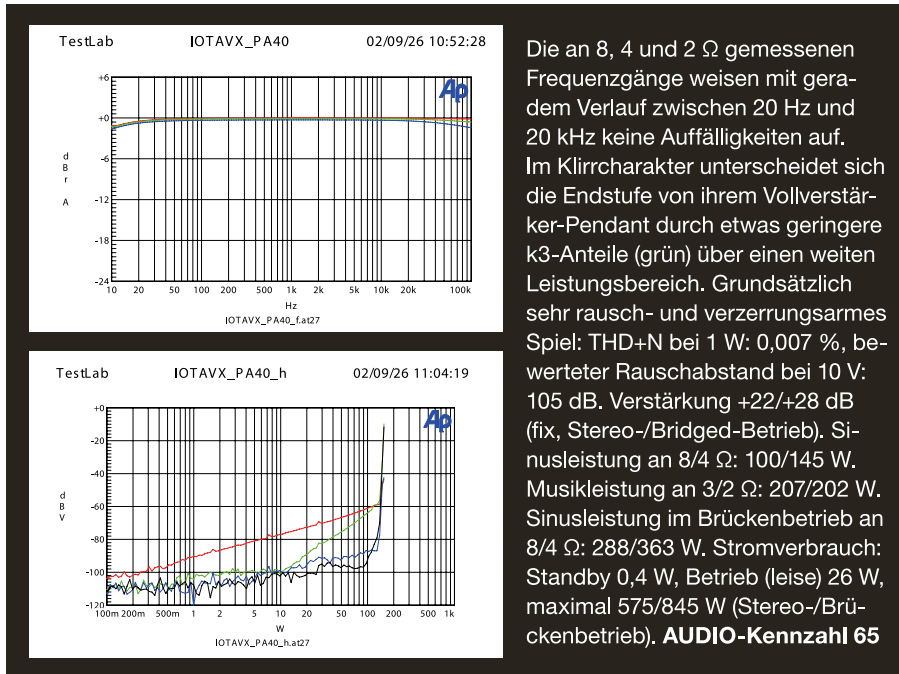
Hau weg ...

Natürlich startete ich mit derselben Musik wie beim Solotest des SA40. Das Depeche-Mode-Album lag noch auf dem virtuellen Plattenteller, sodass ich einen direkten Eindruck gewinnen konnte. Mit dem Duo SA40/PA40 gewann Depeche



Neben dem Ein-/Ausschalter sind die Umschalter für die angeschlossenen Lautsprecher die einzigen Bedienelemente am PA40.

IOTAVX PA40



Mode an Fülle, auch aus der Mitte heraus. Das war faszinierend, und da ich gerade bei „Black Celebration“ war, passte das wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge – oder besser: die Faust in die Magen-grube. Dabei muss ich klarstellen, dass der Bass stets kontrolliert und nie über-präsent blieb.

Aber auch Michael Bublé gewann mit seinem Orchester deutlich an Volumen, was sich auch beim leisen Musikhören als sehr angenehm herausstellte. Es klang eine Spur entspannter und souveräner.

Zum Schluss ließ ich es mit „Champion Sound“ von Faithless eskalieren. Das Duo spielte äußerst kontrolliert mit einem

fantastischen, trockenen Bassfundament. Diese Beats scheinen die Entwickler in ihren Tests gehört zu haben.

Am Ende bleibe ich noch eine Frage schuldig: Wie gut ist der integrierte DAC? Der CS4398 gab der Musik einen Hauch mehr Wärme und Schmelz, was sehr gut zum Class-AB-Verstärker passt.

FAZIT: Schauen wir noch einmal auf das Preisschild: 1.800 Euro möchte IOTAVX für das Duo haben. Dafür erhält der Musikfreund eine Kombi mit außergewöhnlich guter Ausstattung, die in stabilen, dezenten Metallgehäusen verpackt ist. Musikalisch spielte allein der SA40

Die Verbindung zum SA40 erfolgt über den Cinch-Eingang und leider nicht über die XLR-Anschlüsse.



TECHNISCHE DATEN

IOTAVX PA40	
Vertrieb	HifiPilot Tel.: 07269 9196993
www.	iotavx.com
Listenpreis	800 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43,5 x 31,5 x 13,5 cm
Gewicht	9,6 kg

ANSCHLÜSSE

Eingänge Cinch/XLR	•/• (2x)
Pegelsteller	–
Kanäle	2
Ferneinschaltung	•
Leistungsanzeige	–
Besonderheiten	Brückenbetrieb möglich

PRO & CONTRA

- viel Leistung
- Brückenbetrieb möglich
- gute Abstimmung mit dem Vollverstärker
- souveräner Klang
- ➔ keine Pegelsteller

TESTERGEBNIS

Klang	150
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	150 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

schon am oberen Ende seiner Klasse. Der Klang war stimmig, rund und kraftvoll. Mit dem PA40 als Partner legte die Kombi noch einmal spürbar zu. Für die Idee, den bereits überzeugenden SA40 mit einem Partner nachträglich aufzuwerten, muss man IOTAVX gratulieren. ■



Tech to go



Jetzt im App Store erhältlich



Alle Magazine in einer App!



connect

connect professional

PC Magazin
PCGo

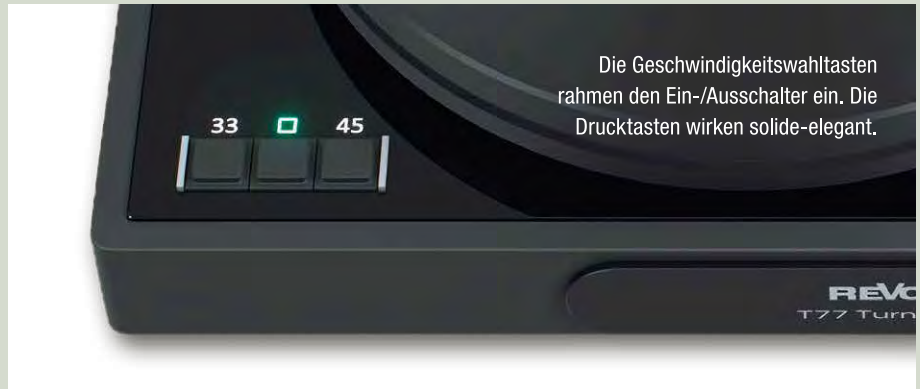
AUDIO
stereoplay

COLORFOTO



Living next door to Alice

Was hat dieser alte Schlagertitel bloß mit einem Plattenspieler zu tun? Nun, Sie werden es gleich im Test des Revox T77 erfahren. Dabei ist dieser Turntable ein Musterbeispiel an seriöser, ausgereifter Technik. Die noch dazu ohne Ende Spaß macht. *Lothar Brandt*



Die Geschwindigkeitswahl-tasten rahmen den Ein-/Ausschalter ein. Die Drucktasten wirken solide-elegant.

Kein Wunder, dass Revox nach B auch T wie Turntable sagte und den Plattenspieler T77 aus der Taufe hob. Wir sehen ihn links in voller Schönheit, mit seinem Plattentellergewicht geschmückt, das optisch nicht umsonst stark an die sogenannten NAB-Adapter erinnert. Mit denen fixierte Revox auch große Tonbandspulen mit großem Kern nach NAB-Norm auf den kleinen „Dreizacks“ ihrer Band-Motoren. Und Revox legte noch einen Marketing-Kracher nach: Von der B77 MKIII und von dem T77 gibt es eine limitierte „Alice Cooper“-Edition. Technisch baugleich, aber optisch mit Insignien des US-Schockrockers Alice Cooper versehen – siehe 50. Der heißt im zivilen Leben Vincent Damon Furnier,

ist ein ausgesprochen gebildeter und höflicher Mensch und signierte die Sonderausgaben eigenhändig.

Wir bei AUDIO+stereoplay durften nach dem Motto „nur ansehen, nicht anfassen“ von dem T77 die auf 50 Stück begrenzte „Alice Cooper Limited Edition“ für 8950 Euro zwar besichtigen. Doch zum handfesten Test

Ein Revox-Plattenspieler hat schon aus firmen-historischer Sicht der gehobenen Güteklasse anzugehören.

rückte die mit knapp 6000 Euro deutlich volksnähere „Normalausgabe“ an. Direkt aus der Fertigung im baden-württembergischen Villingen-Schwenningen, wo auch die B77 MKIII und beide „Alice Cooper“-Editions entstehen, sozusagen in direkter Nachbarschaft zu den Normalos. Und damit ist die einleitende Frage aus dem Vorspann hoffentlich beantwortet.

Dieses Comeback schlug mal so richtig ein. Als der Traditionshersteller Revox seine legendäre Tonbandmaschine B77 komplett neu aufgebaut in der Version MKIII vorstellte, gerieten Fach- und Fanwelt nahezu in Ekstase. Auch AUDIO+stereoplays Schweizer Supplement AUDIO SWISS zeigte sich in Ausgabe Q2/25 total begeistert von der faszinierenden Analog-Maschine.

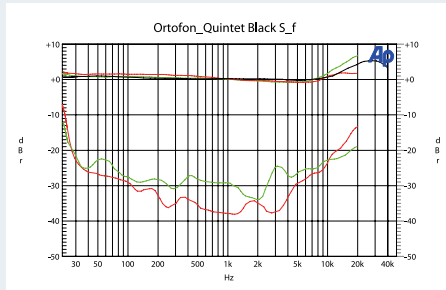


Der bestens bewährte Moving-Coil-Abtaster Ortofon Quintet Black tut serienmäßig Dienst im Revox T77. Nach Liste kostet er einzeln um die 1000 Euro. Er harmoniert bestens mit dem Carbonfiber-Tonarm.

Ortofon Quintet Black S

Der Moving-Coil-Tonabnehmer markiert die Spitze in Ortofon's „Quintet“-Serie, siehe auch Test in stereoplay 11/20. Er trägt einen nach Shibata geschliffenen Diamanten an seinem Saphir-Nadelträger. Der Shibata-Schliff soll eine möglichst große Kontaktfläche zur Plattenrinne und damit maximalen Detailreichtum garantieren. Ortofon ersetzt die bewährte Quintet-Serie zurzeit durch die 2025 vorgestellte MC-X-Serie. Test des Top-Modells MC-X40 siehe 9/25.

In der Zubehörschutulle des Revox T77 liegen XLR-Adapter, Single-Adapter, Tonarmwaage, Libelle, Bürste.



Bewährte, solide Technik

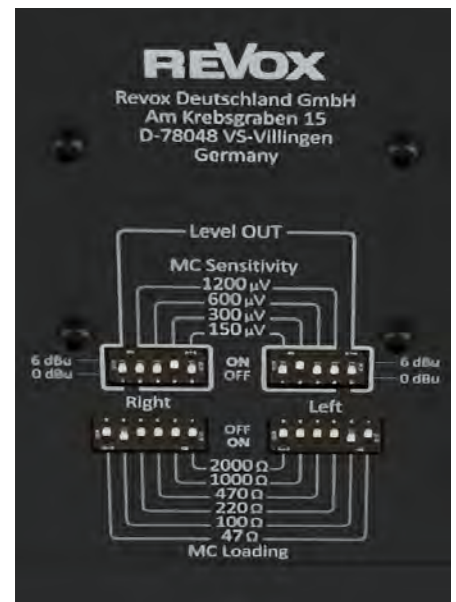
In weiten Teilen entspricht der T77 seinem Fast-Namensvetter Revox Studiomaster T700 Black Edition – siehe AUDIO 3/23. Der Antrieb mit dem Riemen außen um den 2,85 Kilogramm schweren, schwarzen POM-Plattenteller (PO = Polyoxymethylene) scheint der gleiche. Der sehr seriös und elegant-zurückhaltend auftretende „Normal“-T77 legte gegenüber dem T700 um 200 Gramm auf 10,5 Kilogramm zu. Eventuell ist das auch den Aluminium-Druckknöpfen zuzuschreiben, die jetzt anstelle des Touchpads im T700 die Geschwindigkeit auf – ganz exakt mit rückwärtigen Minischrauben justierbaren – 33 1/3 oder 45 Umdrehungen pro Minute sowie „Ein“ und „Aus“ stellen. Den Autor erinnerten die sehr präzise reagierenden Druckknöpfe an den Thorens TD 126 selig, nicht die schlechteste Referenz ...

Bei einem weiteren zentralen Feature des T77 und des T700 muss man schon genau hinschauen. Der komplett symmetrisch beschaltete, eingebaute – und nicht per Bypass überbrückbare – Vorverstärker wurde neu entwickelt, speziell für die leisen Tonabnehmer mit bewegten Spulen (Moving Coil, MC). Denen bietet er mit 47, 100, 220, 470, 1000 und 2000 Ohm sechs absolut praxistaugliche



Das Plattenteller-Gewicht (Puck) des Revox T77 erinnert an die NAB-Adapter der legendären Revox-Bandmaschinen.

Die massive Staubschutz-Abdeckhaube aus Acryl gehört zum Lieferumfang. Zum Abspielbetrieb bitte abnehmen!

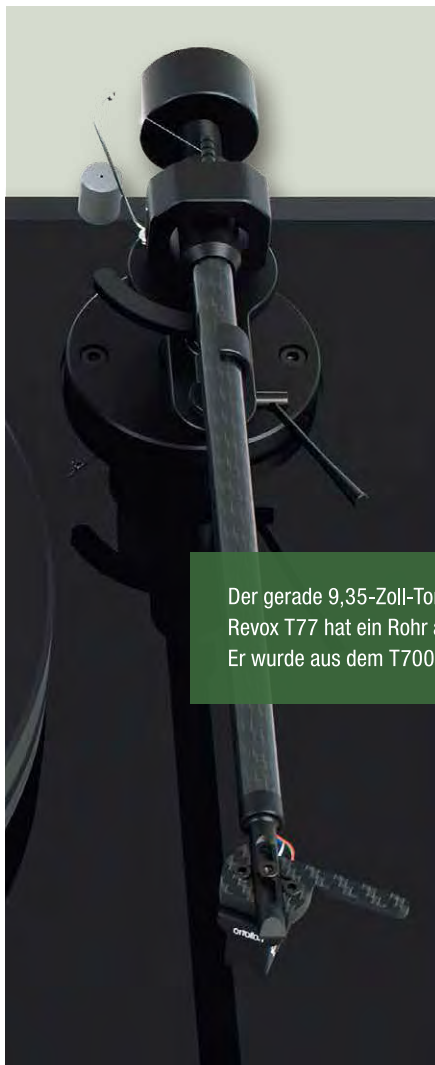


DIP-Schalter an der Unterseite justieren Verstärkungsfaktor (Sensitivity) und Lastwiderstand (Impedance) des MC-Vorverstärkers.

Abschlussimpedanzen. Mit gasdichten DIP-Schaltern („Mäuseklavieren“) auf der Unterseite lässt sich auch der Verstärkungsfaktor zwischen 50, 56, 62 und 68 Dezibel fixieren. Das reicht für fast alle marktgängigen Pickups. Der T77 offeriert gegenüber dem T700 noch eine weitere Verstärkung um +6 dB bis zu maximal 74 dB. Das juchzt die Ausgangsspannung von effektiv 0,775 Volt auf nominal bis 1,55 Volt hoch – womit wir fast im professionellen Bereich wären.

Professionelle Details

Was sich auch an den ausschließlich nach der symmetrischen XLR-Norm gestalteten Ausgängen zeigt. MC-Tonabnehmer sind im HiFi-Bereich die einzig wirklich symmetrische Quelle mit einem phasenrichtigen und einem exakt um 180 Grad phaseninvertierten Signal. Die schwachen Ströme der Pickups dann auch so konsequent weiterzuführen, stiftet definitiv Sinn. Da kommt bei der Zusammenführung der doppelte Pegel heraus – und in dem haben sich Störsignale, weil ja mit jeweils umgekehrten Vorzeichen transportiert, gegenseitig ausgelöscht. Beides verbessert die Störabstände. Unser Messlabor konnte dem Preamp jedenfalls sehr gute Werte attestieren (nächste Seite).



Der gerade 9,35-Zoll-Tonarm des Revox T77 hat ein Rohr aus Carbonfiber. Er wurde aus dem T700 übernommen.

Aus professioneller Sicht ist es wirklich sinnvoll, die Verstärkung – die hier ja bis über Faktor 4000 gehen kann – so nah wie möglich an der schwachen Quelle zu belassen. Sofern die Abschirmung tadellos funktioniert – wie beim Revox. Auch wenn High-Endern damit das Experimentierfeld Phono-Pre genommen wird. Hinzu kommt die direkte, also Übergangswiderstände und ähnliche Unbill vermeidende Verkabelung mit dem Vorverstärker. Wer keinen Vor- oder Vollverstärker mit XLR-Hochpegel-Eingängen hat – ein Phono-Eingang ist ja obsolet – kann auf die mitgelieferten XLR-auf-Cinch-Adapter zurückgreifen.

Apropos mitgeliefert: In der beigelegten Schatulle finden sich neben weißen Baumwollhandschuhen auch sehr nütz-

liche Beigaben wie Plattenbürste, eine elektronische Tonarmwaage zur präzisen Einstellung des Auflagegewichts des Tonabnehmers Ortofon Quintet Black S (siehe links) und eine Dosenlibelle zur exakt waagerechten Ausrichtung des Spielers. Dabei helfen dann die drei höheninstellbaren Füße „Polar X“ vom Zubehör-Spezialisten bFly. Die verrichten gleichfalls professionelle Absorber-Arbeit – selbst



Als einer der wenigen aktuellen Serien-Plattenspieler bietet der Revox T77 nur symmetrische Ausgänge. Adapter von XLR auf Cinch liegen aber bei.

stärkeres Klopfen auf den Unterbau blieb ohne „pocks“ in der Wiedergabekette.

Überzeugende Hörergebnisse

Auch im Hörtest muteten wir dem Revox durchaus herbere Schläge zu. So wie mit dem abgedrehten Funk von Parliament – Hörbeispiele siehe Vinyl, Seite 86. Da saß jeder Slapbass-Schnalzer und jeder Bassdrum-Kick, sodass der Groove rasant im Raum wogte. Auch dem Hardrock von Thunder konnte der Revox so manchen knallharten Donnerschlag entlocken.

Aber auch bei zarteren Weisen, ob im Jazz-Duo von Gary Peacock und Ralph Towner oder in der orchestralen Variante von Arco Sinfónica oder Hooverphonic zeigte der T77 reichlich Details auf und blieb extrem sauber in der Raumabbildung. Die nicht gerade als audiophil bekannten Alternativ-Rocker Soul Asylum erfreuten mit herb-kratzigen Tönen, Trompeter Nils Wülker mit sauberster Intonation.

Mit der Vinyl-Variante von Dominique Fils-Aimés neuem Meisterwerk „My World Is The Sun“ (Seite 70) ging dann

wirklich die Sonne im Keller-Hörraum auf. Hier zeigte auch das Quintet Black nochmal seine nuancierte Klangkunst.

FAZIT: Man muss nicht unbedingt next door mit der „Alice Cooper“-Edition des T77 zusammenleben. Es reicht – rein high-fidel betrachtet – der „Normalo“. Mit ihm bringt Revox einen technisch ausgefeilten, akustisch voll überzeugenden Spieler der hörbar gehobenen Qualitätsklasse. Und einen teuren Phonoverstärker kann man sich sparen. So macht das Spaß. ■



Den Plattenspieler T77 gibt es wie die Bandmaschine B77 MKIII in der limitierten „Alice Cooper“-Edition. Der US-Rockstar war begeistert.

Revox T77

Nach Einlaufzeit und mit frisch geöltem Lager erreichte der T77 einen guten Gleichlauf von 0,09 % (IEC-386-bewertet, 2-Sigma-gemittelt). Das Gleichlauf-ton-Spektrum (links) liegt dank fein einstellbarer Drehzahl sauber mittig. Die kleinen Nebengipfel sind Restanteile von Motorbrumm, der jedoch so schwach

ausgeprägt ist, dass er sich nur noch im Rumpelspektrum mit Messkoppler nachweisen lässt (blau). Die bewerteten Störabstände betragen sehr gute 72 dB mit Schallplatte und 76 dB mit Koppler. Der MC-Verstärker zeigt einen geraden Frequenzgang; die angegebenen Werte erweisen sich als stimmig.

TECHNISCHE DATEN

Revox T77	
Vertrieb	Revox Deutschland 07721 87040
www.	revox.de
Listenpreis	5995 Euro
Garantiezeit	3 Jahre nach Registrierung
Maße B x H x T	47,0 x 16,0 x 33,7 cm
Gewicht	10,5 kg
Antrieb	Flachriemen-Außenläufer
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	–/–
Besonderheiten	nur symmetrische Anschlüsse

PRO & CONTRA

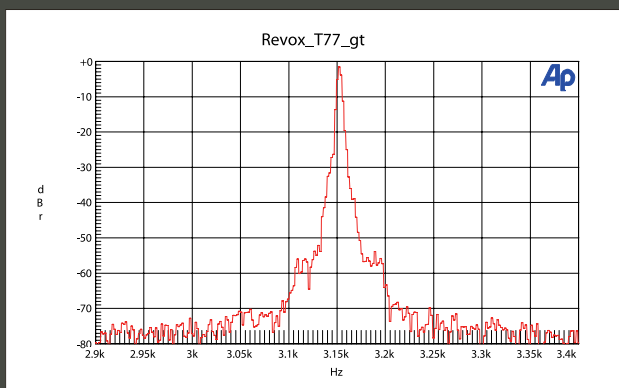
- stabiler, gut aufgeräumter und neutraler Klang
- sehr feine und – wenn nötig – sehr kernige Dynamik
- sehr guter, variabler eingebauter MC-Vorverstärker
- pralle Ausstattung, saubere Messwerte
- eingebauter Phono-Pre nur für MC, nicht zu umgehen

TESTERGEBNIS

Klang mit Ortofon Q. Black	159
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	159 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend



HIGH-END ERLEBEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von Spotify bis zur Schallplatte. Für Musikgenuss auf
höchstem Niveau. Seit 1978. www.audio.de

Luxus für rotierendes Vinyl

Nichts lässt sich mit dem Erlebnis vergleichen, eine Vinylplatte aus ihrer Hülle zu nehmen und auf den Plattenteller zu legen. Da verwundert es nicht, dass es sündhaft teure Laufwerke gibt, die dieses Erlebnis nochmal deutlich steigern. *Christian Möller*

... die 12 besten High-End-Plattenspieler

VPI Avenger Direct + Fatboy **Massiver Feingeist**

Dieser 35 Kilogramm schwere Direkttriebler verbindet rohe Kraft mit immenser Klangkultur. Sein starker Motor bringt den Plattenteller in einer Sekunde auf Sollzahl. Klanglich reißt dieses mächtige Laufwerk jeden Hörer mit. Es feuert wuchtige Rhythmen in den Raum und bewahrt bei zarten Tönen völlige Ruhe. Ein brillantes Wunderwerk für analoge Audiophile!
Test in AUDIO+stereoplay 7/2024

www.audio-reference.de, 41 900 Euro

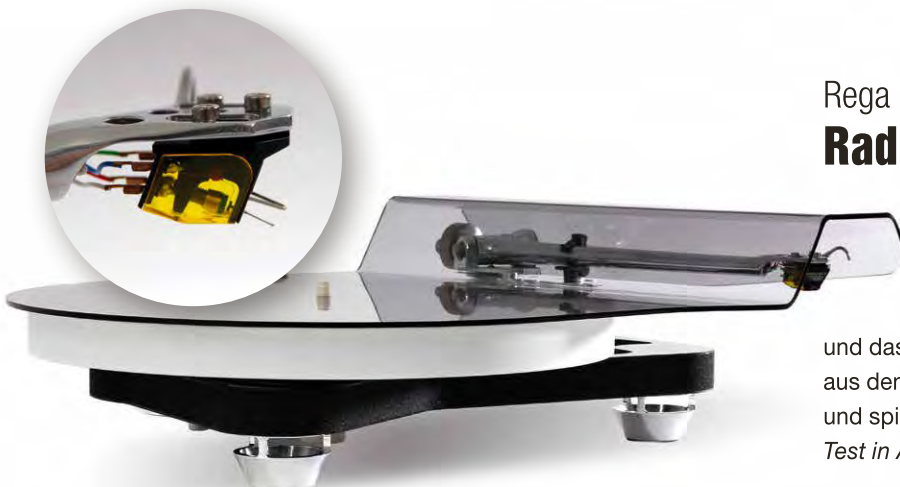


Rega Naia + Aphelion 2 **Radikaler Purist**

Dieser extrem leichte Ausnahmendreher treibt die Philosophie von geringer Masse und höchster Steifigkeit auf die höchste High-End-Spitze. Sein radikales Kohlefaserchassis und das harte Keramiklager kitzeln unfassbare Details aus den Rillen. Dabei verzichtet er auf jeglichen Zierrat und spielt extrem dynamisch und musikalisch auf.

Test in AUDIO+stereoplay 2/2024

<https://tad-audiovertrieb.de>, 16 000 Euro



Acoustic Signature Verona NEO + TA 2000

Immer auf Kurs

Dieser 33-Kilogramm-Bolide stellt sich breitbeinig der Physik und gewinnt. Zwei Motoren treiben den 11 Kilogramm schweren Teller im Doppelriemen präzise an, die AVC-Regelung hält eisern Kurs. Das DTD-Lager läuft rabenschwarz, Gleichlauf und Störabstand glänzen. Der Tonarm justiert sich schnell, spielt offen und souverän. Klanglich: Druck, Tiefe, absolute Ruhe. Mehr Dreher braucht kein Mensch. *Test in AUDIO+stereoplay 3/2024*

www.acoustic-signature.com, 15350 Euro



Luxman PD-191A + LMC-5

Ewiger Präzisionsbolide

Der Luxman PD-191A zelebriert Mechanik wie eine Schweizer Uhr und spielt mit derselben Souveränität. Sein laufruhiger Gleichstrommotor treibt den schweren Teller schlupffrei an, und der 10-Zoll-Arm führt das exzellente MC-System präzise durchs Vinyl. Sein Spiel begeistert mit Rhythmus, Raum und Farbenpracht – ein wahres Statement für Jahrzehnte.

Test in AUDIO+stereoplay 11/2023

www.luxman-deutschland.de, 15280 Euro



EMT 928 II + 909-HI

Massive Drehbank

Dieser kompakte 23-Kilogramm-Bolide vereint das Beste aus zwei Welten: Er kombiniert die Wucht eines Direkttrieblers mit der Detailfreude des Riemenantriebs. Ein 20 Watt starker Motor beschleunigt den schweren Teller rasant. Der Clou ist die saubere Akku-Stromversorgung für bis zu 40 Stunden Laufzeit. Das massive Chassis garantiert die perfekte Laufruhe und einen souveränen Tiefbass.

Test in stereoplay 3/2023

<https://emt-tontechnik.ch>, 14500 Euro





Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro **Klassische Moderne**

Dieser Dreher lässt Fan-Hezen höherschlagen. Er bringt modernste Technik wie den bewährten Magnetantrieb in klassisches Acryl-Design.

Der massive Aluminiumteller garantiert exzellenten Gleichlauf. In Kombination mit dem präzisen Tonarm und dem feinsinnigen Abtaster entsteht ein wahres Klangkunstwerk.

Das System löst Details akribisch auf und überzeugt mit Stabilität und Spielfreude. Ein echter Genuss für Vinylliebhaber. *Test in AUDIO 9/2023*

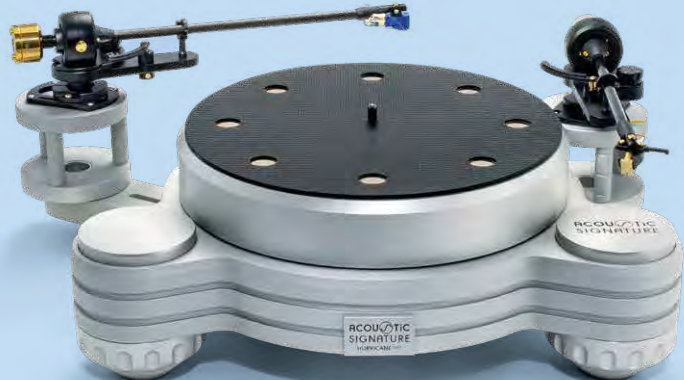
www.transrotor.de, 14 050 Euro

Acoustic Signature Hurricane NEO **Präzisions-Maschine**

Der Hurricane Neo begeistert als massives Meisterwerk deutscher Ingenieurskunst. Zwei Motoren treiben das 30 Kilogramm schwere Laufwerk über einen internen Doppelriemen extrem laufruhig an, und acht Messing-Silencer dämpfen den schweren Teller perfekt ab. Das System agiert wie ein Fels in der Brandung und sezziert jedes musikalische Detail äußerst präzise. Ein üppiges Zubehörpaket rundet das Paket ab.

Test in stereoplay 8/2023

www.acoustic-signature.com, 12 000 Euro



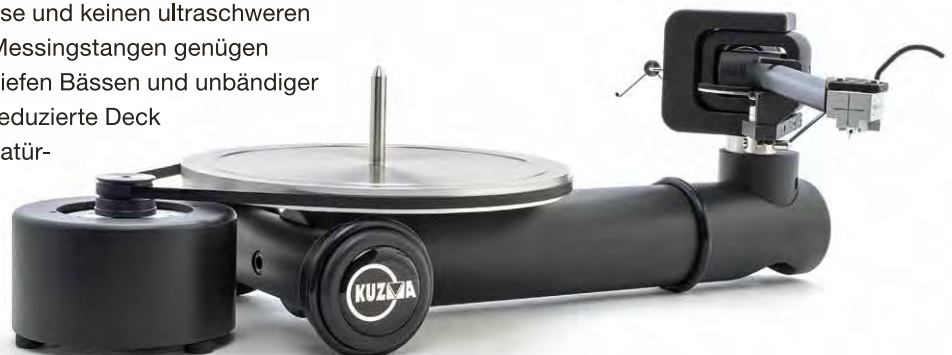
Kuzma Stabi S/Stogi/Car 30 **Pures Messingwunder**

Dieser slowenische Plattenspieler beweist eindrucksvoll, dass gigantischer Klang kein massives Gehäuse und keinen ultraschweren Plattenteller erfordert. Zwei wuchtige Messingstangen genügen dem Laufwerk, um Musik mit abgründigen Bässen und unbändiger Dynamik in den Raum zu stellen. Das reduzierte Deck spielt herrlich leichtfüßig und absolut natürlich. Wer mag, rüstet einen zweiten

Tonarm auf Messingstange nach.

Test in AUDIO+stereoplay 9/2024

www.gaudios.info, 9 280 Euro



Musical Fidelity M8xTT **Mächtiger Ruhepol**

Der Musical Fidelity M8xTT gefällt mit seinem Acryl-Design und dem enorm schweren Aluminiumteller. Der riemengetriebene Rotationsbolide ruht in sich selbst und punktet mit überragender Laufruhe. Er spielt wunderbar neutral und transportiert jede Nuance völlig unaufgeregt in den Hörraum. Der hauseigene Tonarm führt die Nadel souverän. Ja, das Gerät kostet ziemlich viel, aber es ist jeden Cent wert!
Test in AUDIO+stereoplay 1/2024

<https://reichmann-audiosysteme.de>, 8990 Euro



Holborne Analog 3 **Klangmagier ohne Schnörkel**

Dieser Schweizer Spieler besticht mit seiner absoluten Neutralität. Er verzichtet auf jegliches optische Blendwerk und fokussiert sich ganz auf die Musik. Seine Konstrukteure vereinen edelste Materialien mit allerhöchster Präzision. Sie verbauen ein magnetisch entlastetes Lager und einen extrem ruhigen Motor. Dank dieser Kombination liefert das Laufwerk eine immense Räumlichkeit und mitreißende Dynamik.
Test in AUDIO+stereoplay 2/2024

<https://tcg-gmbh.de>, 8800 Euro

Pro-Ject The Classic Reference **Eleganter Dynamiker**

Pro-Ject hat hier ein meisterhaftes Laufwerk der Spitzenklasse gebaut. Der edle Subchassis-Spieler vereint Luxus mit grandioser Laufruhe. Mit schwerem Aluteller und exakter Motorsteuerung liefert der Traumdreher ein absolut stabiles Klangfundament. Zudem ermöglicht er eine symmetrische Signalführung für höchste Dynamik. Ein wahrlich audiophiles Schmuckstück für anspruchsvolle Ohren!
Test in AUDIO+stereoplay 4/2025

www.audiotra.de, 6000 Euro



Perpetuum Ebner PE 3030 / MC1 **Musikalität hat Vorrang**

Der PE 3030 Edition überzeugt als exzellentes High-End-Laufwerk. Er vereint einen massiven Aluminiumteller mit optimal justierten Subchassis-Federn. Ein neuer Synchronmotor samt Linearnetzteil sichert perfekten Gleichlauf. Sein Carbon-Tonarm liest jedes Rillendetail hervorragend aus. Dieses Modell begeistert mit absoluter Musikalität!
Test in AUDIO+stereoplay 10/2024

<https://perpetuum-ebner.de>, 5900 Euro



China-Tech im Nord-Design

Mit dem N5 EVO bringt die chinesische Firma Aune einen kleinen Streamer, der sich an skandinavischem Design orientiert. Die Schwerpunkte liegen also auf Hightech, gepaart mit puristischem Erscheinungsbild und solider Verarbeitung. *Reinhard Paprotka*

Gegründet wurde Aune bereits 2004, so langsam tritt die Firma aus Wuhan auch bei uns in Erscheinung. Bisher zumeist mit Mobilkomponenten, doch jetzt zudem im Heimbereich. Das neueste Produkt ist der N5 EVO, ein reiner Netzwerk-Player, der mit 21 x 16 x 6 Zentimetern Abmessungen und

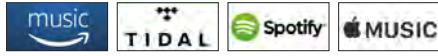
schlichtem Design eher minimalistisch wirkt. Dazu passt die wertige Verarbeitung des Alugehäuses, und zwar rundum bis hin zu den seitlichen Kühlrippen, exakten Kanten und versenkten Schrauben – das Ganze für 429 Euro. Ausgesprochen wird „Aune“ laut Angaben des Importeurs Florian Mich übrigens nach deutscher Art.

Fürs Display bleibt auf der Frontplatte wenig Platz, drei Zoll Bilddiagonale mussten reichen, ein Cover passt da nicht drauf. Ein Drehknopf für Lautstärke und ein Taster für die drei Betriebsmodi dienen der Bedienung am Gerät, die Modi sind: Streaming, Bluetooth und lokale Wiedergabe. Letztere bezieht sich auf angeschlos-

STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN / WLAN	X/✓	DLNA	✓
ROON READY	X	AIRPLAY	✓
QOBUZ CONNECT	X	BLUETOOTH SENDEN	X
TIDAL CONNECT	✓	SPOTIFY CONNECT	✓

UNTERSTÜTZTE STREAMING-DIENSTE (AUSWAHL)



sene USB-Speicher, die aber nur erkannt werden, wenn sie exFAT oder FAT32 formatiert sind. Gesteuert wird der lokale Modus über die mitgelieferte Fernbedienung. Damit lassen sich auch diverse gerätespezifische Einstellungen vornehmen.

Zwei Apps für Betrieb erforderlich

Über Eingänge verfügt der N5 EVO nicht, es handelt sich dabei also um einen reinen Streamer ohne Vorverstärkerfunktion. Für die Steuerung per Smartphone werden zwei Apps benötigt. Die Aune-App wirkt, analog zur Fernbedienung, auf den lokalen Modus. Auch per Aune-App erfolgt die Ersteinrichtung – die Erstellung des WLAN-Zugangs. Dieser Vorgang ist etwas umständlich zu handhaben, daher stellt Aune dafür ein eigenes Video zur Verfügung. Einen LAN-Anschluss gibt es nicht.

Der N5 EVO benötigt zwei Apps für den Betrieb. Bei Nutzung von Musik-Services läuft es mit deren Original-Apps optimal.



DER APP-CHECK

Für den Betrieb des Aune-Streamers werden zwei Apps benötigt. Die Aune-Control-App ermöglicht die Einrichtung, die Einstellung gerätespezifischer Funktionen sowie den Zugriff auf USB-Speicher. Die allgemein verwendbare IEAST-App dient der Nutzung von Streamingdiensten, Bluetooth-Quellen und dem Zugriff auf DLNA/UPnP-NAS-Server. Komfortabler wäre freilich eine App für alles.

APP-BEWERTUNG ☹️

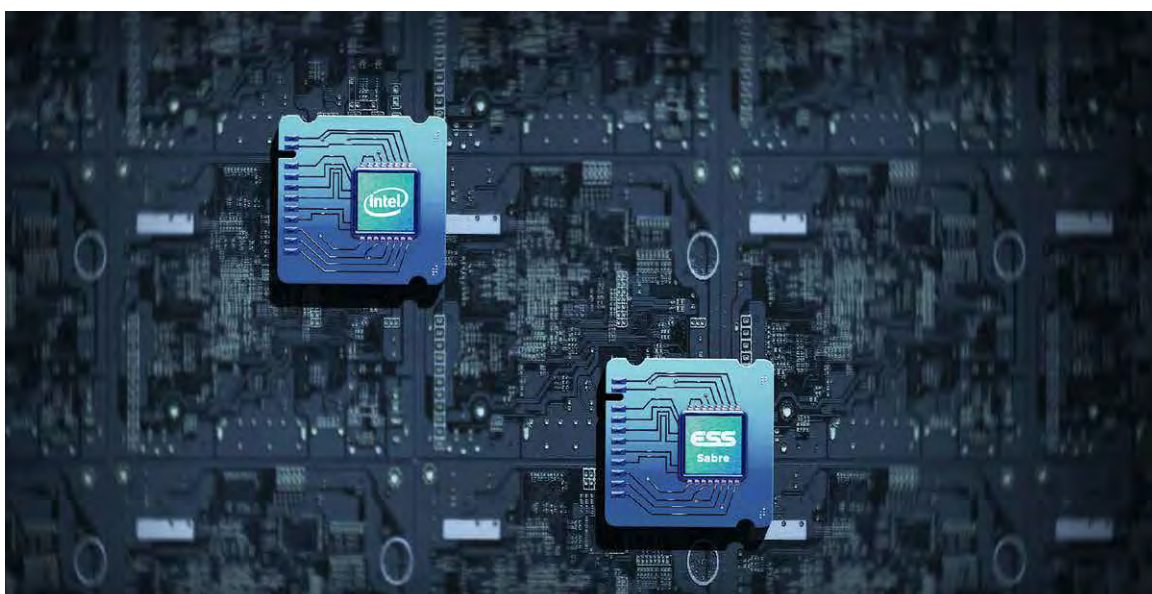
Die Streaming-Funktionen des Aune erschließen sich erst mit einer zweiten App namens „IEAST“. Das ist eine allgemein verfügbare Fernbedien-App für Geräte, die das IEAST-Protokoll unterstützen. Möglich sind damit der Zugriff auf Web-radio und auf viele Musik-Services, die direkt in der App eingerichtet werden. Als Netzwerkprotokolle stehen neben AirPlay 2 und UPnP/DLNA auch Tidal Connect und Spotify Connect zur Verfügung, Qobuz Connect soll noch kommen. Roon Ready ist der N5 EVO nicht, in ein Roon-System lässt er sich derzeit also nur per AirPlay einbinden. Dabei besteht dann die übliche Einschränkung auf CD-Qualität. Blue-

tooth empfängt der Aune unter Nutzung der klanglich höherwertigen Audio-Codecs aptX HD und LDAC.

Für die Lautstärkeinstellung gibt es mehrere Möglichkeiten: über die Fernbedienung und am Gerät. Dabei ist aber der Einstellbereich nicht optimal gewählt. Dahinter geschaltet kommt die Pegelinstellung per IEAST-App zur Wirkung, die besonders über die Gerätestasten des Smartphones recht grob ausfällt. Die Aune-App sollte etwas unterhalb des Maximums stehen, die IEAST auf max.

Bester Komfort mit nur einer App

Die Einstellung erfolgt dann am Verstärker. Für diesen Fall wird der größte Rauschabstand gewährleistet. Der optimale Komfort im täglichen Gebrauch ergibt sich bei Nutzung nur einer App. Da-



Die Platine des Aune-Streamers ist mit SMD-Bauelementen dicht bestückt und enthält ein programmierbares FPGA-Array von Intel sowie den extrem rauscharmen D/A-Wandler ESS Sabre 9039.

für bieten sich die Apps der Musik-Services an. So ist etwa über Tidal Connect der volle Musikzugriff mit der auch im Mobilbetrieb genutzten Tidal-App bei fein abgestufter Lautstärkeeinstellung möglich.

Über die IEAST-App lässt sich der N5 im Multiroom-Betrieb nutzen. Damit sind auch die sieben Ausgangsfilter wählbar. Sehr gut ist der Equalizer, schaltbar vom grafischen auf voll parametrischen Betrieb mit zehn Frequenzbändern pro Kanal und Anzeige des Frequenzgangs in der App.

Die nötige Rechenleistung erbringt ein Dual-Core-Prozessor mit 1,2 Gigahertz. Für die Taktgewinnung in Femtosekunden-Genauigkeit für minimalen Jitter sind zwei

Kristall-Oszillatoren im PLL-Betrieb zuständig. Die Digital-Analog-Wandlung erfolgt mit dem Top-Chip ESS SABRE 9039. Bei USB-Zuspielung kann der N5 768 kHz/32 Bit bzw. DSD512 ausgeben. Das geht auch symmetrisch per XLR, einen Kopfhörerausgang gibt es aber nicht.

Sehr angenehmer Klang

Im Hörtest konnte der kleine Streamer auf Anhieb überzeugen. So zeichnete er problemlos feine klangliche Strukturen jeglicher Art bei beliebigem Musik-Input. Dabei kam ihm die extreme Rauschermut zugute, was die Messtechnik eindrucksvoll unterstreicht. Räumlichkeit, luftiges

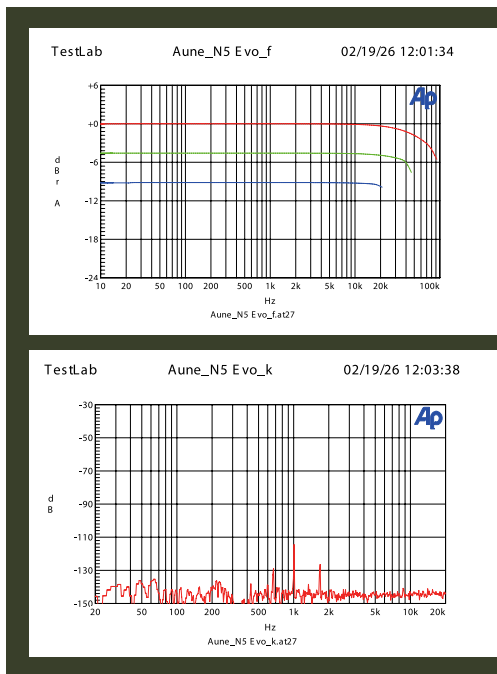
Klangbild, Tiefenstaffelung – das konnte der Aune mühelos und sehr überzeugend darstellen. Vom Klangbild her präsentierte er sich nicht analytisch, sondern bot eine eher weiche tonale Charakteristik.

FAZIT: Im Test zeigte sich der N5 EVO als kleiner, edler Netzwerk-Player, der etwas umständlich einzurichten und nicht ganz konsequent in der Bedienung ist. Bei hauptsächlichlicher Nutzung mit Tidal Connect oder anderen per Connect-Protokoll zugreifbaren Musik-Services bietet Aune eine durchaus preiswerte Streaming-Plattform. Das gilt nicht zuletzt auch wegen der tollen klanglichen Eigenschaften. ■

Die sehr solide Verarbeitung des N5 EVO ist auch an der Ausstattung mit hochwertigen Anschlüsselementen zu erkennen. Dazu gehören XLR-Buchsen sowie BNC für den Takteingang.



Aune N5 Evo



FLAC-Dateien unterschiedlicher Abtastraten spielt der N5 Evo mit korrektem Frequenzgang ab. Das Ausgangssignal ist außerordentlich sauber, was der THD+N-Wert von 0,0003 % sowie das Klirrspektrum mit niedrigem Störgrund belegen. Die Rauschabstände betragen 118/121 dB (RCA/XLR, bewertet). Einziger Wermutstropfen ist die eigenwillige und etwas grobe Lautstärkeregelung: Bis 40 VU bleibt der Ausgang stumm, ab 50 VU verändert jeder Schritt den Pegel um 2,3 dB. Die höchste Einstellung von 90 VU sollte vermieden werden, da bei voll ausgesteuerten Signalen (0 dB_{FS}) bereits Verzerrungen auftreten. Die maximale unverzerrte Ausgangsspannung beträgt 2,3/4,2 V (RCA/XLR). Stromverbrauch (Standby/Betrieb): 1,7 / 7 W.

TECHNISCHE DATEN

AUNE N5 EVO	
Vertrieb	Aune-Store, Innsbruck Tel.: +43 6505605607
www.	aunestore.com
Listenpreis	429 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	20,8 x 6,2 x 16 cm
Gewicht	3 kg

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD/ Eingänge	-/ -
Speicher: USB/SD/ intern	•(2 für exFAT + FAT32) /-/-
Analog-Out/ Kopfhörer	RCA, XLR/-
Digital-Out: coax./opt./USB	•/•/-/ PS (HDMI)
Netzwerk: LAN/WLAN	-/•

FUNKTIONEN

Display	3 Zoll
Bluetooth: send/ receive	-/SBC, aptX HD, LDAC
Netzwerkprotokolle	Tidal Connect, AirPlay2, DLNA, Spotify Connect
Internetradio	TuneIn, vTuner
Streaming-Dienste	Tidal, Spotify, Apple Music, Qobuz, Amazon Music, Cloud Music, NetEase, Napster, Deezer, iHeart Radio
Auflösung/ Abtastrate/ MQA	32 Bit/ 768 kHz; DSD512/-
Fernbedienung/ eigene App	•/• und IEAST-App
Gapless/ Cover-Anzeige	-/• per IEAST-App
Sprachsteuerung/ Multiroom	Alexa/• (über IEAST-App)
Besonderheiten	7 Filter, 10-MHz-Takt-Eingang

PRO & CONTRA

- ➕ Connect-Netzwerkprotokolle werden unterstützt
- ➕ sehr guter Klang
- ➕ Ausgangsfilter wählbar, vollparametrischer 10-fach-EQ
- ➕ für die Bedienung sind zwei Apps erforderlich
- ➖ kein Kopfhörerausgang

TESTERGEBNIS

Klang	108
Ausstattung	gut
Bedienung	befriedigend
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	108 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

TESTEN SIE JETZT

die neue Magazine App zum **AKTIONSPREIS!**



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- ✓ **Alle Magazine in einer App**
Greifen Sie auf das komplette Portfolio von WEKA Media Publishing zu – als ePaper, jederzeit und überall.
- ✓ **Optimales Leseerlebnis**
Perfekte Lesbarkeit durch Schriftgrößen-Anpassung und Darkmode.
- ✓ **Flexibel am Gerät Ihrer Wahl**
Lesen Sie nicht nur mobil, sondern auch ganz bequem am PC oder Laptop über den Web-Browser.
- ✓ **Intelligente Volltextsuche**
Finden Sie gezielt Themen, Autoren oder Schlagwörter – über alle Magazine hinweg.
- ✓ **Großes Archiv inklusive**
Entdecken Sie spannende Artikel in Ausgaben vergangener Jahre.

App erhältlich für



APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
www.audio.de/mini-abo-digital





Das Multitalent aus Südkorea

Der RS451 lässt sich nicht eindeutig einer Kategorie zuordnen. Ist er ein Streamer, ein Kopfhörerverstärker oder ein Preamp? Er ist sogar noch mehr, genau das macht ihn so spannend. *Thomas Bergbold*

Was ist also der neue RS451 von Rose? Zunächst einmal ist der RS451 ein Audio-Streamer mit einem modernen, erweiterbaren Betriebssystem. Er unterstützt lokale Hi-Res-Audio-Dateien sowie Streaming-Services wie Qobuz und Spotify. Sogar Roon und Audirvana als Ergänzung zu DLNA sind im lokalen Netzwerk möglich. Mit einem

extern angeschlossenen Speicherlaufwerk wird er sogar zum Musikserver. Wenn es ans Musikabspielen geht, wird er mit dem optionalen CD-Laufwerk sogar zum CD-Spieler oder CD-Ripper.

Darüber hinaus ist der RS451 ein High-End-Kopfhörerverstärker, ein Digital-Analog-Wandler und ein durchaus ernstzunehmender Vorverstärker.

Viel Technik auf kleinem Raum

Ich schaue mir also das Multitalent der Entwickler von Rose einmal genauer an.

Für diesen Funktionsumfang ist das Gehäuse mit einer Höhe von 9,2 Zentimetern zwar flach, aber mit 7 Kilogramm gleichzeitig auch ordentlich schwer. Die markant stabile Bauweise ist im Stand nicht zu bemerken, beim Aufstellen aber schon.



DER APP-CHECK

Ich durfte bereits einen Blick auf die Vorversion der neuen RoseConnect-One-App werfen. Sie ist viel aufgeräumter und arbeitet zuverlässiger als die vorherige. Der Hersteller verbessert die App stetig. Vor allem überzeugt die gute Integration in iOS. Über die App sind alle Funktionen und Einstellungen des RS451 bedienbar. Aufgrund des großen Funktionsumfangs ist allerdings eine steile Lernkurve erforderlich.

APP-BEWERTUNG



STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✓	WLAN	✓
DLNA	✓	AIRPLAY 2	✓
ROOM READY	✓	BLUETOOTH	✓
TIDAL CONNECT	✓	QOBUZ CONNECT	✓

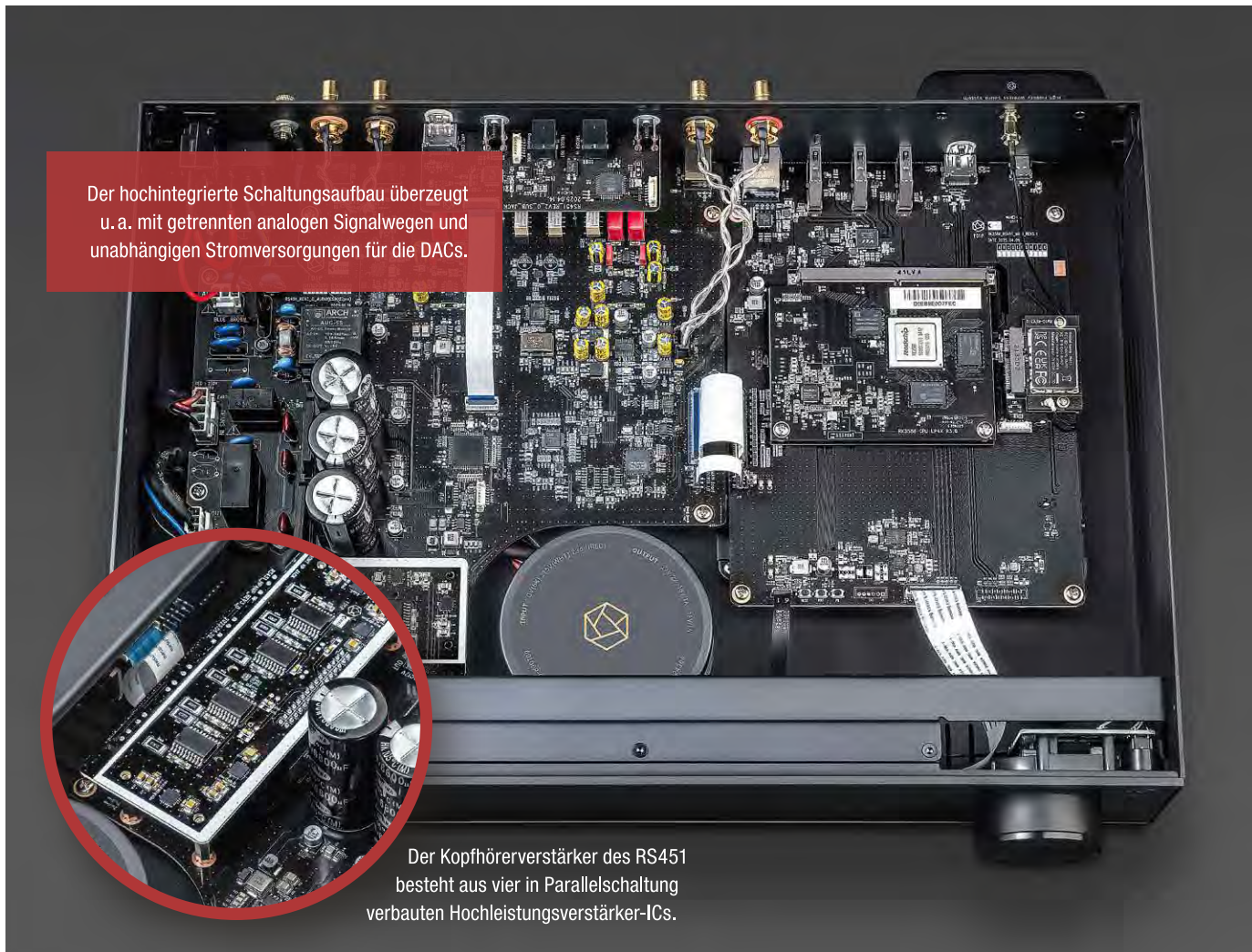
WEITERE UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Typisch für Rose dominiert beim RS451 das riesige 8,8-Zoll-Display mit einer Auflösung von 1920×480 Pixeln. Das ist sonst kaum im HiFi-Bereich zu finden. Das macht sich auch von der Couch aus oder wenn man direkt davor sitzt sofort bemerkbar. Gestochen scharf gibt das Display Titelinformationen preis – das macht richtig Spaß. Auch beim Tippen und Wischen macht das Display Freude und vermittelt eine Art Smartphone-Feeling. Das kommt nicht von ungefähr, denn es steckt ein Android-12-Betriebssystem von Google dahinter, das von einem 8-Kern-Prozessor Typ RK3588 von Rockchip angetrieben

wird. Dem Betriebssystem Rose OS kommt daher eine besonders anspruchsvolle Aufgabe zu: alles Technische zu verstecken und dem Nutzer maximale

HiFi-Freude zu ermöglichen. Wie gut den Entwicklern das gelungen ist, wird der Praxistest zeigen. Doch eines kann ich jetzt schon verraten: erstaunlich gut.





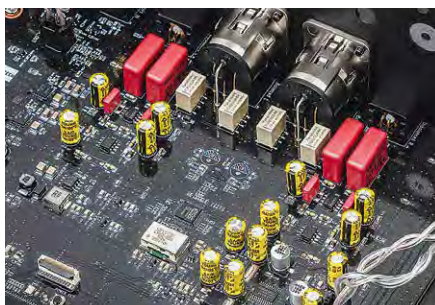
Der hochintegrierte Schaltungsaufbau überzeugt u. a. mit getrennten analogen Signalwegen und unabhängigen Stromversorgungen für die DACs.

Der Kopfhörerverstärker des RS451 besteht aus vier in Parallelschaltung verbauten Hochleistungsverstärker-ICs.

Große Anschlussvielfalt

Ein Blick auf die Anschlüsse auf der Rückseite zeigt, wie universell der RS451 im HiFi-Bereich einsetzbar ist. Beginnen wir mit den digitalen Anschlüssen. Diese sind mit je einem optischen und koaxialen Ein- und Ausgang, einem HDMI-eARC-Anschluss für einen Smart-TV, einem USB-Anschluss für einen PC oder ein Tablet sowie drei USB-A-Anschlüssen für Speicherlaufwerke, einem Ethernet-Anschluss und Bluetooth ziemlich komplett vorhanden. Rose verzichtet auf integriertes WLAN, was in Bezug auf Störungen und Netzwerkstabilität nicht verkehrt ist. Wer es dennoch benötigt, kann es über einen USB-Dongle nachrüsten.

Die 8-Kern-CPU RK3588 sorgt für eine hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit bei der Bedienung und Medienverarbeitung.



Es sind gleich zwei ES9027PRO eingebaut: einer für die Vorstufe, einer für den Kopfhörerverstärker.



Im analogen Bereich verfügt der RS451 über XLR-Ausgänge für eine Endstufe mit Cinch-Buchsen als Alternativen. Auch der Kopfhörerverstärker ist hochwertig. So hat Rose nicht nur die übliche unsymmetrische 6,35-mm-Buchse verbaut, sondern auch eine symmetrische XLR- und sogar eine 4,4-mm-Buchse. Ein Cinch-Eingang ist ebenfalls vorhanden, an den sich beispielsweise ein Phonovorverstärker für einen Plattenspieler anschließen lässt.

Das Betriebssystem

Der Vorteil einer auf HiFi spezialisierten Computerarchitektur liegt im leicht erweiterbaren Funktionsumfang. Die Apps von Rose bilden daher eine sehr gute Basis.

Ich beginne mit der wahrscheinlich für viele wichtigsten App: Music. Sie ermöglicht den Zugriff auf Musikdateien, die auf angeschlossenen Speichergeräten oder



Die Rückseite offenbart mit vielen Anschlüssen das wahre Potenzial als Vorverstärker, Streamer und Medienserver.

einem Netzwerkspeicher abgelegt sind. Das Durchsuchen der Musikbibliothek nach Album, Künstler, Genre oder Komponist ist damit ebenso möglich wie das Erstellen eigener Wiedergabelisten.

Mit der App „Rose Radio“ erhält man komfortablen Zugriff auf Internetradiosender und dank Favoriten findet man seine Lieblingssender auch flott wieder.

Für die wichtigsten Streamingdienste wie Spotify, Tidal, Qobuz und Apple Music stehen ebenfalls Apps bereit.

Spannend sind auch die Apps „Play“ und „CD-Ripping“, wenn man ein externes CD-ROM-Laufwerk über USB an den RS451 anschließt. Damit lässt sich eine CD direkt abspielen oder in Audiodateien auf ein angeschlossenes Speicherlaufwerk rippen. Die eigene lokale Musikbibliothek auf den Speicherlaufwerken darf bis zu eine Million Titel umfassen.

Der HiFi Rose RS451 ist weitaus mehr als nur ein Streamer mit Kopfhörerverstärker.

dieser DAC eine klangliche Transparenz auf Spitzenniveau. Ob er dieses Versprechen hält, sehen wir später. Die Klangcharakteristik lässt sich mit sieben digitalen Filtern präzise anpassen. Ein zusätzlicher Rose-NRA-Filter wirkt als Rauschreduzierung

in der analogen Ausgangsstufe, die bis in den unteren

Frequenzbereich reicht. Exklusiv für den Kopfhörerverstärker steht ein weiterer ES9027PRO-DAC mit vier Verstärker-ICs zur Verfügung.

Um Störungen und Rauschen zu reduzieren, verfügen sowohl die Vorverstärker-DAC-Sektion als auch die Kopfhörer-DAC-Sektion über getrennte Stromversorgungen und Erdungen.

Die hohe Kunst

Als Ingenieur erfreue ich mich nicht nur an dem ausführlichen deutschen Handbuch, sondern auch am tollen Schaltungsaufbau, wenn ich in das Gehäuse schaue. Das kompromisslose Schaltungsdesign zeigt sich bereits an den digitalen Eingängen. Am koaxialen Anschluss sind maximal 32 Bit bei 382 kHz bzw. DSD128 und am USB-Eingang 32 Bit bei 768 kHz beziehungsweise DSD512 möglich.

Dies wird durch die 32-Bit-8-Kanal-Hyperstream-Architektur des ES9027 PRO-DAC von ESS ermöglicht. Mit einem Dynamikbereich von bis zu +124 dB und einem THD+N-Wert von 114 dB verspricht



Der RS451 ist eine komplette High-End-Stereoanlage. Er braucht nur zwei aktive Lautsprecher.

Auf zum Klangspektakel

Yello ist immer ein guter Einstieg in den Hörtest: Harte Elektrobeats und ein großartiger, sphärischer Sound fordern jeden Verstärker heraus. Da es Abend ist und mein Sohn für die Schule schon schläft, darf zuerst der Kopfhörerverstärker ran.

Die Bass-Attacken kamen trocken und direkt mit einer Klarheit, die perfekt zum elektronischen Sound passte. Speziell bei sphärischen Melodien überzeugte die räumliche Abbildung und ließ einen so in wohlige Träume entgleiten.

Mir war der Sinn nach einem Album von Diana Krall gekommen, das ich schon länger nicht mehr gehört hatte. „From This Moment On“ ist ein Album, das, getragen von Dianas toller Stimme, vor allem mit einer farbenfrohen spielenden Band aufwartet. Wie schön der RS451 die Klangfarben der einzelnen Instrumente herausarbeitete, ließ mich mit geschlossenen Augen im Musiksessel versinken. Die Durchhörbarkeit war auf ganz hohem Niveau für einen Kopfhörerverstärker. Mit einem Tick Wärme perfekt abgestimmt für Jazz.

Das Tolle daran: Man musste nicht einmal die Lautstärke aufdrehen, denn schon bei geringer Lautstärke war diese Souveränität in allen Fasern zu spüren.

HiFi Rose RS451

Die Frequenzgänge verlaufen an allen Eingängen einwandfrei. Die Kopfhörerausgänge sind äußerst kräftig und niederohmig: Ausgangswiderstand Single Ended/Balanced 10/20 Ω, Ausgangsspannung und Leistung an 32/300 Ω: 5,5/7,0 V (950/160 mW, S.E.) und 8,8/13,7 V (2400/625 mW, Bal.). Klirrharmonische



Es sind nicht nur die drei unterschiedlichen Kopfhöreranschlüsse, die begeistern, sondern auch der Klang.

Und als Vorverstärker? Natürlich sprechen hier auch die Klangeigenschaften der Endstufe ein Wörtchen mit. Mit einer Linn-Endstufe stand hier genau der richtige Spielpartner. Orchestrale Wucht, gepaart mit einer Feinauflösung, die jedem Instrument seinen Raum gab, zeigten die Qualitäten des Streamers und der Analogsektion. Kompromisse einzugehen, schien den Entwicklern nicht gelegen zu haben.

FAZIT: Beim Blick auf das Schaltungsdesign und die verwendeten Bauteile lässt HiFi Rose keinen Zweifel daran, dass es sich beim RS451 um ein Produkt vom Feinsten und nicht um einen PC handelt. Genau das bewies er auch im Praxistest. Ob als Vorverstärker oder Kopfhörerverstärker: Der Streamer überzeugte mit einem fantastisch aufgelösten Klang. ■

k2–k5: Auch bei hoher Ausgangsspannung bleibt das Signal verzerrungsarm, z. B. 0,05 % Verzerrung bei 3 V an 32 Ω. Die Line-Ausgänge lassen sich 99-stufig im Pegel einstellen, liefern bis zu 4,5/9 V (RCA/XLR) und rauschen nicht (RCA 2 V: 119 dBA, XLR 4 V: 122 dBA). Stromverbrauch (Standby/Betrieb): 0,3/14 W.

TECHNISCHE DATEN

Rose RS451	
Vertrieb	ROSE x PIEGA SA Tel.: +41 44 725 90 42
www.	rosepiega.de
Listenpreis	3000 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 9,2 x 33,7 cm
Gewicht	7 kg

ANSCHLÜSSE

Kopfhörerausgang	6,35/4,4/XLR
Analoger Stereoausgang	• (Cinch, XLR)
Analoger Stereoeingang	• (Cinch)
Digital opt./koax./HDMI	•/•/•
USB-Anschlüsse	• (4x)

FUNKTIONEN

Digitalfilter	•
Integrierter DAC	2x ES9027PRO
Sampleraten, Bittiefe	8 bis 768 kHz in 8/16/24/32 Bit
Besonderheiten	HDMI eARC, int. 2,5" SATA, CD-Ripping, Medienserver

PRO & CONTRA

- exzellenter Klang
- sehr guter Kopfhörerverstärker
- sehr gute Ausstattung
- integrierter Medienserver
- großer Funktionsumfang bedarf intensiver Beschäftigung

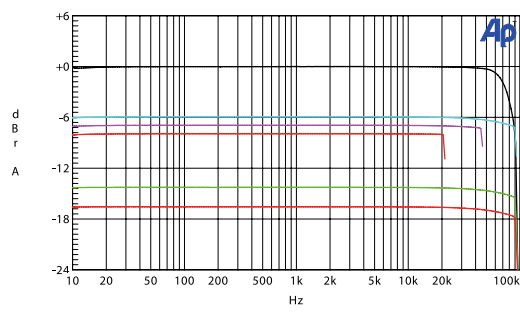
TESTERGEBNIS

Klang	185
Ausstattung	übertreffend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

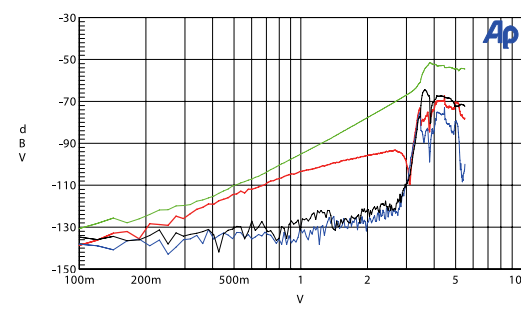
AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	185 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

TestLab HiFi Rose_RS 451_f 02/10/26 14:43:55



TestLab HiFi Rose_RS 451_h 02/10/26 15:19:55



STOPP! HAMMER ANGEBOT



2 AUSGABEN
FÜR NUR
10 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.connect.de/miniabo>





Sennheiser für Gamer

Passend zum Kopfhörer HD 550 (und anderen) bietet Sennheiser ein Mikrofon für Spieler an, doch das Zubehör kann noch mehr. *Christian Möller*

Gamer mögen Headsets, also die Kombination aus Kopfhörer und Mikrofon. So können sie den Spiele-Sound genießen und gleichzeitig mit ihren Mitspielern kommunizieren, was je nach Spiel unverzichtbar ist. Genau hier setzt das Sennheiser HD 500 BAM an: Es verwandelt Kopfhörer der HD-500-Serie (und den HD 620 S) in vollwertige Gaming-Headsets. Das Kondensatormikrofon am flexiblen Schwanenhals wird einfach in den vorhandenen Klinkenanschluss der

Hörmuschel eingesteckt. Eine Kabelfernbedienung samt Lautstärkeregelung und Stummschaltung ist direkt in das 1,5 Meter lange Kabel integriert. Das Mikro arbeitet latenzfrei, dank analoger Signalübertragung. Die Sprachqualität war im Test überzeugend. Nicht nur in Spielen, auch bei der Kommunikation per Voice-App oder Videochat.

FAZIT: Für knapp 50 Euro ist das HD 500 BAM eine sinnvolle Erweiterung. ■

Der HD 550 kommt dem Ideal eines neutralen, also diffusfeldentzerrten Kopfhörers sehr nahe, ist aber einen Tick analytischer abgestimmt. Der Bass reicht für die offene Bauform tief und ist verzerrungsarm (max. SPL bei 100 Hz 115 dB). Mit 160 Ω Nennimpedanz und moderatem Spannungsbedarf von 0,5 V für 100 dB_{SPL} lässt er sich an fast allen Quellen optimal betreiben.

TECHNISCHE DATEN

Sennheiser HD 550 & HD 500 BAM	
Vertrieb	Sennheiser Online-Shop
www.	sennheiser-hearing.com
Listenpreis	HD 550: 300 Euro HD 500 BAM: 50 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	237 g + 36 g (HD 500 BAM)
Arbeitsprinzipien	dynamisch, offen, Over-Ear, Kondensatormikrofon mit Popschutz
Farben	Schwarz
Besonderheiten	HD 500 BAM im Kabel integriert

PRO & CONTRA

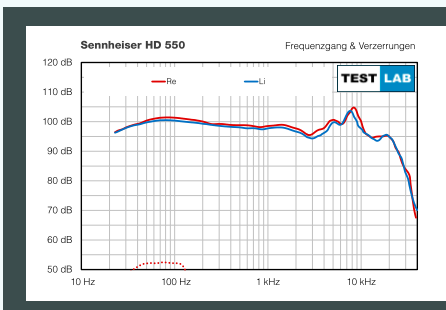
- ⊕ extrem ausgewogenes, neutrales Klangbild
- ⊕ geringes Gewicht, auch vom Mikrofon
- ⊕ perfekter Sitz, exakte Steckverbindung zum Mikrofon
- ⊕ sehr guter Tragekomfort, Boom-Arm stört kaum
- ⊖ kein Hardcase im Lieferumfang

TESTERGEBNIS

Klang	137
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	137 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend



AUDIO
stereoplay

MUSIK IN REINFORM



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von der Standbox bis zum Kopfhörer. Für Musikgenuss
auf höchstem Niveau. Seit 1978.

www.audio.de

Ein Teufel für den Sport

Musik oder Hörbücher hören beim Extreme-Workout? Mit den richtigen In-Ears geht das. Teufel bringt mit dem Airy Sports TWS 2 nun die zweite Generation der Sporthörer. Pünktlich zur Eröffnung der Jogging-Saison. *Christian Möller*

Die Airy Sports TWS 2 enthalten Technik, die den Puls beschleunigen soll. Herzstück sind die Linear-HD-Treiber, die einen Frequenzgang von 10 Hz bis 20000 Hz abdecken. Für eine stabile Verbindung sorgt Bluetooth 5.2 inklusive AAC-Unterstützung. Das Design ist schick und in vier dezenten, pastelligen Farben erhältlich.

Im Praxistest punkteten die Kopfhörer vor allem durch ihre Robustheit; das Lade-case wirkt solide und übersteht den rauen Alltag in der Sporttasche unbeschadet.

Der Sitz war dank der flexiblen Ohrbügel exzellent – da verrutschte selbst bei intensiven Bewegungen nichts.

Lediglich wer eine Brille trägt, muss sich zunächst eingewöhnen, da die Brillenbügel mit den Ohrbügel um Platz hinter den Ohren konkurrieren. Nach kurzer Zeit klappte das im Test jedoch prima. Die Bedienung er-



Das robuste Ladecase wird per USB-C-Buchse an der Rückseite aufgeladen.



Die Touch-Bedienung funktionierte im Test grundsätzlich gut.



Teufel liefert den Airy Sports TWS 2 in insgesamt vier Farben aus, die dezent und teilweise pastellig ausfallen. Löblich: Silikon-Einsätze in gleich fünf verschiedenen Größen liegen bei.

folgt über Touch-Flächen, was grundsätzlich gut funktionierte, doch gerade beim schweißtreibenden Sport wären physische Tasten oft die griffigere Lösung gewesen.

In Sachen Ausstattung gibt sich Teufel eher puristisch: Es gibt kein adaptives ANC und keine Trageerkennung. Auch die Sprachassistenten wie Siri oder Google bleiben stumm, da keine Aufruffunktion integriert ist. Dafür überzeugt die App mit einem innovativen 2D-Equalizer, bei dem sich der Sound intuitiv mit nur einem Regler in zwei Dimensionen anpassen lässt.

Das normale ANC lieferte im Test ordentliche Ergebnisse, doch der Transparenzmodus schnitt eher

mäßig ab und gab die Umgebungsgeräusche nicht ganz natürlich wieder.

Ein Fest für die Ohren

Das Klangbild präsentierte sich weitgehend ausgewogen und überraschte mit einer guten Detailwiedergabe. Bei Rock-Klassikern fächerten diese In-Ears die Bühne sauber auf; die Instrumente

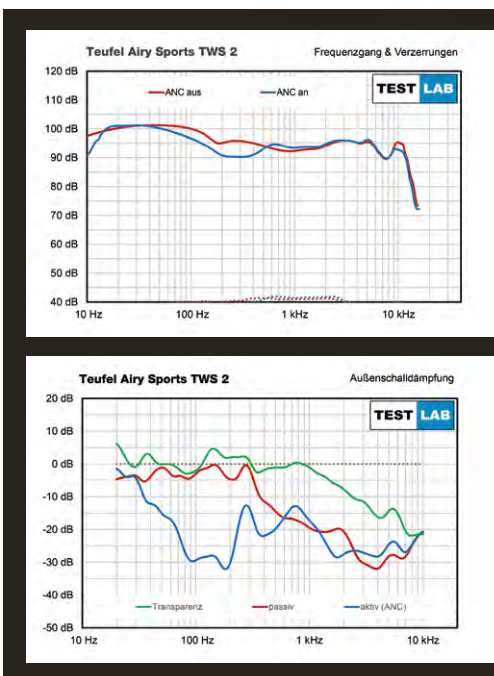


Die Kapseln lassen sich leicht aus dem Case nehmen.

erhielten ihren nötigen Raum. Die Bässe agierten dabei präzise und knackig. Beindruckend war die Impulstreue: Plötzliche Schlagzeug-Attacken kamen unmittelbar und trocken. Die Höhen spielten brillant auf und lieferten eine schöne Feinzeichnung, die selbst kleinste Details in den Aufnahmen offenbarte. Prima: Es gab kaum klangliche Unterschiede zwischen dem Modus mit und ohne ANC.

FAZIT: Die Airy Sports TWS 2 sind ein starkes Paket für Sportler, die Wert auf erstklassigen Klang legen. Trotz kleiner Schwächen in der Ausstattung überzeugte die akustische Performance auf ganzer Linie. Ein treuer, klangstarker Begleiter für jedes Workout. ■

Teufel Airy Sports TWS 2



Die Frequenzgänge neutral abgestimmter In-Ears haben wegen der fehlenden Klangformung durch das Außenohr eine charakteristische Form – typischerweise mit einer sanften Senke im Grundton und einer Anhebung bei 3 kHz. Der Frequenzgang der TWS 2 ist vor allem mit ANC recht ausgewogen, während er ohne ANC Bass und Grundton leicht hervorhebt. Der Superhochton oberhalb von 10 kHz ist ein wenig zu leise – wie bei vielen In-Ears. Akustische Wahrnehmung der Umwelt: Das effektiv arbeitende ANC dämpft Geräusche um 15 bis 30 dB. Für einen natürlichen Hörerindruck – vergleichbar mit der Wahrnehmung ohne In-Ear – sollte der Transparenzmodus hochfrequente Geräusche noch stärker zum Ohr durchlassen.

TECHNISCHE DATEN

Teufel Airy Sports TWS 2	
Vertrieb	Lautsprecher Teufel GmbH Tel.: 030 21784217
www.	teufel.de
Listenpreis	120 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	7,5 g (pro Kapsel)
Arbeitsprinzipien	dyn., geschl., In-Ear, ANC
Farben	Grün, Grau, Blau, Schwarz
Besonderheiten	wasserfest nach IPX4

PRO & CONTRA

- erstklassiger, sicherer Sitz dank flexibler Bügel
- ausgewogener, detailreicher Klang mit knackigem Bass
- innovative EQ-Steuerung in der Teufel-App
- kein direkter Zugriff auf Sprachassistenten möglich
- mäßiger Transparenzmodus

TESTERGEBNIS

Klang	134
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	134 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

AUDIO **MUSIK**

| POP | REMASTER | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

Dominique Fils-Aimé

My World Is The Sun

ALBUM DES MONATS

Dominique Fils-Aimé wird Botschafterin der kommenden Messe High End in Wien sein (4. bis 7. Juni). Die High End Society hätte kaum eine Würdigere finden können: Die ausdrucksstarke Kanadierin begeistert seit ihrem Debüt „Nameless“ (2018) mit einer strikt auf ihren Gesang konzentrierten Musik. Mit intelligenten, engagierten Texten in Französisch wie Englisch, mit exzellenter Klangqualität, mit einem stets auf eine Farbe konzentrierten Design.

Nach dem tollen Live-Album (2025, in Schwarz) hat die 42-Jährige nun das purpurn gekleidete fünfte Studiowerk „My World Is The Sun“ in petto. Es hält das Intensitäts- wie Qualitätslevel mühelos. Ob allein, nur mit Background Vocals oder mit kleiner Band: Ihre Stimme übt

eine Sogwirkung sondergleichen aus. Besonders gut sind die Nummern, die ruhig beginnen, um dann mit einer Samba- oder Jazz-Einlage Kontraste zu schaffen. Die meisten der 15 Songs lassen sich stilistisch kaum fassen, doch die Jazz-Ballade könnte als Klammer dienen. Nie jedoch versumpft Fils-Aimé im Barjazz.

Plötzlich ein Scat-Duell mit Trompeter Hichem Khalfa. Auch wenn sie mit „Freedom Become“ Latin-Pop streift, bleibt sie souverän, vor allem, weil sie Khalfa dann richtig von der Leine lässt. Ihre Version des Liebeslied-Klassikers „Je t’aimais, je t’aime, je t’aimerai“ (Francis Cabrel) wird zum herzzereißenden Gradmesser emotionaler Berührung – erst recht vom fein gefertigten Doppelvinyl. **Lothar Brandt**

© Billie Holiday: Lady In Satin (1958)

Ensooul/In-Akustik (CD, Doppel-LP 180g 45 rpm)

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Reduzierter Soul/Jazz/Pop

Dominique Fils-Aimé

My World Is The Sun

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●

Foto: Vladimir Vifain

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Reentko Dirks

Gitarrenmusik

Rain, Steam And Speed

Neue Meister/Edel (CD, LP)

Wer einmal vor einem Gemälde von William Turner gestanden hat, weiß, welchen Eindruck das Licht und die Farben dieses epochalen Malers ausüben können. Den Gitarristen Reentko Dirks hat ein Turner-Bild so schwer erwischt, dass es ihn zu einem ganzen Album inspiriert hat. Es handelt sich um das Ölgemälde „Rain, Steam And Speed – The Great Western Railway“, 1844 erstmals ausgestellt in der Londoner Royal Academy of Arts. Zu sehen ist schemenhaft ein Zug mit Dampflok, der sich durch die Wirrnisse kämpft und in die Richtung des Betrachters rauscht. Dirks ist dazu der nachdenkliche Titelsong dieses Albums eingefallen – Musik, die klingt wie ein nebliger Tag. Auch

„Inside A Turner Painting“ nimmt direkten Bezug auf den Maler. Dirks hat seine Melodien mit leisen Sounds ausgestattet – ein Werk von meditativer, sinnender Empfindsamkeit. **Sebastian Schmidt**

© Sönke Meinen & Reentko Dirks: Tales Of Winter (2024)

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Lucy Kitchen

Americana

In The Low Light

Make My Day Records/Indigo (CD, LP)

Im Herbst 2022 verlor die Britin Lucy Kitchen ihren Ehemann durch Krebs. Das führte zu ihrem ersten Album seit 2017, weil die Songs regelrecht aus ihr hervorströmten. Sprich: Es geht um Abschiednehmen, Erinnerungen an die gemeinsame Zeit, Katharsis und einen hoffnungsvollen Blick nach vorne – weil sie „noch so viele Träume“ habe, wie sie in „Milk And Honey“ singt. Starker Tobak, den sie allerdings so charmant, filigran und abwechslungsreich darreicht, dass er zum Hörvergnügen wird. Kitchen bewegt sich zwar im Folk, stößt aber auch in Jazz, Country oder Pop vor. Sie setzt Bläser, Geige, Pedal-Steel, Standbass, Orgel und sogar einen Chor ein, variiert zwischen akustischer und elektrischer Gitarre sowie minimalistisch-spartanischen und opulenten Arrangements. Das hat Anmut, Intensität und Wärme und glänzt mit einem mustergültigen, glasklaren Sound. **Marcel Anders**

© Kathryn Williams, Angel Olsen, Emmylou Harris

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

SCHÄTZE DES MONATS

Lucas Santtana

World Pop, Tropicalismo

Brasiliano

No Format/Indigo (CD, LP)

In Brasilien ist Sprache nicht nur Sprache, sondern Abbild einer Vielzahl von Kulturen, die sich über Jahrhunderte vermischt und neu gebildet haben. Für den Sänger und Songwriter Lucas Santtana ist dies der Ausgangspunkt, um Musizierende aus rund einem

Dutzend Nationen zusammenzurufen und das Album „Brasiliano“ aufzunehmen, auf dem mindestens acht Sprachen zu hören sind. Über Dimartino und Piers Faccini kommt Italienisch ins Programm, Oxmo Puccino bringt Französisch mit, Maria Lado das Galizische – und zu ihren Worten gesellen sich zahlreiche Stil-Impulse, die brasilianische Rhythmen mit Folklore-Elementen und

internationalem Pop vermengen. Zu Beginn singt Gilberto Gil eine Hymne auf eine fiktive Ahnfrau, die durch ihre Reisen viele Sprachkulturen ins Land brachte. So ist „Brasiliano“ ein Manifest der Vielfalt, gewandet in Musik. **Ralf Dombrowski**

© Seu Jorge, Carlinhos Brown



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Various Artists

Brazil Guitar

A Selection Of Brazilian Guitar Duos

Galileo (CD)

Der Schwabe Martin Müller hatte in der 70er-Jahren bei einem Konzert von Baden Powell ein Erweckungserlebnis: Er verliebte sich für immer in die brasilianische Gitarrenmusik. In der Folge wurde der Musiker aus dem schönen Ludwigsburg selbst zu einem Meister dieser einzigartigen Spielart zwischen Bossa Nova, Samba und vielem mehr. Auf diesem Album hat Müller nun 18 Titel von drei Brazil-Duos versammelt; interessanterweise ist er selbst nur Teil von zweien davon. Es beginnt das Duo Golz/Danilov (Sören Golz und Ivan Danilov), danach musizieren das Duo MduoM (der Neapolitaner Antonio Malinconico und Müller) und schließlich The Brazilian Duo (Oscar Ferreira aus Brasilien mit Müller). Da geht es mal mit Verve zur Sache, mal ruhiger und bedächtiger, immer aber dem brasilianischen Duo-Gedanken verpflichtet. Ein Album zum Schwärmen. **Sebastian Schmidt**

© Martin Müller: Balancado '82 (1982), In Touch With Brasil (2008)



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Kurz & gut

Die Regierung Immer unbekannt

Staatsakt/Bertus (LP)

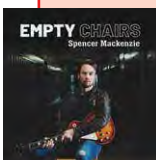


Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Zu seinen Quartettzeiten sagte Tilman Rossmay mal, dass seine Songs nun gut angezogen klingen würden. Mit der Regierung ist er zurück in Indierock-Gefilden. Das fünfte Album seit „Raus“ (2017) birgt für Rossmay-Kenner wenig Überraschungen – Gedanken über Liebe und Spiritualität im typischen, nögigen Gesang. *idt*

Spencer Mackenzie Empty Chairs

Gypsy Soul Records (CD, LP)



Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Hören wir hier den nächsten Bonamassa? Der Kanadier Spencer Mackenzie ist ein Jungspund mit reichlich Bock auf Blues. Im Titelsong seines vierten Albums thematisiert er die grassierende Waffengewalt – plötzlich bleibt ein Stuhl für immer leer. Mackenzie legt satte stimmlich-gitaristische Power in seine Songs. *idt*

The Delines The Set-Up

Decor/Indigo (CD, LP in Clear Vinyl)

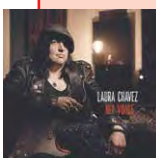


Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Die literarischen Delines haben nach „Mr. Luck And Mrs. Doom“ (2025) schon wieder ein Album fertig; der Output von Bandleader und Romanautor Willy Vlautin ist beachtlich. Mit „The Set-Up“ hat er nun ein ruhiges, intensives, ja glühendes Werk geschrieben, auf das man sich einlassen sollte. Amy Boone singt und erzählt in Hochform. *idt*

Laura Chavez My Voice

Ruf Records/Edel (CD, LP 180g)



Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Die Bluesgitaristin Laura Chavez, die ihre Stratocaster bisher für andere Künstler beheizte, hat ihr Debütalbum eingespielt. Die zehn Stücke sind instrumental, Chavez singt auf Saiten. Das gelingt besonders gut bei eigenen Songs wie dem dramatischen „Mamba Negra“. Auch „Born On The Bayou“ (CCR) fetzt. *idt*



Schlager, Pop
Chris Norman

Lifelines

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Stars By Edel/Edel (CD, Doppel-LP in Marbled Vinyl)

Von 1975 bis 1978 landete die britische Band Smokie einige Hits, von denen „Living Next Door To Alice“ (1976) der größte war. Leadsänger Chris Norman räumte 1984 mit „Midnight Lady“ (Dieter Bohlen) noch einmal ab. Nun zeigt Norman, dass er seine Stimmbänder auch im Alter von 75 Jahren noch rauchig vibrieren lassen kann: Er beschenkt seine Fans auf „Lifelines“ mit Coverversionen von Songs, die sein Leben geprägt haben – darunter Sachen der Beatles, der Hollies, von Hot Chocolate, Thin Lizzy, R.E.M. oder den Everly Brothers. Aus eigener Feder steuert der Sänger und Gitarrist Dinge wie den Smokie-Hit „Mexican Girl“ (1978) bei. Ein nostalgischer Trip durch fünf Dekaden, poppig-rockig arrangiert. Wer Norman live erleben will: Im Oktober ist er auf Tour. **Claus Dick**

☉ Smokie, Suzi Quatro



Alternative,
Indierock

The Sheepdogs

Keep Out
Of The Storm

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Right On/SPV (CD, LP auch in Turb. Orange Splatter Vinyl)

Für ihr neuntes Album seit der Bandgründung 2007 zogen die Kanadier Energie und Inspiration aus ihren Konzertreisen. Und so proben sie die elf Songs live im Studio so lange, bis sie reif zur Aufnahme waren. Bei jeder Session saß ein neuer Gast am Schlagzeug. In jedem Song kommen unterschiedliche Einflüsse durch: Das glamouröse „I Do“ erinnert an T. Rex und Queen, das instrumentale „The Yellow Line“ schunkelt im Groove von „In Memory Of Elizabeth Reed“ von den Allman Brothers. Im Titelsong fühlt sich der Hörer in einen Kosmos versetzt, der von einer Atmosphäre à la Tom Petty durchzogen ist. Und „Playing All Night Long“ könnte bei einer Late-Night-Session in der Scheune des kanadischen Kollegen Levon Helm entstanden sein. Recht unterhaltsam. **Willi Andresen**

☉ The Sheepdogs (2012)



Pop, Rock

Squeeze

Trixies

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

BMG/Universal (CD, Doppel-CD+Blu-ray Audio, LP auch in Pink Vinyl)

Nach 50 Jahren haben Squeeze ihr unveröffentlichtes Debüt „Trixies“ wiederentdeckt. Ein Werk, das von einem fiktiven Nachtclub in Soho handelt und von seinen Stammkunden: Spieler, Junkies, Prostituierte und Gangster. Diesem Szenario haben die Herren Difford und Tilbrook 13 Stücke gewidmet. Das Problem: Mit damals 16 respektive 19 Jahren waren die beiden musikalisch zu unerfahren und konnten sich noch nicht so ausdrücken, wie sie es gerne getan hätten. Also legten sie diese Songs in die Schublade. Nun haben sie sie endlich eingespielt – mit breiter Instrumentierung aus Bläsern, Streichern und Glockenspiel, aber auch mit Anleihen bei Jazz, Tango, Blues und New Wave. Hinzu kommen raffinierte Vokal-Arrangements, die an die Beatles und Queen erinnern. Das Ergebnis – ein echter Geniestreich. **Marcel Anders**

☉ The Kinks, The Beatles, XTC

CHRIS ROBINSON

RICH ROBINSON

Die Gralshüter

Rock'n'Roll muss laut, dreckig und sexy sein, finden die Black Crowes. Mit „A Pound Of Feathers“ haben sie eines ihrer besten Alben eingespielt. Gitarrist Rich Robinson (56) im Interview.

Rich Robinson, Ihr neues Werk glänzt mit einem jugendlichen, rebellischen Vibe und kantigen, kraftvollen Songs. Eine musikalische Frischzellenkur oder gar eine Kampfansage?

Rich Robinson (lacht) Beides! Für die meisten Leute, die mit Rock'n'Roll aufgewachsen sind, hat dieser Sound etwas Leidenschaftliches und Expressives. Er reißt dich mit. Er kann immer aus der Spur geraten, umfallen oder in sich zusammenstürzen. Er hat nichts Vorhersehbares. Er lebt, atmet und blutet. Außerdem bewegt er sich nicht immer im gleichen Tempo, sondern wird mal schneller, mal langsamer. Schließlich spielt hier niemand mit Click-Tracks, niemand folgt einem bestimmten Muster, keiner macht irgendetwas von diesem Bullshit. Wir bearbeiten unsere Instrumente und das hat etwas Menschliches. Es sind echte Sounds. Das ist es, was Rock'n'Roll ist. Und das hat etwas wahnsinnig Aufregendes.

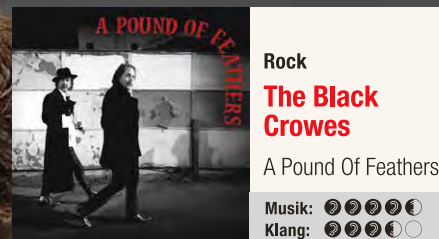
In „Blood Red Regrets“ bedienen Sie sich bei Riffs von Jimmy Page. Ist das

eine Hommage an den bewunderten Led-Zeppelin-Gitarristen?

Ich habe schon oft versucht, wie Jimmy zu spielen – ohne Erfolg. Doch bei diesem Song hat es funktioniert, was mich wirklich stolz macht. Es ist eine Hommage an ihn, weil er ein guter Freund und ein umwerfender Musiker und Komponist ist. Der Rest ist einfach großartiger Rock'n'Roll, der in unterschiedliche Richtungen geht. „Profane Prophecy“, „Pharmacy Chronicles“, „High And Lonesome“ und „Queen Of The B-Sides“ decken ein breites Spektrum ab, was prima ist. Sie ergeben ein spannendes, abwechslungsreiches Etwas.

In den Texten preisen Sie Rock'n'Roll als etwas Düsteres, Gefährliches und Lüsterne – als Rebellion gegen das Biedere, Konventionelle. Wie wichtig ist das?

Extrem wichtig. Künstler sind Künstler. Sie sehen die Welt anders als normale Leute und gehen ihr Leben auf andere Weise an. Sei es, indem sie Konventionen nur belächeln oder indem sie versuchen, ihren ureigenen Platz in



Silver Arrow/Indigo (CD, LP 180g)

Bluegrass und Jam-Rock waren gestern: Seit der Reunion spielen die Black Crowes wieder dreckigen, kantigen, wuchtigen Rawk'n'Roll im Sinne ihres Erstlings „Shake Your Money Maker“ (1990). Die elf Stücke auf „A Pound Of Feathers“ entstanden 2025 in Nashville und waren in acht Tagen im Kasten. Kein Wunder: Die Robinson-Brüder setzen zwar auf Congas, Streicher und Trompeten, in erster Linie aber auf kraftvolle Riffs in Led-Zep-Manier, einen ruppigen Live-Sound und einen koketten, fordernden Gesang. Besonders gelungen sind die vorlauten Texte, die Rock'n'Roll langweiliger Normalität gegenüberstellen: Sex, Drugs und gute Musik werden hier mit Freiheit, Abenteuer und Selbstverwirklichung gleichgesetzt. Eine wichtige Botschaft. **Marcel Anders**

© Allman Brothers, Led Zeppelin, Rolling Stones

der Welt zu finden. Mitunter auf etwas abseitige Weise, aber: Sie haben die Fähigkeit, ein anderes Licht auf das Banale oder Alltägliche zu werfen, weil sie es durch einen ungewöhnlichen Blickwinkel betrachten. Das kann Dingen, die viele sonst gar nicht wahrnehmen würden, Beachtung verschaffen.

Wobei der Tenor ist, dass Exzessivität und Ausschweifungen sich lohnen.

Dem stimme ich zu. (lacht) Schließlich sind wir Außenseiter in dieser Welt. Wir werden als „verrückt“ und „abseitig“ verstanden, weil wir nicht so leben wie die meisten Menschen. Das schlägt sich auch in unserer Musik nieder.

Macht Sie das zu Gralshütern eines aussterbenden Genres?

Ich hoffe es! Es geht darum, diese Musik zu bewahren und einer neuen Generation zugänglich zu machen. Einfach, indem man gute Musik spielt und die Kids heißmacht.

Interview: Marcel Anders

Folk, Pop, Rock

Katherine Priddy

These Frightening Machines

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○



Foto: Matly Deveson

Cooking Vinyl/Indigo (CD, LP in Grey Marbled Vinyl und in Red Smoke Vinyl)

Auf ihrem dritten Album präsentiert sich die britische Sängerin Katherine Priddy nach ihrem Empfinden „mutiger“ als auf den beiden Studio-Vorgängern. Gerade im sanften Titelsong führt sie diese Reife eindrucksvoll zu Gehör. Sie war gesundheitlich angeschlagen, doch es gelingt ihr mit einfühlsamen Worten und sensibler Stimme, das Gefühl der Entfremdung zu vermitteln, wenn man vom eigenen Körper im Sich gelassen wird. Ganz klar: Die 30-Jährige will ihre Hörer aufmuntern. Unter Mithilfe von Produzent Bob Ellis (PJ Harvey, Marianne Faithfull, Anna Calvi) hat sie zehn Songperlen aufgenommen, die ein weites Feld an Empfindungen offenbaren – von Wut bis zu Hoffnung und Sehnsüchten. Passend zur ruhigen Atmosphäre hat sie die zehn Songs im ländlichen Devon eingespielt.

Willi Andresen

© The Eternal Rocks Beneath (2021)

Soul, Gospel,
Spoken Word**Aquakulture**

1783

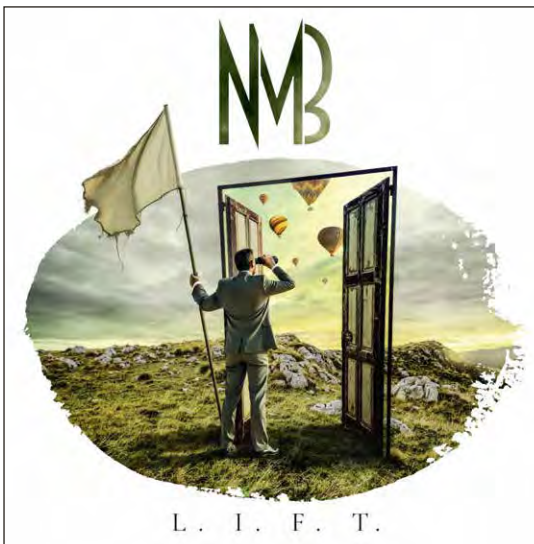
Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●○

Next Door/Bertus (Digipak-CD, Doppel-LP Gatefold-Cover)

Achtung – dieses Album klingt nur auf den ersten Blick glatt wie Schmuse-Soul. Aquakulture ist das Projekt des Kanadiers Lance Sampson, der mit „1783“ auf das Jahr hinführt, in dem der amerikanische Bürgerkrieg endete. Viele Afro-Amerikaner zogen damals von New York nach Kanada in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Ein Teil der Erzählung über die „Black Nova Scotians“ ist die Hinrichtung von Sampsons Großvater 1935. Der Künstler hat diese traumatische Geschichte untersucht und ist zu dem Schluss gekommen, dass sein Opa einem Justizirrtum zum Opfer gefallen ist. Bei aller Traurigkeit – Aquakulture hat nicht nur ein inhaltlich bewegendes, sondern auch ein musikalisch anspruchsvolles Album komponiert und aufgenommen. Was für ein Sänger!

Sebastian Schmidt

© Marvin Gaye: What's Going On (1971)



Progressive Rock

Neal Morse Band

L.I.F.T.

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●○

Inside Out/Sony (CD, Doppel-CD, Doppel-LP)

Neal Morse, der Übervater des modernen Progressive Rock, bringt mit „L.I.F.T.“ ein Konzeptalbum, das die Suche des Menschen nach etwas Höherem im Leben vertont. Musikalisch gibt es gewohnt virtuose Kost, die diesmal zugänglicher und kompakter daherkommt. Drummer Mike Portnoy ist wieder dabei, was die Grundrichtung schon mal vorgibt. Das Highlight ist der nur zwei Minuten kurze Instrumental-Titel „Gravity's Grip“: Hier brennt die Band ein Feuerwerk aus komplexer Rhythmik und großen Melodien ab, wie wir sie mögen. Insgesamt wirkt das Album wie ein kurzweiliger Reisebericht in vertonter Form. Wer auf erstklassiges Songwriting mit echtem Tiefgang steht, kommt an dieser Scheibe nicht vorbei. NMB in absoluter Bestform! Auf CD2 der Doppel-CD gibt's das Album instrumental.

Christian Möller

© Transatlantic, Spock's Beard, The Flower Kings, Dream Theater



Bluesrock
Garret T. Willie

Bill's Café

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Gulf Coast Records/Bertus (CD, LP)

Garret T. Willie hat sein zweites Album nach dem Billard-Café seines Großvaters in Alert Bay, British Columbia, benannt. Ein Mann, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit Johnny Cash aufwies, optisch wie charakterlich. Folglich spürt man auch die Zuneigung zur Country-Legende in der Ballade „Golden Highway“. Vornehmlich jedoch haut der 23-jährige Gitarrero auf den Putz und entzündet ein Bluesrock-Feuerwerk, gut festgehalten von Erfolgsproduzent Tom Hambridge. Jedes Riff kracht ins Ohr, Garrets tiefe und raue Stimme durchdringt die klangliche Wucht der Roadhouse-Stomper. Kein Schnickschnack, nur rohe Energie. In seine Songtexte packt Willie die Kräfte, die uns Menschen zusammenhalten – Liebe, Ehrgeiz und den Willen zum reinen Überleben.

Willi Andresen

© Same Pain (2023)



Americana,
Singer-Songwriter

Bonnie Prince Billy

We Are Together Again

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Domino Records (CD, LP 140g Bio-Vinyl)

Eines muss man dem Americana-Helden mit seiner sympathisch brüchig-samtenen Stimme lassen: Keines seiner vielen Alben schwächelt wirklich – und mit 56 Jahren legt Will Oldham alias Bonnie Prince Billy wieder einmal ein starkes Werk vor. Bereits der Opener „Why Is The Lion?“ wärmt mit jazzigem Touch, Sax-Intro und traurig-schönen Streichern. „They Keep Trying To Find You“ betört mit leuchtendem Akkordeon und schöner Akustikgitarre, während „Life Is Scary Horses“ mit Whistle die Sonne aufgehen lässt. Ebenso wie „Vietnam Sunshine“, das mit Bläser-Support behende im Bluegrass-Modus hüpfert. „Strange Trouble“ verwöhnt mit Pianotupfern und zarter Melancholie, passend zu den Texten: Die zehn gediegenen Arrangements bebildern Freundschaft und Nähe in kalten Zeiten.

Claus Dick

Iron & Wine, Bon Iver



Britpop, Indierock

Kula Shaker

Wormslayer

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

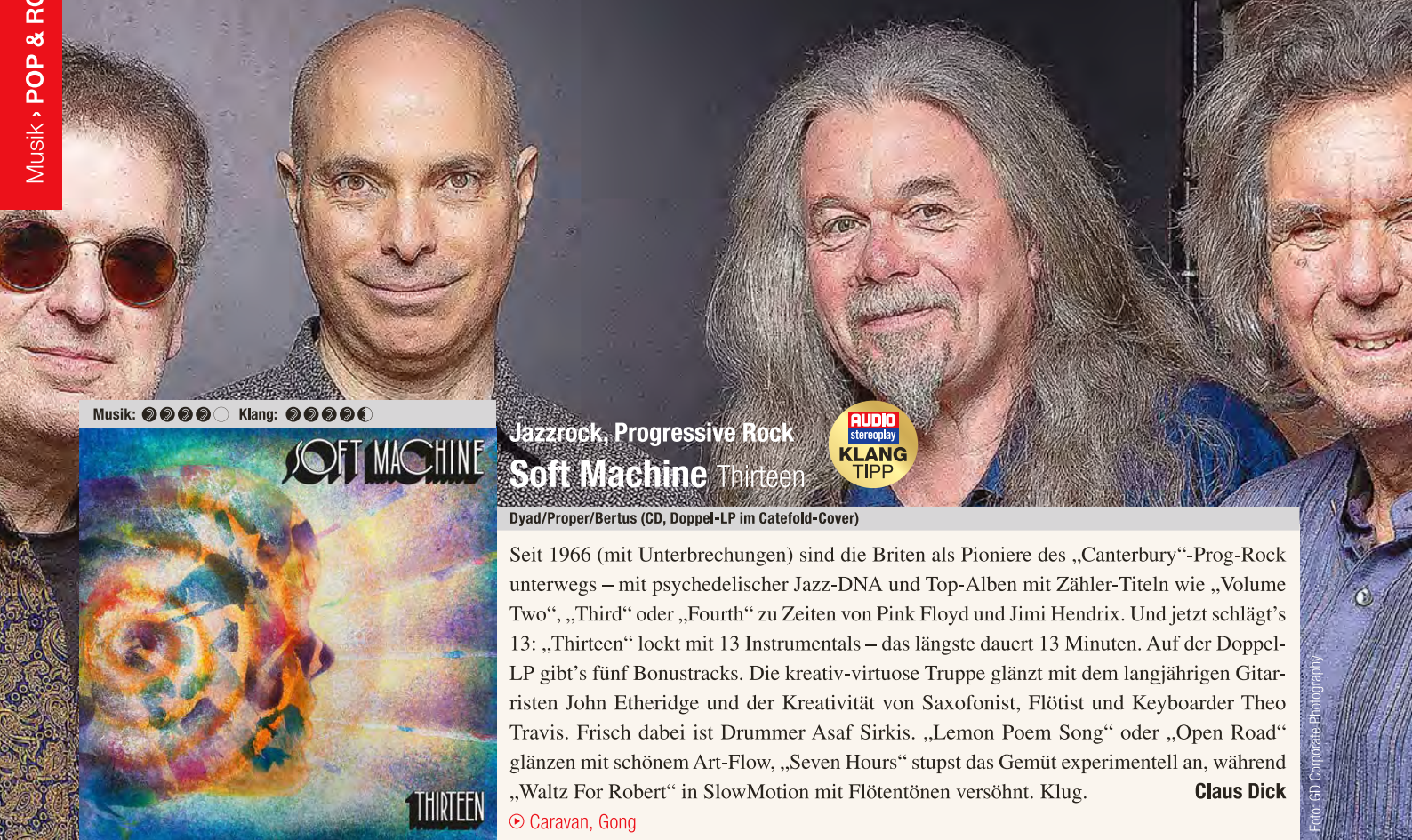


Strangefolk/Bertus (CD, LP)

Dieses Album wirkt wie eine Art Zeitreise, denn „Wormslayer“ klingt in etwa so, als wollten sich Blur vor den Doors verneigen. Wo früher die indischen Referenzen, die der Sänger und Gitarrist Crispian Mills von seinen Reisen mitgebracht hatte, die Musik von Kula Shaker prägten, kann einem das aktuelle Programm wie eine Rückbesinnung der Briten auf ihre Wurzeln als Indierock-Band vorkommen. Ein bisschen psychedelisch klingt ihr Sound noch immer, und auch die Themen der Songs schlendern durch fantasievolles Storytelling. Es ist zugleich aber ein tiefenentspanntes Songwriting, das Kula Shaker mit stilistischen Folk-Verweisen unterfüttern. „Ich hoffe, die Leute mögen die Twists und Turns, die wir ihnen zumuten“, sagt Mills. Die Chancen dafür stehen gut.

Ralf Dombrowski

© Blur, The Waterboys, The Doors



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●



Jazzrock, Progressive Rock

Soft Machine Thirteen



Dyad/Proper/Bertus (CD, Doppel-LP im Catefold-Cover)

Seit 1966 (mit Unterbrechungen) sind die Briten als Pioniere des „Canterbury“-Prog-Rock unterwegs – mit psychedelischer Jazz-DNA und Top-Alben mit Zähler-Titeln wie „Volume Two“, „Third“ oder „Fourth“ zu Zeiten von Pink Floyd und Jimi Hendrix. Und jetzt schlägt's 13: „Thirteen“ lockt mit 13 Instrumentals – das längste dauert 13 Minuten. Auf der Doppel-LP gibt's fünf Bonustracks. Die kreativ-virtuose Truppe glänzt mit dem langjährigen Gitarristen John Etheridge und der Kreativität von Saxofonist, Flötist und Keyboarder Theo Travis. Frisch dabei ist Drummer Asaf Sirkis. „Lemon Poem Song“ oder „Open Road“ glänzen mit schönem Art-Flow, „Seven Hours“ stupst das Gemüt experimentell an, während „Waltz For Robert“ in SlowMotion mit Flötentönen versöhnt. Klug.

Claus Dick

© Caravan, Gong

Foto: GD Corporate Photography

GEHEIMTIPP



Retro-Soul

Michelle David & The True Tones

Soul Woman

Musik: ●●●●○

Klang: ●●●●○

Record Kicks/Believe (LP, CD)

Unglaublich, aber wahr: „Soul Woman“ ist bereits das achte Studioalbum der in Amsterdam lebenden US-Amerikanerin Michelle David. Auf ihrem neuen Werk kultiviert die frühere Musicalsängerin einmal mehr das, was sie am besten kann: Retro-Soul, der exakt so klingt wie aus den späten 60ern, dem goldenen Zeitalter der Black Music. Dafür sorgen ein Organ, das die Eleganz und Grazilität einer jungen Diana Ross ausstrahlt, Texte über Spiritualität, Empathie und Zusammenhalt sowie ein vielseitiger Sound, der locker zwischen Gospel, Funk und Motown-Harmoniesucht pendelt. Hinzu kommen handwerkliches Können, starke Bläsersätze und eine perfekte Mischung aus Uptempo-Stücken und gefühlvollen Leisetretern. Die kongeniale, schön altmodische, warme Produktion gibt diesem Album den letzten Touch. Dank je wel!

Marcel Anders

© Diana Ross & The Supremes, Curtis Mayfield

Pop, Crooner,
Singer-Songwriter

Morrissey

Make-Up Is A Lie

Musik: ●●●●○

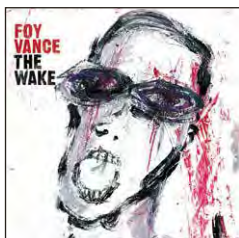
Klang: ●●●●○

Warner (CD, LP in Zoetrope Vinyl und in Red Vinyl)

„Wir haben Barren von Eisen, die wiegen ein Pfund und die gelten drei und einhalb Sesterze, außerdem vier Stücke von Zink, die gelten jedes ein und ein halbes Stück von Kupfer. Die Sesterze gelten zwölf Stücke von Bronze und ...“ Ja, auf der Insel waren sie schon immer etwas anders, auch schon, als Asterix und Obelix dort Besuch machten. Man sollte daher manche Äußerung eines klassischen Exzentrikers wie Morrissey mit dem dazugehörigen Körnchen Salz nehmen. Tut man dies, lässt sich sein neues Album gefahrlos durchhören. Nicht, dass Morrissey die Popmusik neu erfunden hätte, aber der Titelsong ist ein bemerkenswert spartanisches Stück mit großem Hallraum, „Zoom Zoom The Little Boy“ ziemlich catchy. Und sein Gesang ist unverändert wundervoll – er ist, ist er nicht?

Sebastian Schmidt

© Vauxhall And I (1994); The Smiths: The Queen Is Dead (1986)



Folk,
Soul, Blues

Foy Vance

The Wake

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Rounder/Universal (CD, Doppel-LP in Opaque Aqua Vinyl)

Im Januar 1999 erlebte der irische Sänger Foy Vance etwas Seltsames: Der Tod seines Vaters löste bei ihm eine kreative Blockade und ließ ihn den ersten Song vollenden, der „jemals wichtig war“. Er spürte deutlich, welche Bedeutung Musik für ihn hatte. Beim siebenten Album angekommen, kennt Vance seine Kreativität inzwischen besser. Seine Songs erfordern eine gewisse Aufmerksamkeit vom Hörer. So schleppt sich etwa die Auseinandersetzung mit dem Zeitphänomen der künstlichen Intelligenz im Eröffnungssong „A.I.“ über geschlagene neun Minuten; dieser beschädigte Gospel hat fast schon etwas von Captain Beefheart. Andere Songs sind deutlich sanfter, aber Vance liefert hier keine Happy-Go-Lucky-Musik. Ein Mann auf der Reise zu sich selbst. **Willi Andresen**

© From Muscle Shoals (2019)



Pop, Rock, Latin

Mariachi El Bronx

Mariachi El Bronx IV

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

ATO/PIAS (CD, LP in Translucent Orange Vinyl, Gatefold)

Das Team aus Los Angeles hat zwei Gesichter bzw. musikalische Identitäten. 2002 formierte sich zunächst die Punkrock-Band The Bronx. Die Musiker um Sänger Matt Caughthran rockten sechs Alben lang mit robuster Punkpower. 2007 bogen die Punkrock-Helden plötzlich in Richtung Latin-Szene ab und veröffentlichten in der Folge als achtköpfige Truppe namens Mariachi El Bronx drei Alben mit impulsiven Latin-Rhythmen. Das aktuelle vierte Studiowerk versprüht musikalisch die ausgelassene Freude der lateinamerikanischen Volksmusik, doch die bemerkenswerten Texte beschreiben das bedauerliche Chaos unserer Gegenwart. Düstere Charaktere wie Krieger, Playboys und Spieler mit trüben Vorgeschichten geistern durch die zwölf druckvollen Songs. **Willi Andresen**

© Mariachi El Bronx I – III (2009, 2011, 2014)

Aus aller Welt



AUDIO-Mitarbeiter
Claus Dick

lauscht berausendem Sahara-Folk-Rock, bretonischem Solo-Piano, mediterranem Roots-Crossover und anatolisch-dänischem Folk-Blend



Weltmusik

Souad Massi

Zagate

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

MDC/LOF Music/Galileo (CD, LP)

Souad Massis prägnante Stimme mahnt vor einer dunkler werdenden Welt – das bedeutet der Albumtitel „Zagate“ auf algerisch. Die Singer-Songwriterin aus Nordafrika lebt und arbeitet seit mehr als 25 Jahren in Frankreich und verwebt in ihrer Musik ihre Wurzeln mit frischen, mitunter auch politisch angehauchten Hip-Hop-Sounds wie hier mit den Rappern Youssoupha und Gaël Faye. Hier und da beträufelt Massi ihren Ethno-Groove zudem mit Electronica. Musikalisch stark und klanglich top.

© Tinariwen, Lena Chamamyán



Afrobeat

Ayô Dele

L'Écho De Bretagne

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Underdog Records/Broken Silence (CD, LP)

„Die Freude kommt zu mir“ – dies bedeutet der Titel „Ayô Dele“ in der westafrikanischen Yoruba-Sprache. Nomen est omen: Die Multiinstrumentalisten Julien Gervais und Damien Tesson mixen souverän Afrobeat, Soul, Reggae plus Funk mit Electronica und den strahlenden weiblichen Stimmen von Nayel Hóxd, Agnès Hélène und Olivya aus der Karibik. Dieses Album ist ein sonnig-tropischer Reigen, hübsch eingerichtet mit Instrumenten wie Saxofon, Gitarren und Trompete.

© Dowdelin



Weltmusik

Raül Refree & Maria Mazzotta

San Paolo Di Galatina

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Galileo (Triplesleeve-CD, LP im Gatefold-Cover)

Katalanien trifft Apulien. Der spanische Genre-Überschreiter und Produzent Raül Refree hat schon mit Weltstars wie Rosalía zusammengearbeitet. Jetzt hat er traditionelle Musik aus Süditalien neu arrangiert, darunter Wiegen- und Begräbnislieder oder religiöse Weisen inklusive Botschaften wie der „Pizzica Taranta“, die „wie von der Tarantel gestochen“ von einem alten Trance-Tanz erzählt. Refrees musikalische Seelenverwandte Maria Mazzotta singt herzergreifend und mit Verve.

© Nik & Reema, Yasmin Levy



Vokal, Jazz, Pop

Anja Om Plus

Tiny Little Boat

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Selftape Records/Open (CD, LP)

Anja Obermayer aus Wien „plus“ ihre fünf Mit-Musikerinnen formen ein kammermusikalisches Sextett, das mit herrlich facettenreicher Stimmpracht jazzig-poppig die Sinne erfreut. Zarte bis aufwallende Vocals, Solo-Einlagen sowie mehrstimmiger Gesang im A-cappella-Modus umwölken mit prägnanten Pianotönen Nockerl-leicht die eher gewichtigen Lebensthemen wie einseitige Liebe und Selbstbehauptung. Ein kaiserliches Vergnügen, das nicht zuletzt klanglich gefällt.

© Laura Mvula, Fjaril



Big Band
Marius Neset

Time To Live

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

ACT/Edel (Digipak-CD)

Wer will, kann „Time To Live“ als Gleichnis für das Wiedererwachen des öffentlichen Lebens nach Corona verstehen. Der Zeitpunkt passt, denn Marius Neset nahm die sieben Titel auf, nachdem ein halbes Jahr zuvor in Norwegen die meisten Beschränkungen aufgehoben wurden. Als zeichne sie den Verlauf der Pandemie vom Ausbruch bis zur Rückkehr in den Normalzustand nach, folgen auf einen zögernden Einstieg Abschnitte mit Bezügen auf die Minimal Music, knappen, an Atemnot erinnernden Saxofon-Japsern bis zum ersten fröhlichen Tänzchen, einem Hauch von Exotik und Latin-Freudestimmung im finalen „Coming Out“. Wie stets arrangiert Neset die 2022 erstmals aufgeführten Stücke mit Witz, Freude an Überraschungen und großartigen Klangkombinationen. **Werner Stiefele**

© Jihye Lee Orchestra: Infinite Connections (2024)

JAZZ-CD DES MONATS



Modern Jazz, Guitar Jazz

Pat Metheny

Side-Eye III+

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

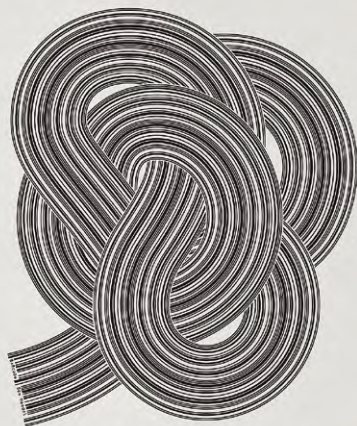
Uniquity/Green Hill (Digipak-CD, Doppel-LP)

Respekt! Inzwischen ist Pat Metheny 71 Jahre alt, aber nicht gewillt, sich das Zepter der Leitfigur aus der Hand nehmen zu lassen. Im Gegenteil: Mit seinem aktuellen Quartett knüpft er auf „Side-Eye III+“ mit bewährter Lässigkeit an frühere Stationen seiner Karriere an. Manche Passagen klingen nach der stilprägenden Metheny Group, andere sind kammermusikalische Miniaturen, mit akustischer Gitarre statt wie üblich elektro-synthetisch. Manchmal

© Pat Metheny Group, Julian Lage

erklingen Chorpässagen im Hintergrund, angedeutet arrangiert und ergänzend zur melodischen Geläufigkeit. Alles ist klar um den Meister herum gestaltet, von den kraftvoll differenzierten Schlägen des Drummers Joe Dyson über die elegant grundierenden Linien des Bassisten Jermaine Paul bis zum eher zurückhaltend umrahmenden Keyboarder Chris Fishman. „Side-Eye III+“ ist damit durch und durch schwelgender Metheny. **Ralf Dombrowski**

JAZZ-HIGHLIGHT



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Acoustic Jazz

Ben Wendel

BaRcoDe

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Edition Records/Bertus (CD, LP in Rosewood Coloured Vinyl)

Vier Vibrafone, eine Marimba, ein Balafon, dazu eine digitale Malletstation, allgemeine Percussion und digitale Effektgeräte bilden eine der ungewöhnlichsten Jazzbesetzungen. Auf diesen Instrumenten erschaffen Joel Ross, Simon Moullier, Patricia Brennan und Juan Diego Villalobos ein dichtes Geflecht aus Beats und Melodien, das manchmal an balinesische Gamelan-Musik erinnert. Über dieses wohlstrukturierte Gewimmel erhebt sich das Saxofon von Ben Wendel mal mit flexibel eingefügten Stakkati, mal mit schwebenden Melodien oder auch mit immensem Druck und rasanten Läufen. In den sechs Titeln vermengen sich die angeschlagenen und die geblasenen Töne zu einem bezaubernden, zudem präsent, ausgewogen und präzise aufgezeichneten Klangereignis. **Werner Stiefele**

© Repercussion Unit: In Need Again (1987)



World Jazz
Sul

Vol. II

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Lado B Records/Edel (CD)

Auf seine Weise ist Bernardo Couto ein Pionier. Üblicherweise wirkt die Guitarra Portuguesa zwar relativ frei, wenn sie im Umkreis von Fado-Ensembles eingesetzt wird. Ihre Formensprache ist hingegen festgelegt und folgt einer ausgefeilten Gestaltungstradition. Couto, der sonst Fado-Größen von Camané bis Carminho begleitet, geht in dem Trio Sul gemeinsam mit dem Bassisten Bernardo Moreira und dem Pianisten Luís Figueiredo über diese Grenzen hinaus und verschmilzt das Alte mit vielen neuen improvisierenden Ideen. „Vol. II“ bietet neun feine, kammerjazzige Lieder zwischen Tradition und Moderne, die dem silbrigen Klang der Guitarra eine verjüngte Farbigkeit verleihen. Das Folkloristische bleibt zwar erhalten, aber mit neuen Horizonten. **Ralf Dombrowski**

© Mario Laginha

JOE BONAMASSA

EVERY SHOW IS A NEW EXPERIENCE!

LIVE IN CONCERT



22.04.26 Hamburg
Barclays Arena

29.04.26 Mannheim
SAP Arena

01.05.26 Chemnitz
Stadthalle

02.05.26 Nürnberg
PSD Bank Nürnberg ARENA

29.10.26 Rostock
Stadthalle

30.10.26 Berlin
Uber Arena

31.10.26 Dortmund
Westfalenhalle

KLASSIK-CD DES MONATS



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Sinfonik

Beethoven, Tschaikowsky, Schmidt, Stephan

Musik für Orchester,
Sinfonien Nr. 5 und 6,
Sinfonie Nr. 4,
Sinfonien Nr. 7 und 9

Musik: ●●●●●●●●●●
Klang: ●●●●●●●● (Stereo), ●●●●●●●● (Mehrkanal)

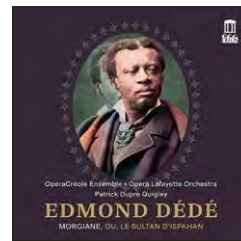
Solisten, Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko

Berliner Philharmoniker Recordings (Box-Set: 4 Hybrid-SACDs, Buch 108 Seiten;
Box-Set: 6 LPs 180g, geb. Buch 56 Seiten; Box-Set: 5 CDs, 1 Blu-ray Pure Audio, 1 Blu-ray)

„Diese Edition ist ... eine klingende Momentaufnahme der beginnenden Zusammenarbeit zwischen den Berliner Philharmonikern und mir“, sagt Dirigent Kirill Petrenko im Beibuch zu diesen Aufnahmen aus den Jahren 2012 bis 2019. Dank der gelungenen Überspielung auf Hybrid-SACDs kann man diese „Momentaufnahmen“ für die Ewigkeit empfehlen. Die Tschaikowsky-Sinfonien 5 und 6 haben im Digitalzeitalter keine dringlichere

Darstellung erfahren, die Beethoven-Sinfonien 7 und 9 sind pure Energie – auch im Zarten und Leisen. Dass Petrenko die hochexpressive „Musik für Orchester“ von Rudi Stephan (1887–1915) sowie die zerrissene vierte Sinfonie von Franz Schmidt (1874–1939) gleichsam mit dieser Energie auflädt, gibt dieser Edition wertsteigerndes Gewicht. Ein annähernd 50-minütiges Gespräch mit Petrenko rundet das Set erhellend ab. **Lothar Brandt**

© Stephan: Ensemble Aix; Schmidt: Berman (3/24); Beethoven: Harmoncourt; Tschaikowsky: Mrawinsky



Oper

Edmond Dédé

Morgiane, ou
Le Sultan d'Isphahan

Musik: ●●●●●●●●●●
Klang: ●●●●●●●●

Mary Elizabeth Williams, Kenneth Kellogg, Nicole Cabell u. a.
Opera Créole Ens., Opera Lafayette Orch., Patrick Dupre Quigley

Delos/Naxos (Doppel-CD)

„Morgiane“ von 1887 ist die erste Oper eines afroamerikanischen Komponisten, aber weder afro noch amerikanisch. Die Rassendiskriminierung vertrieb Edmond Dédé nach Frankreich, weshalb sein französisches Opern-Opus im Offenbach-Orbital um die Sphären von Café-concert und Opéra comique kreist. Keine Spur von Ragtime oder Ur-Jazz. Auch an der Ali-Baba-Story – Orient-Projektion im Stil der Zeit – dürften Freunde der Identitätspolitik keine Freude haben. Viel Freude bereiten indes Dédés zündender Esprit, seine subtile Melodik und die einfallsreiche Harmonik. Trotzdem wurde „Morgiane“ erst 2025 (!) in den USA uraufgeführt. Der Live-Mitschnitt ist nicht perfekt, trifft aber die Qualitäten der Musik. **Martin Mezger**

© Dédé: Françoise et Tortillard u. a., Hot Springs Music Festival, Richard Rosenberg (Naxos)

KLASSIK-HIGHLIGHT



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Klaviermusik

Olivier Messiaen

Sämtliche Werke
für Klavier solo

Musik: ●●●●●●●●●●
Klang: ●●●●●●●●

Ciro Longobardi, Klavier

Brilliant Classics/Edel (Box-Set: 7 CDs, Booklet)

Ciro Longobardis Gesamteinspielung des Messiaen'schen Klavierwerks auf sieben CDs ist ein Plädoyer für Messiaen, den Fortschrittlichen. Nicht der Debussy-Nachklang rückt in den Fokus, sondern die Transformation des Klangdenkens, die Emanzipation aller musikalischen Parameter. Kurz: all das, was die Nachkriegs-Avantgarde unter dem Codewort „Serialismus“ heiß machte. Mit akrobatischer Präzision, aber frei von pianistischem Buchhaltertum lässt Longobardi hier Strukturen tanzen und Impulse gleißeln. Rhythmus wird zu Farbe, energische Spannung reicht vom Grelle bis in die Unendlichkeit des Leisen. In dieser bewegenden Interpretation glüht, was in Messiaens Musik bis hin zu den klingenden Ökosystemen der Vogelstimmpolyphonie leuchtet: Leidenschaft. **Martin Mezger**

© Olivier Messiaen: Vingt Regards sur l'enfant-Jésus. Martin Helmchen, Klavier (Alpha)



Violine

Korngold, Achron, Samaras

Violinkonzert,
Violinkonzert No. 3,
Lamento

Musik: ●●●●●●●●●●
Klang: ●●●●●●●●

Tassilo Probst, Violine,
Thessaloniki State Symphony Orchestra, Daniel Geiss

Berlin Classics/Edel (CD)

Laut und leise, schnell und langsam, melodios und rhythmisch – es sind große Kontraste, die sich als roter Faden durch diese zwischen 1937 und 2002 entstandenen anspruchsvollen Werke, zwei Konzerte und ein Konzertstück, ziehen. Diese Kontraste arbeiten der junge, bereits preisgekrönte Geiger Tassilo Probst und das nordgriechische Orchester unter Dirigent Daniel Geiss vorbildlich heraus. Dabei überzeugt der aufstrebende Violinist mit souveräner Technik und einem präsenten, betörend schönen Ton, der das große Klangfarbenspektrum der Kompositionen funkeln lässt, direkt und warm dokumentiert von der sehr guten Aufnahmetechnik. Eine musikalische Morgendämmerung der reizvollen Art. **Andreas Fritz**

© Korngold: Anne-Sophie Mutter (DG)

STOPPP! HAMMMER ANGEBOT



2 AUSGABEN
FÜR NUR
10 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.audio.de/miniabo>



REMASTER DES MONATS

Orchester

Nikolaus Harnoncourt conducts Chamber Orchestra Of Europe

The Complete Teldec Recordings

Warner (Box-Set: 28 CDs, 1 DVD)

Zuerst stieß er philharmonische Könige vom Thron und guillotinierte überkommene Klangvorstellungen von Barockmusik. Später schlug Nikolaus Harnoncourt mit dem Chamber Orchestra Of Europe revolutionäre Funken aus Repertoire-Klassikern. Als Johann Nicolaus Graf de la Fontaine und d'Harnoncourt-Unverzag am 5. März 2016 starb, verlor die Musikwelt nicht nur einen bedeutenden Dirigenten, sondern auch einen der letzten wirklichen Revolutionäre im Reich der barocken und der klassischen Musik. Der am Nikolaustag des Jahres 1929 in Berlin geborene gelernte Cellist hat als leidenschaftlicher Vor- und Mitkämpfer der historischen Aufführungspraxis in den 1960ern und 70ern Unglaubliches geleistet, seit er alte Instrumente aus Museen holte, Spieltechniken wiederbelebte, Originalquellen erschloss. Ab 1986 wechselte er immer öfter vom Pult „seines“ Concentus Musicus Wien an das des damals blutjungen Chamber Orchestra Of Europe.

Mit diesem Hochleistungs-Klangkörper spielte er für Teldec dann etliche Werke des klassisch-romantischen Kernrepertoires ein. Allen voran von Beethoven, dem er im wahrsten Sinne neues Leben, revolutionäre Klänge, auführerische Attitüde, aber auch zarteste Schönheit entlockte. Besonders glänzte der Sinfonien-Zyklus, von der Londoner Sunday Times Anfang der 90er als „Best of all Beethovens“ geadelt. Auch das Violinkonzert mit Gidon Kremer ist nach wie vor ein absolutes Muss, die Klavierkonzerte mit Pierre-Laurent Aimard, die Oper



Musik: ●●●●●○ — ●●●●●●●●●● Klang: ●●●●●○

„Fidelio“ und die Miss Solemnis bestehen noch heute in ihrer akribischen Differenziertheit unter härtester Konkurrenz. Harnoncourt arbeitete sich über Schuberts Messen, Mendelssohns Meistersinfonien Nr. 3 und 4 („Schottische“, „Italienische“, „Walpurgisnacht“ und „Sommernachtstraum“, Schumanns sinfonischen Vierer plus Violin-

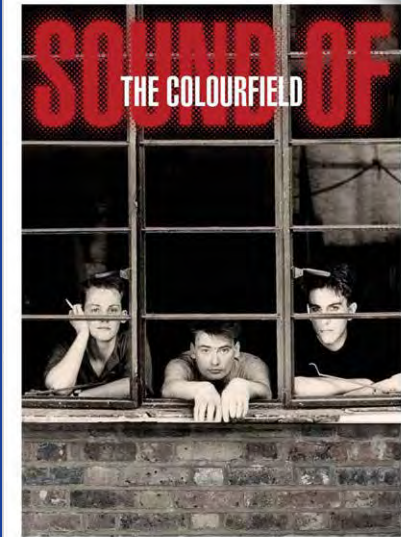
(wieder mit Kremer) und Klavierkonzert (mit Martha Argerich) bis zu Antonín Dvořáks „Slawischen Tänzen“ bis weit in die Romantik vor, stets mit markanten und eigenständigen Interpretationen.

Ein Repertoire-Stiefkind wie Schumanns Oper „Genoveva“ verliert unter Harnoncourt fast alle betuliche Schaltheit. Die Musiker bezeugten, dass sie unter Harnoncourt neu intonieren, phrasieren, ja sogar atmen lernten. Der Dirigent verlangte in jedem Takt höchste Konzentration und konnte mit seiner Detailversessenheit durchaus nerven – während der Proben. Im Konzert und bei den Aufnahmen folgten ihm die Musiker, größtenteils noch unter 30, so bedingungslos wie aufopferungsvoll. Dass des Maestros alte Liebe Mozart mit den finalen Sinfonien Nr. 38, 39, 41, 41 auch mit dem COE zu höchster Glanz-Kunst erblühen, versteht sich fast von selbst. Diese Box mit 28 CDs plus einer DVD mit der Arbeit an und der Aufführung von Beethoven-Sinfonien bringt uns noch einmal einen großen Künstler nahe, der auch in seiner nachrevolutionären Phase kompromisslos blieb. Das CD-Set hätte auch angesichts der hochkarätigen Solisten eine großzügigere Dokumentation verdient, damit versöhnt der sehr entgegenkommende Preis. **Lothar Brandt**

© Mozart: Sinfonien Nr. 38, 39, 40, 41, Konzertarien (mit Edita Gruberová)



Foto: Marco Borggreve



MUST-HAVE

New Wave,
Pop, Synth Pop

The Colourfield

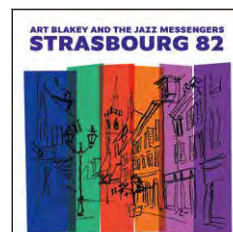
Sound Of The Colourfield

Musik: ●●●●○—●●●●○
 Klang: ●●●●○—●●●●○
 Bild: ●●●●○
 Regie: ●●●●○

Chrysalis/Bertus (Mediabook: 5 CDs, 1 DVD, Booklet)

Terry Hall, Popstar und Sänger aus Coventry, schlug nach seinen Erfolgen mit den Specials und Fun Boy Three mit The Colourfield neue Wege ein. Zusammen mit Toby Lyons und Karl Shale bildete er ein Trio, das zwischen 1984 und 1987 zwei Alben einspielte, wobei Shale beim zweiten faktisch nicht mehr dabei war. Ihre Mischung aus Wave, Pop und Synth kam an, der größte Hit hieß „Thinking Of You“ (1985). Er taucht in dieser gut gemachten Werkschau immer wieder auf, sogar als Karaoke-Version. Besonders interessant ist CD5 mit bisher unveröffentlichten Konzerten im Hammersmith Palais 1985 und an der Universität Warwick 1986. Erweitert um hilfreiche Hände, klingen Hall und Co sehr druckvoll und unterhaltsam. Fans werden sich auch an den Musikvideos und den Auftritten in BBC-Sendungen wie „Top Of The Pops“ erfreuen. **Sebastian Schmidt**

© Fun Boy Three, The Specials, The Style Council



Hard Bop

Art Blakey And The Jazz Messengers

Strasbourg 82

Musik: ●●●●○
 Klang: ●●●●○

Gearbox/Bandcamp (Doppel-CD, Doppel-LP 180g)

Art Blakeys Hard-Bop-Band The Jazz Messengers war eine Art Postgraduierten-Seminar für die Elite des Jazz-Nachwuchses. Wer diese Akademie verließ, hatte das Zeug zum Star. „I kick their asses“, umschrieb Drummer Blakey seine Funktion. Das hieß: Bevor er mit der Band probte, hatte diese das Repertoire bis zur Perfektion zu üben. Diese harte Schule trieb den Trompeter Terence Blanchard, die Saxofonisten Donald Harrison und Billy Pierce, den Kontrabassisten Charles Fambrough und den Pianisten Johnny O'Neal zu Höchstleistungen. Sie swingten aus allen Poren, sie bliesen halsbrecherische Soli und bildeten eine perfekte Einheit. Beim Konzert in Straßburg bewies diese ihre Klasse mit einem packenden, überwiegend aus Standards bestehenden Programm. **Werner Stiefele**

© Booker Little: Out Front (1961)

Progressive Rock

Rush

Grace Under Pressure



Musik: ●●●●○—●●●●○ Klang: ●●●●○

Mercury/Universal (Box-Set: 4 CDs, Blu-ray Audio, gebundenes Buch, Goodies; Box-Set: 5 LPs 180g, Blu-ray Audio, gebundenes Buch, Goodies)

Nach dem Box-Set zu „Signals“ (1982) nun „Grace Under Pressure“ in Luxusausgaben. Das Werk zählt nicht zu den allerstärksten des kanadischen Progressive-Trios, beeindruckt aber mit konzeptioneller Stringenz und technoidem Sound nebst kritischer Lyrik aus dem Orwell-Jahr 1984. Die Editionen bieten vier CDs repräsentative fünf LPs plus Blu-ray und vereinen das Original sowie einen

© Yes, Porcupine Tree

Mix von Band-Freund Terry Brown plus das 20-teilige Live-Set aus den „Maple Leaf Gardens“ in Toronto. Schön: Die neuen Mixe von Brown punkten mit mehr Substanz und Raumweite. Das Konzert hält da beinahe mit und begeistert mit einem Füllhorn an Stücken und berauscher Atmo. Dazu gibt's Schmankerln wie ein Buch oder Repliken von Konzertkarte und Co. Die Blu-ray spei-

chert neben dem HD-Konzertfilm VideoClips, zudem HiRes- und Dolby-Atmos-Material mit 24 Bit/48 kHz sowie 24 Bit/96 Hz Dolby True HD 5.1, abgemischt von Richard Chycki, sowie eine Stereoverision in 24 Bit/96 kHz und in 24 Bit/192 kHz plus die HiRes-Ausgabe von Brown (24 Bit/96 kHz). Also erneut ein satter Aufschlag und ein Geschenk für alle Rush-Freunde. **Claus Dick**



Schlager

Volker Lechtenbrink

Legendäre Original-Alben

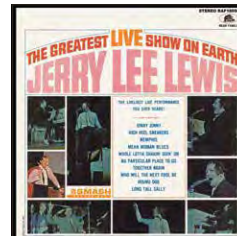
 Musik: ●●●○○○
 Klang: ●●●○○○

Elekrola/Universal (Box-Set: 5 CDs)

Vor rund 50 Jahren sang Volker Lechtenbrink (1944–2021) einsamen Männern aus der frustrierten Seele. Ärger mit dem Chef, Trennung von Frau oder Freundin, Seitensprünge, bierselige Abende, Anbaggern und Abschleppen von Frauen sowie Männerivalitäten waren die Themen des Sängers und Schauspielers. Dazu kamen Erinnerungen an zerrüttete Beziehungen, an die Kinder, an schöne Tage, Glück, Träume und Enttäuschungen. Anfangs prägte eine Konstante die Texte: Der Mann gibt den Ton an. Fällt seine Machostellung, jammert er. Später ersetzen sanftere Worte den harten Ton. Musikalisch ist Lechtenbrinks sonorer, lakonischer Bariton in Rock-, Country- und Partysounds gefasst. Die Box bringt auf fünf CDs neun Alben aus den Jahren 1976 bis 1984 sowie sieben Bonustracks. Die 113 Titel sind ein Dokument der damaligen Macho- und Kneipenkultur.

Werner Stiefele

© Stefan Waggerhausen, Marius Müller-Westernhagen, Gunter Gabriel, Truck Stop



Rock'n'Roll

Jerry Lee Lewis

The Greatest Live Show On Earth

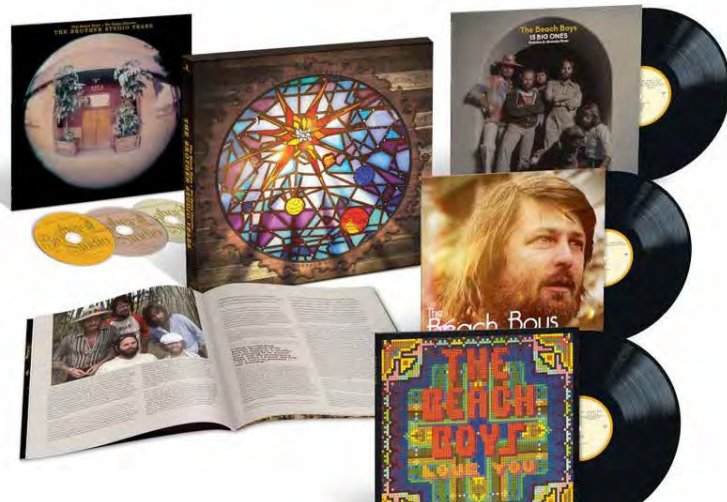
 Musik: ●●●○○○
 Klang: ●●●○○○

Bear Family (LP 180g)

Wenn nichts mehr geht, muss man erst richtig auf die Bühne hauen. Das tat Jerry Lee Lewis mit diesem Album, dessen Titel nicht übertriebener hätte ausfallen können. Seine nur für ihn selbst nicht erstaunliche Idee, im Jahr 1958 seine 13-jährige Cousine zu heiraten, hatte seiner Karriere schwersten Schaden zugefügt. Anfang 1964 brachte er den Hamburger Star-Club mit Leihmusikern zum Kochen, das resultierende Live-Album war ein Hammer. So kam US-Produzent Shelby Singleton auf die Idee, das Ganze im selben Jahr in den USA nachzudrehen. Er fing Lewis in Birmingham/Alabama dabei ein, wie er mit Band zehn Klassiker wie „Hound Dog“ oder „High Heel Sneakers“ in typischer Dynamit-Manier donnerte und schmetterte, herrlich zu hören auf Vinyl.

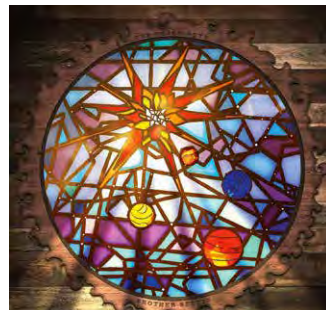
Sebastian Schmidt

© Live At The Star Club, Hamburg (1964)



Pop, Rock, Surf

The Beach Boys

We Gotta Groove:
The Brother Studio Years
 Musik: ●●●○○○
 Klang: ●●●○○○

Capitol/Universal Music (Box-Set: 3 LPs+3 CDs, 40-seitiges Booklet)

Mitte der 70er war Brian Wilson psychisch soweit wiederhergestellt, dass er mit seinen Beach Boys Musik aufnehmen konnte, dies überwiegend in den Brother Studios in Santa Monica. In welchem Zustand sich die Beach Boys befanden, sieht man daran, dass sie ihr Album „15 Big Ones“ (1976) zuerst „Group Therapy“ nennen wollten. Da klang „15 Big Ones“ doch vielversprechender, aber das Album war trotz Verkaufserfolgen so schwach,

dass es in dieser Box gar nicht auftaucht, nur in Form von Outtakes und Alternativversionen. Schon besser gelang „The Beach Boys Love You“ (1977), hier enthalten im Originalmix und mit Outtakes wie einem netten „Ruby Baby“ (Leiber/Stoller) oder Unausgesehenem wie „Lazy Lizzie“. Auch auf dieses Werk mit Novelty Songs wie „Johnny Carson“ über die Late-Night-Legende muss man sich aber einlassen. Die Sensation dieses an

Bonustracks reichen Sets ist jedoch die annähernd komplette Veröffentlichung des 1977 auf Eis gelegten „Adult/Child“. Brian Wilson hatte ein Easy-Listening-Album konzipiert, das Frank Sinatra hätte singen können, überwiegend mit Orchester und opulenten Streichern. Auch die Backing Tracks ohne Gesang lassen sich gut hören. Es bleibt dabei – Brian Wilson ist das seltsamste Genie, das die Popmusik jemals gesehen hat.

Willi Andresen

© Holland (1973); The High Llamas: Hawaii (1996)

Progressive Rock, Science Fiction, Fantasy

Jeff Wayne

Jeff Wayne's Musical Version Of War Of The Worlds

Madfish (Box-Set: 16 CDs, 1 Blu-ray Audio, 1 Blu-ray, 156-seitiges gebundenes Buch u.v.m.; Box-Set: 4 LPs in Blue und Gold Vinyl, 13 CDs, 1 BD Audio, 1 BD, geb. Buch 156 S. u.v.m.)

Während sich der britische Schriftsteller George Orwell (1903–1950) mit seinem Werk „1984“ als genialer gesellschaftlich-politischer Visionär erwies, ist die Idee vom „Krieg der Welten“, die sein Kollege H.G. Wells (1866–1946) hatte, bisher zum Glück noch nicht Realität geworden. Der als Erfinder der Gattung Science Fiction geltende Wells veröffentlichte 1898 seinen packenden Roman über einen Angriff der Marsianer auf die Erde. Sie attackieren, weil ihre Heimat, der Mars, am Ende ist. Der „Krieg der Welten“ inspirierte Orson Welles 1938 zu einer von CBS in den USA ausgestrahlten Radiosendung, in der er den Angriff aus dem All so realistisch darstellte, dass viele Menschen ihn für bare Münze nahmen und in Panik gerieten.

Es gab noch viele weitere Adaptionen, von denen eine der berühmtesten die musikalische des amerikanischen Komponisten Jeff Wayne aus dem Jahr 1978 ist. Diese liegt nun in zwei schergewichtigen Box-Sets in endgültigen Versionen vor, denn mehr wird kaum gehen. Hier lässt sich das Werk mit massenhaft Outtakes, Remixen sowie Live-Aufnahmen wirklich in Gänze genießen. Das beginnt bei der Originalaufnahme von 1978, bei der kein Geringerer als Richard Burton als Erzähler auftrat. Auch Leute wie der Singer-Songwriter David Essex, Phil Lynott von Thin Lizzy, Julie Covington (bekannt für „Don't Cry For Me Argentina“), Justin Hayward (The Moody Blues) und Chris Thompson (Manfred Mann's Earth Band) liehen damals ihre Stimmen. Chris Spedding spielte Gitarre. Bei der weitgehend erzählten Musik handelt es sich um kraftvollen progressiven Rock, der an das Alan Parsons Project erinnert.

Doch auch die neue Version „The New Generation“ von 2012 hat ihren Charme. Hier fungiert Liam Neeson als Erzähler. Schließlich



Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●● Bild: ●●●●●● Regie: ●●●●●●

gibt's auch noch zwei Blu-rays. Die erste bringt beide Versionen in HiRes Lossless und 24/96 Stereo; das 78er-Original ist auch in Atmos und 5.1 zu hören. Auf der zweiten BD finden sich hauptsächlich zwei Aufführungen unter Waynes Dirigat von 2006 und 2012.

Die Boxen sind enorm gut ausgestattet, vor allem das dicke, schwere Buch in LP-Format ist optisch wie inhaltlich ein Schatz. Da lässt sich auch nachlesen, wie Jeff Wayne einst auf die Idee kam, den „Krieg der Welten“ zu vertonen. Er hatte bereits Huxleys „Brave New World“ in Erwägung gezogen, als ihm sein Vater Jerry das Buch gab. Der Rest ist Geschichte.

Sebastian Schmidt

© The Alan Parsons Project



Oben ein Ausschnitt aus dem umfassenden Buch, das beiden Box-Sets beiliegt. Rechts die Übersicht über den Inhalt der Ausgabe mit 16 CDs und zwei Blu-rays; in der zweiten Box kommen hierzu noch zwei Doppel-LPs in blauem respektive goldfarbenem Vinyl. Ein absolutes Fest für alle Fans.



FRISCH GEPRESST

Ob Remaster oder Neuproduktion, klassisch schwarz oder bunt: Vinyl-Experte Lothar Brandt hat die interessantesten neuen Schallplatten herausgesucht.

Parliament Mothership Connection

Funk Mobile Fidelity Sound Lab/Sieveking Sound (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antistatische Innenhüllen, einzeln goldfarben auf der Coverrückseite durchnummeriert)



George Clinton, Bootsie (steht so in den Credits!) Collins, Fred Wesley, Bernie Worrell, Macco (steht so in den Credits!) Parker: noch Fragen? Die allererste Funk-Liga nach James Brown, von dessen Band Parker und Wesley kamen, vereint auf einem Album, dazu die Weißbrote Randy und Michael Brecker am Gebläse. „Mothership Connection“ hob ab Erscheinungsdatum 15. Dezember 1975 weit ab über die irdische Funk-Sphäre. Und schickt noch heute die Scharen von Hip-Hoppern und Sekundär-Muckern in die Loser-Umlaufbahn. George Clinton produzierte das vierte Parliament-Album in Detroit und Hollywood, goss kübelweise galaktische Grooves, noch von echten Musikern gespielt, unter eine brodelnde, schweißtreibende Musik. Ständig pluckert, zirpt, gurgelt oder fetzt irgendwas im Mix – Langeweile tabu. Zweifellos eine der schärfsten Funk-Scheiben aller Zeiten, die mit dem selbstironischen „Give Up The Funk“ einen Fixstern an den Himmel setzt. MFSLs Remaster-Meister Krieg Wunderlich hat „various original masters“ druckvoll und mit knackiger Dynamik auf zwei schnelllaufende LPs umgeschnitten. Die hängen alle hierzulande seit den 1970ern erhältlichlichen Pressungen locker ab. MoFi presst ja seit 2023/24 im eigenen Presswerk Fidelity Record Pressing der Muttergesellschaft Music Direct im kalifornischen Oxnard. Sensationell.

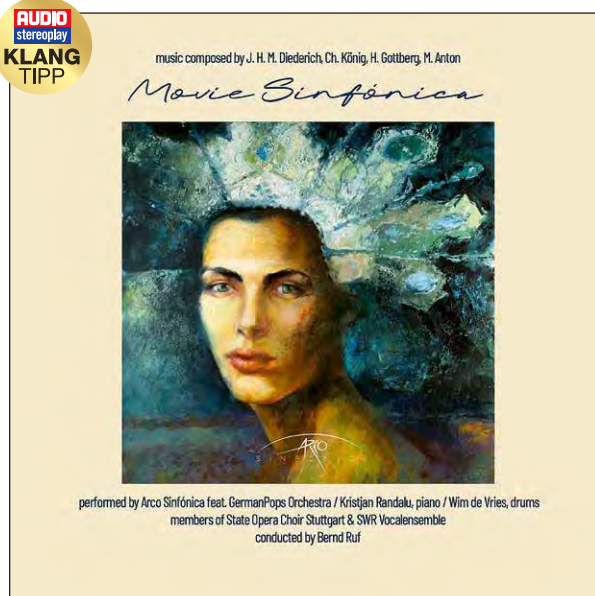
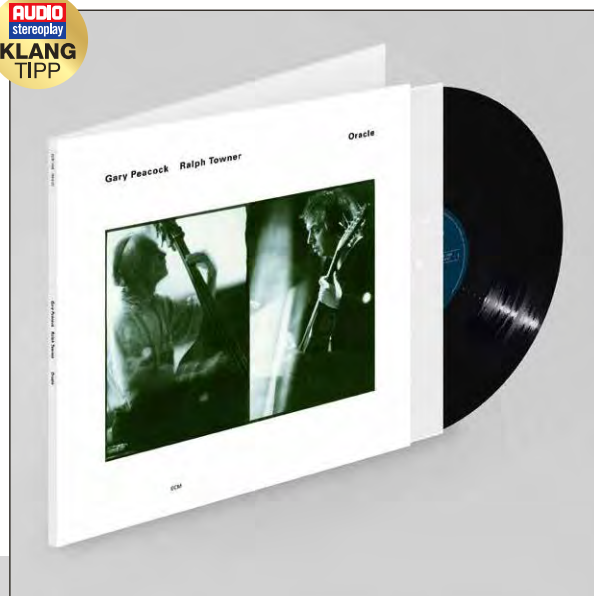
Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressqualität: ●●●●●

Gary Peacock, Ralph Towner Oracle

Kammermusikalischer Duo-Jazz ECM/Universal (Klappcover, gefütterte Innenhülle)

Kontrabassist Gary Peacock und Gitarrist Ralph Towner waren über den ECM-Kosmos hinaus schon Koryphäen, bevor sie 1993 zum ersten gemeinsamen Duo-Album zusammenfanden. Unter der Regie von ECM-Mastermind Manfred Eicher spielten sie in den Osloer Rainbow-Studios mit ihrem berühmten Tonmann Jan Erik Kongshaug sechs Peacock-, zwei Towner- und eine gemeinsame Komposition ein. Fernab von belanglosem Plingplang entstand ein so spannungsreiches wie charmantes Album, das ganz selten auch mal in Hochgeschwindigkeit die virtuose Sau rauslässt. Das Album mit geschmackvoll gesetztem, leichtem Hall auf der Gitarre erklingt nun erstmals von Vinyl. Leider fehlen die bei vielen Wiederveröffentlichungen von ECM innerhalb der „Luminessence“-Reihe lieb gewordenen zusätzlichen Liner Notes.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●● Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●



Arco Sinfonica Movie Sinfonica

Orchesterlicher Latin & Jazz Neuklang/In-Akustik (2 LPs, Klappcover, 16-seitiges Booklet)

Der Arco Sinfonica (Sinfonischer Bogen) ist ein Projekt der Komponisten und Arrangeure Christoph König (vi) und Julia H. M. Diederich mit ihren Schreiber-Kollegen Heiko Guttberg (g) und Matthias Anton (sax). Das extrem aufwendige Patchwork spielten Spitzenmusiker ein: das German Pops Orchestra, Mitglieder des Stuttgarter Staatsopernchors, neun Bigband-Bläser und fünf Perkussionisten sowie Pianist Kristjan Randalu. Das Ergebnis schlägt einen Bogen von Südamerika über den Jazz von Afrika/Nordamerika bis in das spätromantische Europa. Eine großartige, abwechslungsreiche Musik voller großkalibriger Schönheit und zarter Anmut. Adrian von Ripka und Martin Dreßler nahmen in den Ludwigsburger Bauer Studios auf und mischten, Stefan Albrecht masterte. Ein herrliches Booklet krönt eine tolle Produktion.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●● Neuproduktion Pressung: ●●●●●

Soul Asylum Let Your Dim Light Shine

Grunge/Alternative Rock Columbia/Musiv On Vinyl/Bertus (Beiblatt, gelborange marmoriertes Vinyl, gef. IH)

Die hohe Welle, die ihr Megahit „Runaway Train“ im Juni 1994 aufgetürmt hatte, ebte wie der Grunge schon wieder ein wenig ab, als Soul Asylum – nicht aus Seattle, sondern aus Minneapolis – im Juni 1995 ihr siebentes Album veröffentlichten. Butch Vig hatte statt Michael Beinhorn die Produktion übernom-

men. Sänger/Rhythmusgitarrist David Pirner hatte wieder den Löwenanteil der Titel geschrieben, die sich im Nachhinein größtenteils zeitlos gut anhören. Music On Vinyl hat eine limitierte, nummerierte Auflage in quietschig orangenem Vinyl aufgelegt, das erstaunlich knackfrei und nebengeräuscharm durchläuft.



Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●○ **Remaster:** ●●●●○ **Pressung:** ●●●●○

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP



Martin Ehlers Trio Ease

Jazz Cinaire/WismART (Beiblatt, gef. Innenhülle)

Jazz für Romantiker? Nun ja, das geht tatsächlich. Wenn jemand wie Martin Ehlers am Klavier seine Kompositionen darbietet – und mit Thomas Biller (b) und Kai Bussenius (dr) eine Rhythm Section hinter sich weiß, die nichts zerballert. Doch nicht nur flauschige Weisen erwarten den Hörer, denn den „Night Talk“ zelebriert das Trio fast schon funkig. Ein bisschen Walzer darf auch sein, und sogar die „echte“, die musikalische Romantik kommt in der „Petite Ballade“ mit gestrichenem Kontrabass zu Anklängen. „Ease“ bietet also kein Easy Listening, sondern angenehme Musik, manchmal mit melancholischem Einschlag. Hans-Jörg Maucksch masterte bei Pauler Acoustics die sehr warm und rund klingende LP, die auch angenehm ruhig läuft.

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●●
Neuproduktion **Pressung:** ●●●●○

Ottorino Respighi Pini di Roma, Feste Romane, Fontane di Roma Boston Symphony Orchestra, Seiji Ozawa

Orchestermusik DG/Universal (2 LPs, 3 Seiten bespielt, Klappcover, Beiblatt, gefütterte Innenhüllen)

Die Deutsche Grammophon schöpft weiter aus ihren „Original Sources“. Bei Respighis „Römischer Trilogie“ – drei sinfonische Dichtungen auf die Pinien, die Feste und die Brunnen von Rom – die noch analoge Aufnahme, die Seiji Ozawa mit dem glänzenden Boston SO



1978 gemacht hatte. Ingenieur Rainer Maillard konnte auf das Einzoll-Achtspur-Master zu-

greifen, das er auf Stereo heruntermischte. Den von Respighi verlangten, aber fehlenden Gesang der Nachtigall kopierte er von einer Schellackplatte hinein. Sidney Claire Meyer schnitt perfekt auf drei Vinylseiten um. Diese geben die Kunst des großen Orchestrators Respighi mit einer Tiefe und Dynamik wieder, die alte Ausgaben in den Schatten stellt. Ein Klangfest.

Musik: ●●●●● **Klang:** ●●●●● **Remaster:** ●●●●● **Pressung:** ●●●●●

Thunder Live

Hardrock Ear Music/Edel (3 LPs im Einfach-Klappcover, 2 LPs in einer Tasche, bedruckte Innenhüllen)

Thunder haben sich nach dem Schlaganfall von Sänger Danny Bowes 2022 und der erneuten Krebserkrankung von Gitarrist Ben



Matthews hinter die Rock-Gewitterfront verzogen. Da tut es gut, dass das opulente Live-Album – 1998 auf Doppel-CD – jetzt erstmals mit leicht verändertem Artwork auch auf gut gefertigtem Triple-Vinyl erscheint. Das Londoner Quintett mit Hauptsongschreiber Luke Morley (g) rockt los wie ihr Namensgeber und bietet beste Unterhaltung. Nichts Weltausdenangelnhebendes, aber solides Hardrock-Handwerk. Saftiger, hochkomprimierter Sound. Für die Hardcore-Fans gibt es die mit akustischen Bonustracks gefüllte 3-CD- und 4-LP-Box.

Musik: ●●●●○ **Klang:** ●●●●● **Remaster:** ●●●●○ **Pressung:** ●●●●●



Yin.Yin. Yatta!

Disco Glitterbeat (gelbes Vinyl, bedruckte Innenh.).

Von wegen esoterisches Geplätscher nach dem Motto: Yin und Yang zum Einklang bringen. Nein, das niederländische Spaß-Projekt Yin.Yin. lässt das Yang Yang sein und füllt die Tanzböden mit einer fröhlichen Mischung aus Disco, Funk, Surf und Psychedelia aus diversen Klangerzeugern. Das Quartett aus Maastricht begibt sich flott zuckend auf „In Search Of Yang“, quartiert sich mit ostasiatischen Anklängen für „Night In Taipei“ ein und huldigt groovend dem „Golden Lion“. Alles in allem „lecker Songs“ für die Tanzfläche. Sicher nichts für Rocker, Jazzer und Klassiker, aber gute Unterhaltung. Der von Christoph Bethge in Mannheim gemasterte Sound tut nicht weh und lässt es grooven. Zuweilen knistert das orange gelbe Vinyl ziemlich unziemlich.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○
Neuproduktion Pressung: ●●●●○



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○ Neuproduktion Pressung: ●●●●○

Hooverphonic With Orchestra Live

Orchesterler Pop Columbia/Sony/Music On Vinyl (2 LPs in Magenta, Klappcover, gef. Innenhülle)

Der zuweilen pompöse Hochglanzpop der belgischen Formation Hooverphonic rief geradezu nach einer Umsetzung mit Orchester. Nachdem die neue Sängerin Noémie Wolfs sich auf „The Night Before“ (1/26) als würdige Nachfolgerin von Geike Arnaert erwiesen und bewährt hatte, wagte die Truppe am 28. April 2012 in der Königin Elisabethzaal zu Antwerpen den Auftritt mit einem von Cédric Murrath effektiv arrangierten und dirigierten, 42-köpfigen Klangkörper. Wolfs steht im Mittelpunkt, bezaubert, überwältigt und verzückt fast durchgehend bis zum Höhepunkt „La Horse“. Music On Vinyl hat eine würdige, limitierte Edition auf magentafarbenem, nahezu knisterfreiem Vinyl veröffentlicht. Zugreifen.



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●○



Nils Wülker Zuversicht

Jazz Warner (Einfachcover, bedruckte Innenhülle)

Trompeter und Flügelhornist Nils Wülker setzt mit Pianist Aaron Parks, Bassistin Linda Oh und Drummer Gregory Hutchinson ein Statement gegen die grassierende Miesepetrigkeit. In laut Selbstauskunft nur dreieinhalb Tagen spielte diese hochkarätige Band der Bandleader eine melodische Instrumentalmusik ein, in der vom kräftigem Funk bis zur traumhaften Ballade vor allem das Licht der Schönheit scheint. Das ist Jazz nicht für die langweilige Lounge, sondern für das harmoniebedürftige Herz. Die Virtuosität der Beteiligten, allen voran der wunderbar wandelbare, immer perfekt sitzende Ton Wülkers bewahren das Ganze vorm Abgleiten in Geplätscher. Die berühmte Sidney Claire Meyer hat die Matrizen für das fein klingende Vinyl geschnitten.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○
Neuproduktion Pressung: ●●●●○

Makar Novikov Long Journey

Jazz Rainy Days Records/I-DI (2 LPs, Klappcover, gefütterte Innenhüllen)

Der russische Jazzbassist Makar Novikov kehrte seiner Heimat nach deren Überfall auf die Ukraine 2022 den Rücken und begab sich auf eine „Long Journey“ in die europäische Jazzszene. Jetzt war die Zeit reif für sein Debütalbum als Bandleader und Komponist, das er entsprechend benannte. Er holte sich mit Pianistin/Sängerin Olivia Trummer (sie

singt den Titelsong), Saxofonist Gianni Gagliardi, Trompeter Alex Sipiagin und Drummer Donald Edwards eine hochkarätige Band ins italienische Studio Art & Music Recording. Die Köpfer zelebrieren einen melodischen Jazz, der sich mit einigen raueren Zwischentönen purer Gefälligkeit entzieht. Von der weit außen geschnittenen Doppel-LP klingt es sehr aufgeräumt.

Die Gewinner & die Sieger

Rund 10 000 Teilnehmer haben bei der großen Leserwahl 2026 von AUDIO+stereoplay ihre Stimme abgegeben. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir die Ergebnisse.

AUDIO
stereoplay

Symphonic Line RG10 MK5
Reference HD Master S

1. Preis
Alexander Gill



GESAMTWERT:
23 000 EURO

AUDIO
stereoplay

Gauder Akustik Capello 80

2. Preis
Birgit Haas



GESAMTWERT:
12 000 EURO

AUDIO
stereoplay

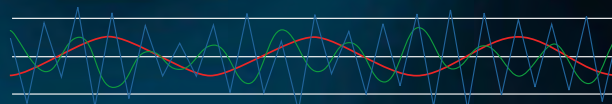
T+A Pulsar S 130

3. Preis
Emil Stärz



WERT:
5 500 EURO

AUDIO
stereoplay



BRAND OF THE YEAR



Mit drei ersten und zwei zweiten Plätzen hat Teufel 2026 die meisten Platzierungen errungen. Herzlichen Glückwunsch!

Diese Leser haben gewonnen

Alle Preise siehe AUDIO+stereoplay 12/2025, AUDIO+stereoplay 01/2026

- | | | | |
|------------------|------------------|---------------------|-------------------|
| Tim Berns | Armin Gruhn | Oliver Kühl | Christian Schreck |
| Rick Bothmann | Detlef Grütznert | Brunhilde Lindemann | Jörg Selz |
| Keno Broeder | Sven Haag | Björn Mühlstädt | Ralf Selzer |
| Udo Cremer | Juergen Hoffmann | Frank Müller | Adrian Stoiber |
| Volker Dymarczyk | Thomas Kaiser | Rene Neumeyer | Matthias Treu |
| Stefan Eilers | Achim Kerler | Marcel Olijmans | Jan Wagner |
| Tord Erhard | Marianne Keser | Jens Penktner | Hans-Peter Winter |
| Kai Feldkamp | Thomas Körber | Josip Sagaj | Martin Zimmermann |
| Ralf Gaile | Michael Krahrer | Dieter Schallwig | |
| Werner Grotke | Robert B. Kruse | Maik Schlueter | |

Die Veröffentlichung eines Namens auf dieser Liste stellt keinen rechtlichen Anspruch auf einen Gewinn dar. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Hersteller behalten sich vor, dem Gewinner ein sechsmonatiges Nutzungsrecht einzuräumen; erst nach dieser Zeit geht das Eigentum auf den Gewinner über. Falls ein Gewinn nicht mehr verfügbar sein sollte, erhält der Gewinner ein gleichwertiges Gerät. Einen Anspruch auf Barauszahlung gibt es nicht. Die Geräte sind neu oder neuwertig, da es sich um Testmuster oder Vorführer handeln kann.

Alle Angaben ohne Gewähr. Die Namensnennung gilt nicht als Gewinnbenachrichtigung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Standboxen bis 10000 Euro

Canton GLE 90 S2
1400 Euro

Test in  11/25

30,0%
der Leserstimmen



- 2** KEF Q11 Meta  04/25
- 3** Magnat Signature 607  05/25

Standboxen über 10000 Euro

Nubert nuVero nova 18
11900 Euro

Test in  12/25

41,0%
der Leserstimmen



- 2** Canton Reference Alpha 2  09/25
- 3** Gauder Akustik Elargo 100  04/25



Kompaktboxen bis 500 Euro

Elac Debut 3.0 DB63
440 Euro

Test in  02/25

42,0%
der Leserstimmen



- 2** JBL Stage 240B  02/25
- 3** Pro-Ject Speaker Box 3E  03/25

Kompaktboxen über 500 Euro

Magnat Signature 603
1300 Euro

Test in  05/25

23,0%
der Leserstimmen



- 2** Plega Premium 301 Gen2  11/25
- 3** Yamaha NS-800A  11/25

Aktivboxen

Nubert nuZeo 3
2200 Euro

Test in  05/25

33,0%
der Leserstimmen



- 2** Teufel Ultima 40 Aktiv 3  08/25
- 3** Canton Smart GLE 9 S2  01/25

Soundbars

Sonos Arc Ultra
1000 Euro


Test in  02/25

20,0%
der Leserstimmen



- 2** Loewe klang bar3 mr  07/25
- 3** Marshall Heston 120  10/25

Vollverstärker bis 1000 Euro

Audiolab 6000A MKII | 900 Euro | Test in  06/2025



40,0%
der Leserstimmen

- 2  Rega Brio MK7 | 07/25
- 3  Pro-Ject Stereo Box E | 03/25

Vollverstärker über 1000 Euro

Marantz Model 10 | 14.500 Euro | Test in  02/25



33,0%
der Leserstimmen



- 2  Denon PMA-3000NE | 03/25
- 3  Yamaha R-N1000A | 08/25

Röhren/Hybrid-Vollverstärker

Vincent SV-500MK | 1400 Euro | Test in  08/25



36,0%
der Leserstimmen

- 2  Cayin Jazz 100 | 03/25
- 3  Fosi Audio MC331 | 08/25

Vorverstärker

Quad 33 | 1500 Euro | Test in  01/25



43,0%
der Leserstimmen

- 2  Canton Smart Connect 5.1 | 01/25

Endstufen

Quad 303 | 1500 Euro

Test in **AUDIO stereoplay** 01/25

60,0%
der Leserstimmen



2 Fosi Audio V3 Mono **AUDIO stereoplay** 03/25

Stereo-Receiver

(Vollverstärker mit Streaming) bis 1000 Euro

Marantz Model M1 | 1000 Euro

Test in **AUDIO stereoplay** 02/25

39,0%
der Leserstimmen



2 Teufel Kombo 62 Mk 2 **AUDIO stereoplay** 04/25

3 Eversolo Play CD Edition **AUDIO stereoplay** 08/25

Stereo-Receiver

(Vollverstärker mit Streaming) über 1000 Euro

Cambridge Evo 150 SE | 2400 Euro

Test in **AUDIO stereoplay** 09/25



20,0%
der Leserstimmen

2 T+A Symphonia **AUDIO stereoplay** 06/25

3 AVM Ovation CS 8.3 S **AUDIO stereoplay** 12/25

Kopfhörerverstärker bis 250 Euro

Fosi Audio K7 | 210 Euro

Test in **AUDIO stereoplay** 06/25

27,0%
der Leserstimmen



2 iFi hip-dac 3 (integrierter Akku) **AUDIO stereoplay** 01/25

3 iBasso DC07 Pro **AUDIO stereoplay** 01/25


Kopfhörerverstärker über 1000 Euro

Gold Note HP-10 Deluxe | 2390 Euro

Test in  04/25



28,0%
der Leserstimmen

- 2** Rotel DX-3  05/25
- 3** Violectric HPA V324  10/25



D/A-Wandler

Cayin iDAC-8 | 1600 Euro

Test in  02/25



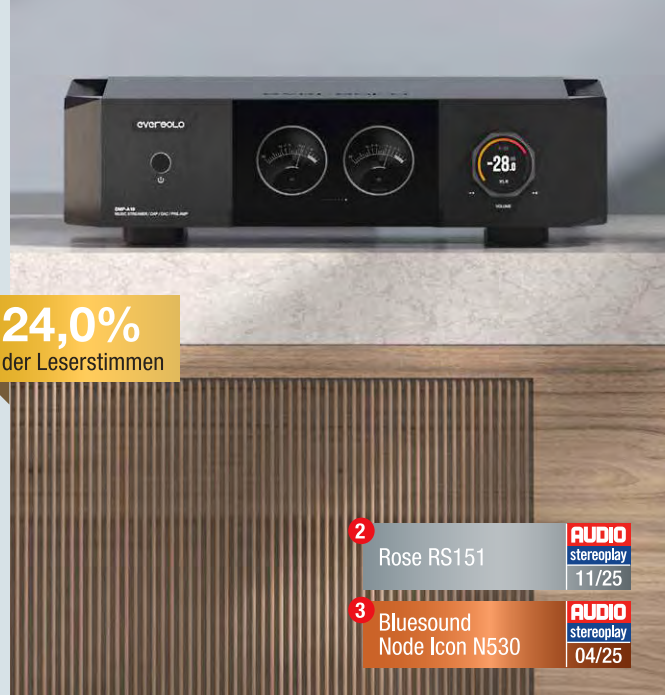
31,0%
der Leserstimmen

- 2** Fosi Audio ZD3  03/25
- 3** Creative Sound Blaster G8  09/25



Netzwerk-Streamer

Eversolo DMP-A10 | 3780 Euro

Test in  06/25



24,0%
der Leserstimmen

- 2** Rose RS151  11/25
- 3** Bluesound Node Icon N530  04/25



CD-/SACD/BD-Player bis 2000 Euro

Audiolab 6000CDT | 550 Euro

Test in  06/25



33,0%
der Leserstimmen

- 2** Gold Note CD-5  03/25
- 3** Magnetar UDP800 (UHD-BD, SACD)  03/25

CD-/SACD/BD-Player über 2000 Euro

Marantz SACD 10 | 11 000 Euro | Test in [AUDIO stereoplay](#) 02/25

43,0%
der Leserstimmen



2 Denon DCD-3000NE [AUDIO stereoplay](#) 03/25

3 Accoustic Arts Player III [AUDIO stereoplay](#) 01/25

Plattenspieler bis 1000 Euro

Technics SL-40CBT | 800 Euro | Test in [AUDIO stereoplay](#) 11/25

27,0%
der Leserstimmen



2 Thorens TD 204 [AUDIO stereoplay](#) 08/25

3 Pro-Ject T1 Evo BT [AUDIO stereoplay](#) 05/25

Plattenspieler über 1000 Euro

Technics SL-1300G | 3000 Euro | Test in [AUDIO stereoplay](#) 02/25

27,0%
der Leserstimmen



2 Pro-Ject The Classic Reference [AUDIO stereoplay](#) 04/25

3 Clearaudio Compass [AUDIO stereoplay](#) 12/25

Tonabnehmer bis 800 Euro

Ortofon MC X10 | 300 Euro | Test in [AUDIO stereoplay](#) 09/25

51,0%
der Leserstimmen



2 Hana SL MKII [AUDIO stereoplay](#) 02/25

3 Hana SH MKII [AUDIO stereoplay](#) 02/25

Tonabnehmer über 800 Euro

Ortofon MC X40 | 1000 Euro

Test in  09/25



35,0%
der Leserstimmen

2 Clearaudio Diamond Jubilee MC  06/25

3 Audio-Technica AT-ART 1000x  04/25

HiFi-Kopfhörer bis 500 Euro

Sennheiser HD 550 | 300 Euro

Test in  06/25

26,0%
der Leserstimmen



2 Sennheiser HDB 630  12/25

3 Grell Audio OAE1 (2025)  08/25


HiFi-Kopfhörer über 500 Euro

Audio-Technica ATH-ADX3000 | 1000 Euro

Test in  02/25



23,0%
der Leserstimmen

2 Stax SRS-X1000 (SR-X1, SRM-270S)  01/25

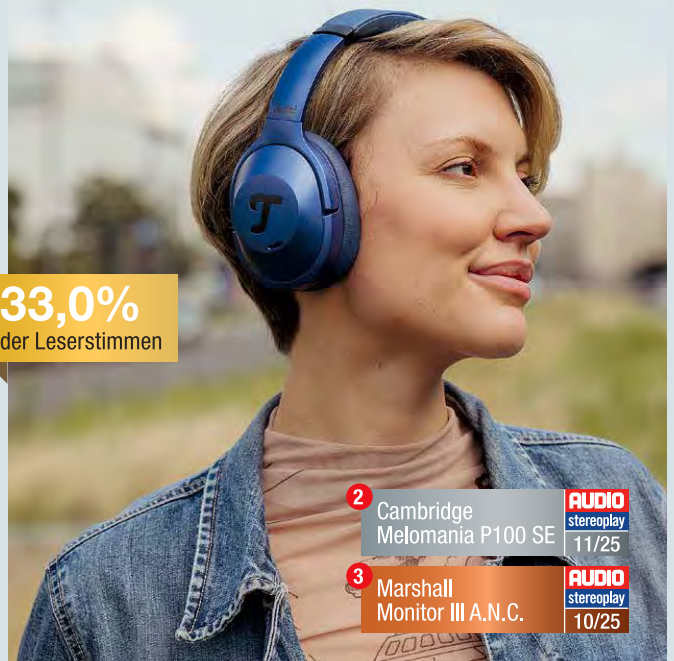
3 Neumann NDH 30  08/25

Mobile Kopfhörer On-Ear/Over-Ear bis 350 Euro

Teufel Real Blue NC 3 | 230 Euro

Test in  04/25

33,0%
der Leserstimmen



2 Cambridge Melomania P100 SE  11/25

3 Marshall Monitor III A.N.C.  10/25

Mobile Kopfhörer On-Ear/Over-Ear über 350 Euro

Bowers & Wilkins Px7 S3 | 430 Euro | Test in **AUDIO stereoplay** 09/25



29,0%
der Leserstimmen

- 2 Beyerdynamic Aventho 300 **AUDIO stereoplay** 02/25
- 3 Bose QuietComfort Ultra (2. Generation) **AUDIO stereoplay** 11/25

One-Box-Systeme über 250 Euro

Teufel Rockster Neo
850 Euro

Test in **AUDIO stereoplay** 10/25



34,0%
der Leserstimmen

- 2 Marshall Middleton II **AUDIO stereoplay** 09/25
- 3 Bose SoundLink Plus **AUDIO stereoplay** 09/25

In-Ear-Kopfhörer (TWS) bis 150 Euro

Cambridge Melomania A100 | 140 Euro | Test in **AUDIO stereoplay** 08/25



29,0%
der Leserstimmen

- 2 Audio-Technica ATH-CKS50TW2 **AUDIO stereoplay** 10/25
- 3 Huawei FreeArc **AUDIO stereoplay** 05/25

In-Ear-Kopfhörer (TWS) über 150 Euro

Beyerdynamic Amiron 100 | 180 Euro | Test in **AUDIO stereoplay** 03/25



21,0%
der Leserstimmen

- 2 Apple AirPods Pro 3 **AUDIO stereoplay** 12/25
- 3 Beyerdynamic Amiron 300 **AUDIO stereoplay** 03/25

Mobile Player

FiiO JM21
200 Euro

Test in **AUDIO stereoplay** 07/25



30,0%
der Leserstimmen

- 2 iBasso DX180 128 GB **AUDIO stereoplay** 07/25
- 3 Onix Overture XM5 **AUDIO stereoplay** 07/25

One-Box-Systeme bis 250 Euro

Teufel Mynd | 250 Euro | Test in **AUDIO stereoplay** 08/25



37,0%
der Leserstimmen

- 2 JBL Charge 6 **AUDIO stereoplay** 09/25
- 3 JBL Flip 7 **AUDIO stereoplay** 07/25

Monat für Monat!

32.000

HiFi-interessierte Käufer
einer Ausgabe* von
AUDIO+stereoplay

*IVW 1/2024 verbreitete Auflage

Private Kleinanzeigen sind GRATIS!

Kostenlos Kleinanzeigen für AUDIO+stereoplay

Bitte wählen Sie hier zuerst die Rubrik, in der Ihre Anzeige erscheinen soll:

Verkäufe Kaufsuche
 Tausch Verstärker

Bitte wählen Sie dann, wie oft Ihre Anzeige erscheinen soll:

1x (in der nächsten Ausgabe)
 2x (in den zwei nächsten Ausgaben)
 3x (in den drei nächsten Ausgaben)

Bitte geben Sie dann hier Ihre Kontaktdaten und den Anzeigentext an:

Name: _____
Vorname: _____
Straße/Hausnummer (zwei Postfach): _____
PLZ/Ort: _____
Telefon (bitte Vorwahl): _____
Überschrift der Anzeige: _____
Tr. Mein Anzeigen

Abbrechen Zurück Senden

AUDIO
stereoplay

Nutzen Sie Europas größten HiFi-Markt

Ihr Inserat in AUDIO+stereoplay!

Anzeigenschluss:

für Ausgabe 05/2026 13.03.2026
für Ausgabe 06/2026 13.04.2026

Textanzeigen (kostenlos):



Einfach online buchen unter
**[www.connect.de/
hifi-kleinanzeigen](http://www.connect.de/hifi-kleinanzeigen)**

Formatanzeigen:

Norbert Baaser
dispo.hifi-markt@fivemonkeys.group
Bei Rückfragen:
+49 1525 5229149

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag Five Monkeys Tech GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289



12 Ausgaben lesen und sparen.

Holen Sie sich unseren Willkommens-Rabatt!



12 Ausgaben für nur 75,60 € STATT ~~118,80 €~~ AM KIOSK



Jetzt abonnieren und doppelt sparen!

Sie profitieren von diesen zwei großartigen Vorteilen:

9% Rabatt im Vergleich zum Kiosk

Genießen Sie unseren regulären Abo-Rabatt und sparen Sie im Vergleich zum Einzelkauf im Kiosk.

30% zusätzlicher Rabatt im ersten Jahr

Als besonderes Willkommensgeschenk erhalten Sie im ersten Jahr noch einmal 30% Rabatt auf Ihren Abonnementpreis.

Im ersten Jahr zahlen Sie **nur 75,60 Euro** anstatt 118,80 Euro am Kiosk.

Nutzen Sie jetzt diese einzigartige Chance und sichern Sie sich Ihren Rabatt! Abonnieren Sie noch heute.

Dieses Angebot ist zu gut, um es zu verpassen!

PER TELEFON
0781 6394548



PER E-MAIL
weka@burdadirect.de

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.audio.de/angebot



„Lautsprecher sind unsere Favoritenprodukte“

Wir reisen ins Nachbarland Schweiz zu dem Zürcher Händler Aug & Ohr. Dort wartet auf 230 Quadratmetern High-End pur in großer Auswahl: Wirklich alle gängigen technischen Prinzipien dürfen aufspielen.

Volker Straßburg

Hier kann man sich beim Hören so richtig austoben. Selten hat ein Händler sämtliche Lautsprecher-Prinzipien im Angebot: die üblichen Kalotten-Lautsprecher ebenso wie Bändchen-, Magnetostaten- und Horn-Modelle. Aktiv- und Passiv-Versionen gibt's freilich ebenfalls. Mit Transistor- und Röhrenverstärkern eröffnen sich noch zwei weitere Klangwelten.

Die große Verkaufsfläche samt ihren vier Hörstudios lässt es überdies zu, dass von allen Varianten eine beeindruckende

Modellvielfalt aufwartet. „Angefangen haben wir im mittleren Preissegment“, erinnert sich Roman Stelzer, der mit seiner ebenfalls musikbegeisterten Frau Maja die Geschäfte leitet. Nach und nach kamen höhere Preissegmente und weitere Modelle hinzu, die teuersten Lautsprecherpaare kosten bis zu 140000 Franken. Auch die Preise für Verstärker, Plattenspieler und Streamer gehen bis in die Zehntausende. Bassfallen, Absorber und Diffusoren sind obendrein im Sortiment.

Mit 16 Jahren wurde Roman Stelzer zum Lautsprecher-Nerd. Er baute zunächst

selbst welche. Dann handelte er mit Bausätzen oder montierte sie vor dem Verkauf zusammen. Er dealte im Gymnasium, an der Uni und später im eigenen Laden. Car HiFi kam währenddessen als Nebenbranch hinzu.

Als sich die Preisstrukturen so veränderten, dass sich der Lautsprecherbau für ihn nicht mehr rentierte, folgte im Jahr 2000 die Umorientierung. Der reine Handel mit der gesamten HiFi-Palette trat in den Vordergrund, das Geschäft wurde

Auf Tour bei den Herstellern

Der Aufwand lohnt sich für alle: für die Interessierten, für die Hersteller und für Aug & Ohr. Einzelne ausgesuchte Kunden samt Familie oder auch kleine Gruppen mit bis zu vier Personen machen eine „Factory-Tour“ mit Roman Stelzer. Mit ihnen besucht er europäische HiFi-Hersteller am Produktionsort. Es gibt eine Führung durch die Hallen, Produktvorstellungen und gegebenenfalls Probehören eines Prototyps. So ist Roman Stelzer zwei- bis dreimal jährlich unterwegs und war unter anderem schon bei Avantgarde Acoustic, AVM und T+A in Deutschland, bei B&W in England, bei Piega und Steinheim SA in der Schweiz. Ein nettes Mittagessen gibt's natürlich auch. Die Kosten übernehmen Hersteller sowie Aug & Ohr, gedacht für Kunden, die bereit sind, zum Beispiel für einen Plattenspieler auch mal 30000 Franken zu bezahlen. Die Verkaufsquote liege anschließend bei 90 Prozent, verrät der Chef, der generell vorzugsweise europäische Hersteller unterstützt.



Die Produktvorstellung beim Hersteller vor Ort – im Bild bei Piega – ist für Kunden ein Highlight.



Händler des Monats

AUDIO
stereoplay



Maja und Roman Stelzer ...

...begeistern sich mit 59 und 63 Jahren für Musik und leiten Aug & Ohr gemeinsam.

Aug & Ohr

Heinrichstrasse 248
8005 Zürich (Schweiz)
Tel.: +41 44 / 271 1222
E-Mail:
info@augundohr.com
www.augundohr.com

Service-Leistungen

Probegören in vier Hörstudios, Beratung und Probegören vor Ort, Anlieferung und Aufbau, Raumeinmessung, Netzwerk- und Multiroom-Einrichtung, Konfektion von Kabeln, Plattenwäsche und -bügeln, Wartungs- und Reparaturservice in eigener Werkstatt

Marken-Highlights

Avantgarde Acoustic, Stenheim SA, Piega SA, Cabasse, Dynaudio, AVM, Boenicke Audio, Bowers & Wilkins, Westend Audio, CH-Precision, T+A, Clearaudio, Transparent, Dr. Feickert Analogue, EMT, Wireworld Cable

umgebaut, und es entstand das heutige Aug & Ohr. Aber: „Nach wie vor sind Lautsprecher unsere Favoritenprodukte“, sagt der Chef. Am liebsten würde er sogar noch die größten Horn-Modelle zeigen, doch hier stoße seine Ausstellungsfläche an ihre Grenzen. Sein gutes Verhältnis zu den Kunden erlaubt dennoch Vorführungen: „Interessenten dürfen ab und an bei meinen Käufern zu Hause mithören.“

Hausbesuche gehören für den Fachmann ohnehin bei Beratung, Aufstellung oder fürs Probegören zum Repertoire. Umfassender Service ist fester Bestandteil des Angebots: Man kann die ganze Plattensammlung zu einer Plattenwäsche vorbeibringen, eine Plattenglättmaschine steht bereit, in der eigenen Werkstatt sind Plattenspielerwartung sowie Reparaturen aller Gerätegattungen möglich. Die Konfektion von Kabeln bezüglich Länge und Anschlussart ist für ihn ebenfalls selbstverständlich. Der Chef justiert und lötet als Maschinenbauer gemeinsam mit seinen beiden Mitarbeitern auch selbst. Bei den Kunden zu Hause richtet das Team drahtlose wie verkabelte Streaming-Netzwerke samt Multiroom-Beschallung ein.

Wer nun bei all dem das Aug zum Ohr vermissen sollte: Mit einem kleinen Kurzstanzbeamer-Angebot lädt das Studio obendrein zum Heimkinospaß ein, entweder im Laden oder auch ganz persönlich beim Kunden vor Ort. ■

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

1. Hifi-Profis Frankfurt

Große Friedberger Straße 23–27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
www.hifi-profis.de

2. Hifi-Profis Darmstadt

Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

3. SG Akustik & Video GmbH

Printzstraße 13
76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 921273-0
E-Mail: info@sg-akustik.de
www.sg-akustik.de

4. Schlegelmilch Highend

Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

5. Aug & Ohr

Heinrichstraße 248
CH-8005 Zürich
Telefon: +41 44 2711222
E-Mail: info@augundohr.com
www.augundohr.com

6. High End Lädle

In den Niederwiesen 4a
76744 Wörth am Rhein
Telefon 07271 1299026
E-Mail: info@high-end-laedle.de
www.high-end-laedle.de

7. Fidelity Acker & Buck oHG

Adlerstraße 79
25462 Rellingen
Telefon: 040 2577669-0
E-Mail: shop@fidelity-hh.de
www.fidelity-hh.de



Ihr Platz in der Liste

Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: redaktion@audio.de

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

8. Hi-Fi Studio Bernd Müller

Lütticher Straße 15
50674 Köln
Telefon: 0221 7888061
E-Mail: mail@hi-fi.de
www.hi-fi.de

9. Audiophonie

Rentzelstraße 10
20146 Hamburg
Telefon: 040 24423910
E-Mail: info@audiophonie.com
www.audiophonie.com

10. Knopf HiFi Messgeräte Markt

Aachener Straße 5 + 6, 12 + 14
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 331776
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.knopfhifi.de

11. HiFi Studio Nürnberg

Krelingstraße 53
90408 Nürnberg
Telefon: 0911 367719-00
E-Mail: info@hifistudionuernberg.de
www.hifistudionuernberg.de

12. Schüring High End

Lindenallee 36
21465 Reinbek
Telefon: 040 71097635
E-Mail: mail@schuering-highend.de
www.schuering-highend.de

13. Das andere HiFi Studio

Robert-Bosch-Straße 66
61184 Karben
Telefon: 06039 9291838
E-Mail: kruegerhifi@t-online.de
www.dasanderehifistudio.de

14. Der perfekte Klang

Am Gewerbering 7B
67373 Dudenhofen
Telefon: 0171 3292348
E-Mail: info@der-perfekte-klang.de
www.der-perfekte-klang.de

15. Loftsound

Apothekerstraße 30
59755 Arnsberg/Neheim
Telefon: 02932 5109570
E-Mail: info@loftsound.de
www.loftsound.de

16. HighFidelium

Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 62005300
E-Mail: info@highfidelium.de
www.highfidelium.de

17. hifimarket esser

Gauchstraße 17
79098 Freiburg
Telefon: 0761 22202
E-Mail: info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

18. Fränkischer Lautsprecher-Vertrieb

Innere Löwenstraße 6
96047 Bamberg
Telefon: 0951 21199
E-Mail: munk@flsv.de
www.flsv.de

19. Aura HiFi

Rüttenscheider Straße 176
45131 Essen
Telefon: 0201 24670930
E-Mail: info@aura-hifi.de
www.aura-hifi.de

20. HighEnd-Obsession

Wiesbadener Straße 78
65510 Idstein
Telefon: 06126 9839898
E-Mail: hsavelsberg@highend-obsession.de
www.highend-obsession.de

21. HiFi Pawlak

Schwarze Meer 12
45127 Essen
Telefon: 0201 236388
E-Mail: pawlak@hifi-pawlak.de
www.hifi-pawlak.de

22. HiFi-Studio Wittmann

Brucknerstraße 17
70195 Stuttgart
Telefon: 0711 696774
E-Mail: kontakt@wittmann-hifi.de
www.wittmann-hifi.de

23. Rheinklang HiFi

Olpener Straße 955
51109 Köln
Telefon: 0221 843621
E-Mail: mail@rheinklang-hifi.de
www.rheinklang-hifi.de

24. HeimkinoWelt

Lemböckgasse 63
1230 Wien (Österreich)
Telefon: +43 1 6982317
E-Mail: office@heimkinowelt.at
www.heimkinowelt.at

25. FINK IT-SYSTEMS GmbH

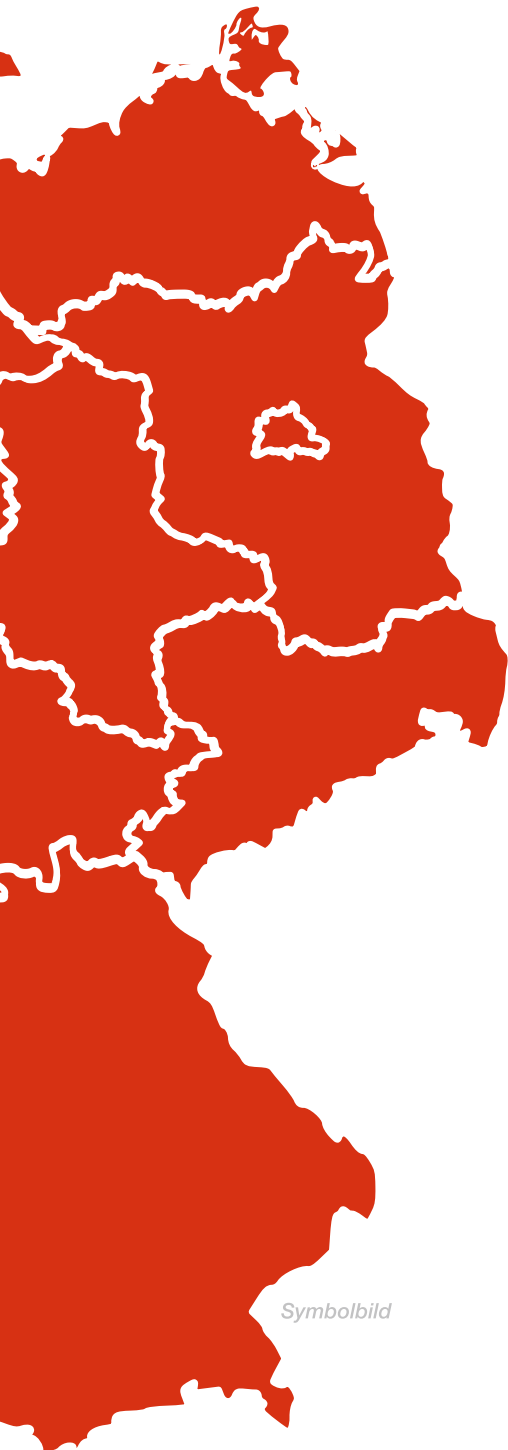
Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Telefon: 07141 9911322
E-Mail: hifi@my-hifi.audio
www.my-hifi.audio

26. RADIOKÖRNER

Könneritzstraße 13
01067 Dresden
Telefon: 0351 4951342
E-Mail: kontakt@radiokoerner.de
www.radiokoerner.de

27. Soundreference

Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 7193766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de



Symbolbild

28. HiFiplay

Perleberger Straße 8-8a
10559 Berlin-Tiergarten
Telefon: 030 3953022
E-Mail: info@hifiplay.de
www.hifiplay.de

29. Projekt Akustik

Tremskamp 51 - 51a
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 2033300
E-Mail: shop@projekt-akustik.de
www.projekt-akustik.de

30. HiFi Klubben a/s

Lyshoejen 10A
8520 Lystrup, Dänemark
Telefon: 0800 0004670
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de

31. Klangstudio Rainer Pohl

Mainzer Straße 73
55294 Bodenheim
Telefon: 06135 4128
E-Mail: klangstudio@t-online.de
www.klangstudio.de

32. HiFi Concept

Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

33. Rauch und Schall GmbH

Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de

34. Matthes hat es

Märzrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www.mattheshates.de

35. Design.Smart.Home

Fränkische Straße 9
53229 Bonn-Beuel
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

36. Jüntgen GmbH

Grünwalder Straße 76 - 78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.design-smart-home.de

37. ANY.media

Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183424
E-Mail: info@any-media.de
any-media.de

38. Media@Home Frei

Münchener Straße 13
85435 Erding
Telefon: 08122 85040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.mediaathome.de

39. Musikus e. K.

Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de

40. Wyrwas HiFi Special

Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas-hifi.de

41. TechnikLounge Schwarzfischer

Wöhrdstraße 12
93059 Regensburg
Telefon: 0941 54231
E-Mail: mail@schwarzfischer.tv
www.schwarzfischer.tv

42. Takeoff Media

Lindenstraße 13
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

43. HiFi-Linzbach OHG

Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

44. Heimkinoraum Köln

Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

45. Media@Home Stütz

Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome.de

46. Visions&More

Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

47. Media@Home Eberwein

Lämlinstraße 12
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 80320
E-Mail: service@dietechnikeinrichter.de
www.mediaathome.de

Verkäufe

Dope Sounds Voodoo Interconnect NF Cable, SELTENES Kultkabel Reinsilber Solid Core mit Teflon 80 cm. Natürlich konfektioniert mit Eichmann Bullet plugs. Besser als Kondo, Tellurium Q, German Highend. VB 199 Euro, E-Mail: rebecca.daniel@gmx.de, Tel.: 017630159481

Dynaudio Evoke 30 Standlautsprecher, Verkaufe zwei Dynaudio Evoke 30 Standlautsprecher in Nußbaum aus Nichtraucherhaushalt. Die Evoke 30 ist aus dem Jahr 2019 und in absolut tadellosem Zustand. Fotos sende ich gerne auf Wunsch zu. Neupreis 3.200 Euro VB: 2.600 Euro. Da ein Versand schwierig ist, erfolgt der Verkauf nur an Selbstabholer, wohne im Raum Ostwestfalen-Lippe. Tel.: 0151 21771414.

Yamaha 11, Yamaha 11- Kanal AV Kombi CX-A5000, Tel.: 015156820483

Manley Phonovorstufe, Verkaufe hier meine Manley Phonovorstufe, mit OVP und Bedienungsanleitung. Versand möglich. Preis 2300 Euro, Tel: 015228548139

Cocktail Audio X50, Cocktail Audio X 50, silber, 1 TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD Player, Ripper, FM u. DAB Plus, Lan, Wlan, FB , Digitale Schnittstellen, DAC erforderlich, 1250,- Kopfhörer Focal Listen mit Peugeot logo, neu, OVP, 200,- Pro-Ject 1 Xpression Carbon Classic, Olive Hochglanz, mit Ortofon 2 M Silver, Riemenantrieb, manueller Plattenspieler mit kpl. Zubehör, tech. und opt. einwandfrei, OVP, 420 Euro. Tel.: 06233-63250

T+A V10 D10, Röhrenverstärker T+A V10, sehr gepflegter Zustand, in Herford für 1200 Euro überholt, seither nicht mehr benutzt, 2450 Euro mit passendem CD-Player T+A D10, wenig gelaufen, 2250 Euro, Tel.: 01726382524

Labor für Reparatur & Restauration

Eternal Arts
by Dr. Burkhard Schwabe

Manufaktur
- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

Vertrieb
- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007
www.eternalarts.de

Gauder Arcona 60 MKII SD, Klavierlack weiß. Optisch und technisch einwandfrei, neuwertig. 3 Jahre alt, Restgarantie 7 Jahre. 3.800,00 €. Nur Abholung in Bruchsal. Tel. 015771984285

PRIMARE R15 Phono-Vorverstärker, Gehäusefarbe Schwarz, Top-Zustand, wenig gelaufen, aus NR-Haushalt, 680 Euro, Postversand möglich (nur innerhalb Deutschlands), Tel.: 08039 409238 (abends)

Shunyata Research Venom HC V2, Shunyata Research Venom HC V2 1,75m Schuko-C15 High-End Netzkabel, neu und unbenutzt. Preis 399€, Tel.: 08719749676

NAD M66 - High-End Streaming DAC-Vorverstärker, NAD M66 - High-End Streaming DAC-Vorverstärker in neuwertigem Zustand mit dem original Lieferumfang in Original Verpackung. Kaufdatum 10.2024. Garantie bis 10.2029! Originalrechnung vom deutschen Vertragshändler und schriftliche Bestätigung der Garantieverlängerung werden selbstverständlich mitgeliefert. Preis 3999€ mail@passberger.de

NAD M66 - High-End Streaming DAC-Vorverstärker, Verkauft wird ein NAD M66 - High-End Streaming DAC-Vorverstärker in neuwertigem Zustand mit dem original Lieferumfang in Original Verpackung. Kaufdatum 10.2024. Garantie bis 10.2029! Originalrechnung vom deutschen Vertragshändler und schriftliche Bestätigung der Garantieverlängerung werden selbstverständlich mitgeliefert. Tel.: 08719749676

digit. Vorstufe/DAC Nu Prime DAC-10 und pass. Endstufe Nu Prime ST-10, Verkaufe Vorstufe/DAC von NuPrime DAC-10 und Endstufe NuPrime ST10 zusammen für 1200 € und Standlautsprecher Heco Direkt in weiß (93dB) für 1400 € Alle Geräte sind sehr gut erhalten und OVP. Postversand möglich Tel: 0151 238 11905

Kaufgesuche

Cambridge Azur 752, Suche gebr. Cambridge Azur 752 Multiformatplayer mit BA. Angebote an: kl-schmitz@web.de oder Tel.: 01573-3181115

Suche Cabasse Ketch M5 oder M6, in gutem Zustand und voll funktionsfähig, zahle (wirklich) Höchstpreis! Tel.: 0170-1844172

WISSEN STATT GLAUBEN

[wwwconnect.de](http://www.connect.de)

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriose Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGAIR
D-56651 Niederrissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de



hana 華

TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST

HANA Umami Blue

High-Fidelity Studio

HANA Umami Red HANA ML HANA SL MKII HANA EL

Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | www.high-fidelity-studio.de



CLASSIC
LEGEND
SERIES



Pure G9 Silver-Gold Cables:
Precision Craftmanship creating Legendary Experience

www.siltechcables.com

Contact for Germany, Switzerland and Austria: Mr. Werner Kempf.
werner@internationalaudioholding.com
Office +49 (0) 6028-4390 - Mobile +49 (0) 1520205552



NEUES
MAJIK DSM

All-in-One-Streamer, Vorverstärker, DAC und Endverstärker
- mit sämtlichen Anschlussmöglichkeiten, die Sie jemals
brauchen werden. Ein Gerät von bemerkenswerter Qualität...

www.linn.co.uk



Händler finden:

Berlin Boxen Gross

Bodenheim bei Mainz

Klangstudio Rainer Pohl

Bonn Analogue

Bremen Hifi-Studio Achterholt

Dornbirn Kreil

Essen Aura Hifi

Frankfurt Raum Ton Kunst

Graz Hi-Fi Team Czesany

Hamburg Sound & Vision

Hannover Alex Giese

Heidelberg Klinnilk

Kassel Line High-Fidelity

Kiel Speakers Corner

Köln (Brück) Rheinklang HiFi

München Hifi Concept

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg

Stuttgart Hifi Studio Wittmann



WEITERE
INFORMATIONEN





VILLA SCHELLBACH

in Baden-Baden

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben



SA 25.04.2026, 10.00 - 16.00 Uhr

VORHANG AUF:

Exklusive Präsentation der neuen Backes & Müller BM Line 35

Mit der BM Line 35 feierte Backes & Müller über ein Jahrzehnt größte Erfolge. Eine Fangemeinde von hunderten zufriedener Aktiv-Fans lieben diese Lautsprecher, die wie keine anderen Boxen an jeden Raum anpassbar sind. Nun folgt die aktive Evolution im neuen Gewand! In der Villa Schellbach präsentiert Chefentwickler Johannes Siegler persönlich die neue BM Line 35. Auch die anderen neuen Modellen wie BM Jubilee, Neo und Io werden jeweils in separaten Vorführräumen gespielt.

Freuen Sie sich auf ein Mega-Aktiv Event der Extraklasse. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Eintritt ist kostenfrei.

JETZT anmelden unter: www.sg-akustik.de/events

SG Akustik

in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:

Mo bis Do nach
Terminvereinbarung

Tel.: 07221 / 970540

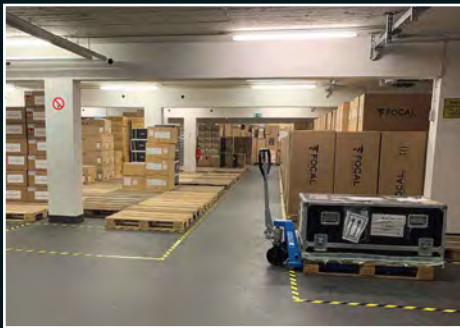
Hör- und Schautage:

Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr



BESTE AUSWAHL BESTER SERVICE BESTER KLANG

in **Karlsruhe** seit 35 Jahren!



GROSSLAGER
direkt zum Mitnehmen



AUSLIEFERUNG UND AUFBAU
bundesweit



AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00



Piega Classic 7.0
Standlautsprecher
Bei uns für 899 €* / Stück
statt 1.600 €
(UVP des Herstellers)



in-akustik Referenz LS-1602 MKII
Lautsprecherkabel
Bei uns für 999 €* / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)



Thorens TD 1601
Plattenspieler
Bei uns für 2.499 €*
statt 3.898 €
(UVP des Herstellers)



Canton Vento 90
Standlautsprecher
Bei uns für 1.299 €* / Stück
statt 1.999 €
(UVP des Herstellers)



Musical Fidelity M6 VINYL
Phonovorverstärker
Bei uns für 999 €*
statt 1.699 €
(UVP des Herstellers)

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

GROSSE 35 JAHRE JUBILÄUMS-AKTION!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

INZAHLUNGNAHME?

Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
inzahlungnahme@sg-akustik.de

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

everSOLO play

Your Music OnePlayer

AMP × DMP × STREAMING

Play ist mit nahezu allen Diensten und Formaten kompatibel und kombiniert die Funktion eines hochwertigen Leistungsverstärkers mit Audioquellen jeder Art. Ob digital aus dem Internet (Musik, Radio, Podcasts), vom Computer, vom NAS oder von der Festplatte, via USB, HDMI-ARC, WLAN, Ethernet, Bluetooth oder analog über Phono MM oder MC vom Plattenspieler oder von anderen analogen Quellen – Play integriert alles in höchster Qualität in einem einzigen, komfortabel zu bedienenden Gerät.

www.eversolo-play.de



Your specialist for high-end cables and power filter technology

Suprema MC2

www.hmselektronik.com

HMS Elektronik - A brand of International Audio Holding B.V.

Contact for Germany, Switzerland and Austria: Mr. Werner Kempf.
werner@internationalaudioholding.com - Office +49 (0) 6028-4390 - Mobile +49 (0) 15202055552



Acoustic
Solid

311

Heute schon eine Legende



Machine Small

www.acoustic-solid.de

**WISSEN
STATT
GLAUBEN**

www.connect.de

■ PLZ-0

Dresdens erste Adresse für
erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

■ PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

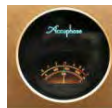
Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg

www.openair-speaker.de • 040 445810



■ PLZ-3



**DICKMANN HiFi
STUDIOS**

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben



Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

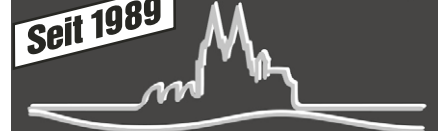
■ PLZ-5

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche



RHEIN KLANG

Seit 1989



RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

www.RheinKlangHiFi.de

**Technik
im Fokus**

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert

connect

www.connect.de

b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



TALIS ab 169€/Set

b.DISC ab 19€/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.
 Für jede Art von Böden, besonders für
 instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider
 für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PURE

Entkopplung der Extraklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



PURE ab 199€/Set

Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi** Geräten
 sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches
 Klangbild, mit präzisiertem Bass

Fordern Sie unseren Katalog an

oder bestellen online unter www.bfly-audio.de oder **Tel. +49 (0)8868 1818755**

Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder info@bfly-audio.de

Lautsprecher Entkopplung

bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 169 € pro Set

MLA Konzept

Multi Layer Adjustment



b.DISC
für Spikes
ab 19 € pro Stück



NEUHEIT PolarX mit Klanganpassung

Entkopplung von Geräten und Lautsprechern



Passen sie den Klang ihren Vorstellungen an, einfach durch Wechsel des *Conductors*

höhenverstellbar

auch für Spikes geeignet

ab 139 € pro Stück



Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher
ab 149 €

PowerBase
mit Erdungsmodul ab 899 €



PG1 MK2

Plattengewicht
199 €



LITTLE FWEND

Tonarm Endabhebung automatisch bei LP-Ende für fast jeden Plattenspieler. Aufstellen und starten ...



ab 199 €

NEU für REGA P8, P10 und NAI4 für Technics SL 1200/1210 /SL1300G

Satellite-Q

Gehäuseabsorber
ab 189 €



Doppelter Effekt: Platzierung auf dem Gerätedeckel entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.

Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen Sie Online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PLZ-7

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!

Schön Musik hören mit Lautsprechern von **[audio physic]** betrieben an den fantastischen All-in-Ones von **AVM**

CS 2.3

CS 8.3

Fordern Sie unseren kostenlosen Kabelkatalog an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Kundenparkplatz im Innenhof
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de
WWW.STEREO-GALERIE.DE

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
0761-22202
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Hör Genuss mit unseren Lautsprechern von:

Bowers & Wilkins, Canton, Dali, Paradigm, Piega, Sonoro, Sonus faber, T+A

HIGHFIDELIUM

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

PLZ-9

YAMAHA, NAD, ARCAM, KEF, DALI, J. AUDIO, audioklub, Wharfedale, MKEF

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr. 6
98047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DINAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, GRADO, Pro-Ject, hana, A.M.G., STAX

PLZ-8

HiFi Concept

48 Jahre Klangkultur

www.hificoncept.de

Apple, Arcam, Acoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Sokl, audioklub, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Aurender, Astel&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Aurlic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, Bluesound, Bowers&Wilkins, Briston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Colibri Acoustic, Audio, Creek, Creakly, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Eversoko, Focal, FIO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, Higel, HIFI Man, HMS, Inakustik, Iotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, LB Lautsprecher, Lehmann, LG, Linn, Loewe, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, P.M.C., Pass, Primare, Panasonic, PE, Perlisten Audio, PEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rose, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, Spectral, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Stax, T+A, Tammo, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrason, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HIFI, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

B&W Bowers & Wilkins

Neu: B&W 801 D4 Signature Diamond Abbey Road Edition

FINDEN STATT SUCHEN

www.connect.de



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- ✓ **Alle Magazine in einer App**
Greifen Sie auf das komplette Portfolio von WEKA Media Publishing zu – als ePaper, jederzeit und überall.
- ✓ **Optimales Leseerlebnis**
Perfekte Lesbarkeit durch Schriftgrößen-Anpassung und Darkmode.
- ✓ **Flexibel am Gerät Ihrer Wahl**
Lesen Sie nicht nur mobil, sondern auch ganz bequem am PC oder Laptop über den Web-Browser.
- ✓ **Intelligente Volltextsuche**
Finden Sie gezielt Themen, Autoren oder Schlagwörter – über alle Magazine hinweg.
- ✓ **Großes Archiv inklusive**
Entdecken Sie spannende Artikel in Ausgaben vergangener Jahre.



6 AUSGABEN AUDIO+STEREOPLAY IM KOMBI-ABO

PRINT
&
DIGITAL

30% WILLKOMMENS-RABATT

SIE ZAHLEN **NUR 41,26 €** STATT ~~58,95 €~~

PORTOFREI BEQUEM ZU IHNEN NACH HAUSE

Unser Willkommensgeschenk:



GLEICH ONLINE BESTELLEN UNTER
<https://abo.audio.de/halbjahresabo-kombi>

 ODER PER TELEFON
0781 6394548

 ODER PER E-MAIL
weka@burdadirect.de



u.v.m.
des Monats

usik von
Adventure

AUDIO
Deutschland 9,90 €

play
HIGH END SEIT 1978

**Spaß
g Geld**
was geht!

+
Die 12 besten
Subwoofer
für alle Fälle

Wie in alten Zeiten
Die neue Icon-Serie von Onkyo

Kontrolle
Musikauswahl

Deutschland: 9,90 €
Österreich: 10,90 € / Schweiz: 11,90 €
Belgien: 11,40 € / Frankreich: 11,90 €
Luxemburg: 11,40 € / Italien: 11,40 €
Skandinavien: 13,40 € / Finnland: 13,90 €
Großbritannien: 13,90 € / Spanien: 13,40 €

4 193646 109902 03

Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+stereoplay basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonisieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und mit der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deswegen, die reine Wertung in der Liste um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistenten.

Inhalt

Lautsprecher

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Standlautsprecher | Seite 118 |
| 2. Kompaktboxen | Seite 120 |
| 3. Aktive Standlautsprecher | Seite 121 |
| 4. Aktive Kompaktboxen | Seite 121 |
| 5. Exotische Lautsprecher | Seite 121 |
| 6. Subwoofer | Seite 121 |
| 7. One-Box-Systeme | Seite 122 |
| 8. Soundbarsysteme | Seite 122 |

Verstärker

- | | |
|------------------------------|-----------|
| 1. Stereo-Receiver | Seite 122 |
| 2. Transistor-Vollverstärker | Seite 122 |
| 3. Röhren-Vollverstärker | Seite 123 |
| 4. Vorstufen | Seite 123 |
| 5. Endstufen | Seite 124 |
| 6. AV-Verstärker | Seite 124 |

Zuspieler

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. CD-/SACD-/BD-Player | Seite 124 |
| 2. Netzwerk-Player | Seite 124 |
| 3. Musik-Server | A02/23, S09/23 |
| 4. D/A-Wandler | Seite 125 |
| 5. Mobile Player | Seite 125 |
| 6. Digitalzuspieler | Seite 125 |

Phono

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| 1. Plattenspieler mit System | Seite 125 |
| 2. Plattenspieler ohne System | Seite 126 |
| 3. Tonabnehmer | Seite 126 |
| 4. Phonoverstärker | Seite 127 |
| 5. MC-Übertrager | Seite 127 |

Kopfhörer

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| 1. Kopfhörersysteme | Seite 127 |
| 2. HiFi-Kopfhörer | Seite 127 |
| 3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) | Seite 127 |
| 4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) | Seite 128 |
| 5. In-Ear Kopfhörer (TWS) | Seite 128 |
| 6. Kopfhörerverstärker (HiFi) | Seite 128 |
| 7. Kopfhörerverstärker (mobil) | Seite 129 |

Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay zu jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“, „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Darum gilt: geeignete Modelle unbedingt probe- und vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

RAUM UND AUFSTELLUNG



Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (zum Beispiel CD-Playern) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK)**. Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – in diesem Fall ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuVerbo nova 18	G T A W F	66	11.900	190	12/25
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Gauder Ak. DARC 200 Mk2	M G T A H W F	80	84.000	187	06/24
Magico A5	-	-	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Canton Reference Alpha 2	M G T A H W F	72	40.000	185	09/25
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Gauder Akustik DARC 200	-	-	64.800	185	S03/19
Audiaz Opera Diamond	M G T A W F	73	48.000	184	11/24
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Gauder Akustik Elargo 100	M G T A W F	78	25.000	181	04/25
Audiaz Cadenza	M G T A F	67	28.000	181	04/24
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	-	-	22.000	180	S09/23
Peak Consult Sonora	-	-	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	-	-	25.000	180	S06/20
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.500	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	-	-	14.200	177	S10/22
Piega Coax 611	-	-	14.900	177	S12/22

Sonus Faber Maxima Amator	-	-	15.500	177	S06/23
Burmester B28	-	-	15.700	177	S06/23
Magico A3	-	-	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	-	-	17.000	177	S06/23
Audiovector The Trapeze Ri	M G T A H W F	72	17.850	177	04/24
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	-	-	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Raidho X2t	M G T A F	66	15.000	176	05/24
Paradigm Persona 3F	-	-	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	-	-	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympica nova III	-	-	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	-	-	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	-	-	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Graham Audio LS4/4	M G T A F	70	12.000	174	05/24
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Arendal 1528 Tower 8	M G T A W F	62	9.500	172	07/25
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	-	-	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	-	-	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	-	-	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
T+A Criterion S 230	M G T A H W F	66	9.500	171	06/24
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
PMC prophecy9	M G T A W F	66	11.000	170	10/25
Canton Reference 5	M G T A W F	66	8.000	169	06/24
Perlisten R7t	M G T A H W F	62	9.000	169	11/24
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20
Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21

Raumgröße

K **Kleiner Raum (um 15 m²)**
Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

M **Mittelgroßer Raum (um 24 m²)**
Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

G **Großer Raum (um 45 m²)**
Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

Raumakustik

T **Trockener Raum**
Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

A **Ausgewogener Raum**
Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4-0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

H **Halliger Raum**
Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

Aufstellung

D **Direkt an der Wand**
Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

W **Wandnah**
Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

F **Freistehend**
Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass ist von Vorteil.

T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Nubert nuVero nova 12	K M T A W F	72	3.900	167	03/26
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Arendal 1610 Tower 8	M G T A W F	65	6.900	167	03/26
Nubert NuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
KEF R7 Meta	M G T A W F	64	5.000	166	04/24
JBL HDI-3800		61	4.400	165	A11/21
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Rosso Fiorentino Elba 2	M G T A W F	70	5.000	165	08/24
SVS Ultra Evolution Titan	M G T A W F	68	5.000	165	07/24
Gauder Ak. Arcona 60 MkII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
T+A Pulsar S130	K M T A W F	70	5.500	165	01/26
ProAc Response D20R		55	5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition		70	7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i		70	7.000	165	S07/22
Revel Performa 226Be		76	7.600	165	S03/21
Sonor Claro 10.1	M T A W F	63	8.000	165	11/24
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Pure Dynamics Ava	M G T A W F	70	10.900	164	05/24
Sonoro Orchestra Shaped Sign.	K M T A W F	73	3.000	163	02/26
Canton Vento 90		3.800	163	S02/22	
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MkII		4.000	163	S01/20	
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9		4.000	163	S07/20	
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Magnat Signature 999	M G A H F	56	5.000	163	05/24
Atohm GT2 HD		5.000	163	S09/23	
B & W 702 S2 Signature	K M A F W	63	5.000	163	S09/20

ATC SCM40		5.400	163	S04/19	
Technics SB-G90M2		5.400	163	S04/23	
Gradient 1.4		5.750	163	S02/20	
Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0		6.000	163	S09/19	
Apertura Armonia Evolution		6.200	163	S05/22	
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MKII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Nubert NuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Atohm Sirocco 2.24	K M G T W F	69	2.800	161	04/26
Dali Opticon 8 MKII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	160	A09/21
Heco In Vitas 9		3.000	160	S05/23	
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80		3.100	160	S06/22	
Inklang Ayers Three		3.300	160	S09/22	
JBL HDI 3600		3.300	160	S11/20	
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Sonor Claro 6.1	M T A D W F	65	3.495	160	A12/19
Canton Karat GS Edition	M G T A W F	65	3.500	160	A12/22
Spendor A4		3.500	160	S05/23	
ProAc Response DT8		3.650	160	S11/22	
Dali Rubicon 6	M G T A W F	67	3.700	160	A12/19
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21
Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Fyne Audio F501 SP		4.000	160	S09/22	
Mission 770		4.500	160	S08/22	
Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Graham Audio LS 5/9f		6.000	160	S04/20	
Albedo Amira		6.900	160	S08/20	
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
JBL 4367	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23
Dynaudio Emit 50		2.000	157	S11/21	

Magnat Signature 707		2.000	157	S11/21	
Revival Audio Sprint 4		2.000	157	S06/23	
Sonoro Grand Orchestra		2.000	157	S03/22	
KEF Q11 Meta	K M G A H W F	67	2.200	157	04/25
Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23
Canton Chrono 586.2		2.400	157	S11/19	
Davis Acoustics Courbet Nr 4		2.400	157	S05/22	
Focal Vestia No. 2		2.400	157	S07/23	
KEF R5		2.400	157	S02/20	
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower		3.000	157	S03/23	
Elac Solano FS 287		3.000	157	S06/21	
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4		3.000	157	S04/22	
Quadral Platinum+ Five		3.000	157	S04/19	
Heco Celan Revolution 7		3.200	157	S09/19	
Inklang Ayers Four Limited Edition		3.600	157	S03/22	
Canton GLE90 S2	M G T A W F	59	1.400	156	11/25
Rega Aya	K M T A F	65	2.000	156	04/24
Canton GLE-90		1.100	155	S09/21	
Triangle Borea BR-09		1.200	155	S09/21	
Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826		1.400	155	S11/19	
Nubert NuBoxx B-70		1.400	155	S11/21	
KEF Q950		1.550	155	S09/19	
Dali Oberon 9		1.800	155	S02/22	
Polk Reserve R600		1.800	155	S03/22	
Klipsch RP-8000F II		1.900	155	S08/22	
Heco Aurora XT1000	M G T A F	57	2.000	155	05/25
Acoustic Energy AE3202	M G T A W F	59	2.200	155	01/26
Davis Acoustics Krypton 9		2.200	155	S07/22	
T+A Caruso S10		2.250	155	S07/21	
Q Acoustics Concept 50		2.600	155	S02/22	
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8		3.000	155	S04/23	
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20
Inklang 13.4 Advanced Line	M T A F	66	4.400	153	A02/20



Verlag

Five Monkeys Tech GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Verlagsleitung

Dirk Waasen

Chefredakteur

Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

Redaktion

Florian Goisl, Frédéric Heinz, Christian Möller, Sebastian Schmidt

Freie Mitarbeiter

Thomas Bergbold, Lothar Brandt, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

Messlabor Testlab

Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive Covermount-CDS)

Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik

Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Daniel Vujanic (Pop); Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz, Martin Mezger (Klassik); Ralf Dombrowski (Jazz, Pop), Werner Stiefle (Jazz); Lothar Brandt (Vinyl, Klassik, Pop)

Text- und Schlussredaktion

Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

Layout

Marcus Geppert, Andreas Geyh (Titel), Rene Wirth

Fotografie

Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung

Changlir Ergen

ANZEIGEN

Testberichte, Testsiegel: klaus.laumann@fivemonkeys.group
Anzeigen, Kooperationen: sales@audio.de
HiFi-Markt: nbaaser@fivemonkeys.group
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2026

Anzeigendisposition

Norbert Baaser, dispo@audio.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt

Norbert Baaser, nbaaser@fivemonkeys.group

Vertrieb

Bettina Huber, bhuber@fivemonkeys.group

Herstellung

Dirk Waasen

Vertrieb Handel

MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 97204 Hönchberg
Printed in Germany. ISSN 2942-4011

Contact for UK, Ireland, France

Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffmedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

KUNDENSERVICE, ABONNEMENT

BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH
Postfach 180 • 77649 Offenburg
Telefon: +49 781 639-4548 • E-Mail weka@burdadirect.de

Jahresabonnement

Inland 108,00 Euro; Österreich 118,80 Euro; Schweiz 177,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-
bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführer

Myriam Karsch (Sprecherin der Geschäftsführung),
Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht,
Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by Five Monkeys Tech GmbH.
Gerichtsstand ist München.



Service Bestenliste

Table with columns: Product Name, Rating, Price, and Date. Includes items like JBL Stage 260F, Klipsch R-800F, Fishhead Audio Res. 2.6 FS, etc.

Table with columns: Product Name, Rating, Price, and Date. Includes items like Gauder Ak. Capello 40, Piega Coax 411, Bowers & Wilkins 705 S3 Sign., etc.

2. Kompaktboxen

Table with columns: Hersteller & Modell, Assistent, AK, UVP, Pkt., Test. Includes items like Gauder Ak. DARC 40 Diamant, Fink Team Kim, Magico A1, etc.

Fishhead Audio Resolution 1.6 BSK M T A D W 73	800	137	A03/21
Sonoro Orchestra	K M T A W	75	970 137 A09/20
Nubert nuLine 34 Jubilee	K M T A W F	73	1.000 137 A05/22
Nubert nuJubilee 45	- -	900	135 S04/20
Magnat Signature 903	- -	1.000	135 S01/20
B & W 606 S2 Anniv. Edition	K M T A W	72	750 133 A12/20
Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750 133 A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480 132 A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600 132 A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600 132 A08/19
Elac Debut 3.0 DB63-BK	K M T A W F	67	440 131 02/25
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400 130 A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W	70	450 130 A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600 130 A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700 130 S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060 130 A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450 128 A10/20
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530 128 A06/19
Nubert nuBox B-40	K M T A W F	74	560 128 A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650 128 S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	- -	750	128 S12/20
Canton Ergo 620	- -	1.000	128 S07/19
Sonoro Orchestra Slim	- -	1.000	128 S02/23
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550 127 A02/22
Paradigm Atom SE	- -	450	125 S10/20
JBL Stage 250B	K M T A W F	73	475 127 10/24
Canton GLE 30	- -	540	125 S08/21
Indiana Line Diva 262	- -	700	125 S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310 123 S01/21
Quadral Signum 20	- -	390	123 S07/21
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450 123 A07/19
Triangle Borea BR03	- -	450	123 S12/19
Elac Debut Reference DBR62	- -	500	123 S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600 123 A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	- -	680	123 S03/22
Klipsch RP-600M	- -	700	123 S01/19
Acoustic Energy AE1002	K M T A W F	71	350 122 A05/22
Eversolo SE100	- -	79	500 120 04/26
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350 120 A02/19
JBL Stage 240B	K M T A D W	71	375 120 02/25
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400 117 A08/20
JBL Stage A130	K T A D W	69	275 115 A09/23
Heco Aurora 200	- -	400	115 S12/21
Pro-Ject Speaker Box 3 E	K M T A D W	77	200 114 03/25

3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	- a	62.800	188	S01/23	
Meridian DSP9	M G T A H D W F	a	88.000	186	09/24
ME Geithain ME811 K1	- a	30.300	183	S02/19	
Backes & Müller BMLine 25	- a	50.000	183	S03/20	
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMLine 12 LE	M G T A W F	a	18.900	177	A06/23
Ascendo Live 15	- a	26.900	177	S02/20	
Lyravox Karlotta Diamant	- a	34.800	177	S05/20	
Nubert nuZeo15	M G T A W F	a	9.600	174	09/24
Lyravox Karlos Monolith	K M T A H D W F	a	19.900	173	08/24
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	- a	25.000	172	S02/19	
Audium Comp 8.2 AIR	- a	6.400	168	S02/21	
ATC SCM19A	K M T A W F	a	6.700	168	09/24
Audium Comp 9.3 active	- a	8.000	168	S08/23	
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Quadral Aurum Gamma	- a	12.000	168	S06/19	
Lyravox Karlos Pure	- a	15.000	168	S06/19	
Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton Smart Vento 9 S2	- -	4.700	165	S12/22	
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19

Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
KSD Residence 505	- a	3.420	160	S09/20	
Phonar Match Air P6	- a	4.500	160	S05/19	
System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20
Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21
Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Canton Smart GLE 9 S2	M G T A W F	a	1.300	153	01/25
Nubert nuPro X-6000	M T A D W	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	- -	2.000	152	S12/20	
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	- a	800	145	S12/21	
Teufel Ultima 40 aktiv 3	M G T A W F	a	900	145	08/25
Teufel Ultima 40 Aktiv	- a	900	143	S06/19	
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	- a	11.140	177	S05/20	
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	- a	16.000	168	S11/21	
ME Geithain RL 944K	- a	10.700	165	S01/22	
Focal Trio6	K M T A D W F	a	6.000	163	06/24
Genelec 8361 A	- a	9.800	163	S05/20	
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
ME Geithain RL934K	K M T A W F	a	12.300	161	10/24
Miller & Kreisel MPS2520P	- a	5.600	160	S01/22	
JBL 4329P	- a	4.000	157	S09/23	
PSI A17-M	- a	4.360	157	S09/23	
KS Digital C100	- a	4.600	157	S02/23	
Genelec G Four	K M T A H D W F	a	2.420	156	04/24
KS Digital C-5 Reference	- a	1.880	155	S10/21	
Elac Navis ARB-51	- a	2.000	155	S06/19	
Nubert nuZeo 4	K M T A D W F	a	2.800	155	04/24
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	- a	3.000	155	S01/22	
Genelec S360	- a	8.120	155	S02/19	
Technics SC-CX700	K M T A D W F	a	2.500	153	12/24
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	- a	1.800	152	S05/21	
Canton Smart A 45 BS	- a	1.900	152	S05/21	
Nubert nuZeo 3	K M T A W F	a	2.200	152	05/25
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	- a	2.400	152	S06/19	
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W	a	3.100	150	A07/21
Adam A7V	K M T A H D W F	a	1.400	148	09/24
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	- a	1.550	148	S02/19	
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	- a	900	145	S09/23	
Mission LX Connect	- a	1.300	145	S03/22	
Klipsch The Fives McLaren Edition	- a	1.500	145	S05/22	
Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W	a	2.980	145	A08/20
Canton Smart GLE 3 S2	K M T A W F	a	1.300	144	01/25
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	03/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W	a	1.218	143	A09/20

Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	- a	2.500	143	S10/22	
Triangle AIO Twin	- a	700	140	S10/21	
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	03/24
Adam Audio D3V	K M T A D W	a	330	138	03/25
Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	03/24
Klipsch The Fives	K M T A W	a	900	137	A08/20
Nubert AS450	K M T A W	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W	a	1.000	135	A11/22
Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	- a	700	128	S05/19	
Mackie CR8BT	K M T A W F	a	300	126	10/25
Edifier QR65	K T A D W	a	300	126	03/25
Magnat Monitor Active 2000	- a	350	125	S11/20	
Triangle Sensa SN03A	- a	450	125	S01/19	
Creative Pebble Nova	K M T A D W	a	280	123	06/25
Dali Oberon 1 C	K M T A D W	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

5. Exotische Lautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Piega Master Line Source 3	M G H F	85	32.000	178	A02/19
Quad ESL 2912	- -	12.000	175	S01/19	
German Physiks HRS-130 (Model 2022)	G A F	101	14.500	172	A12/22
Spatial X5	- -	9.000	168	S09/19	
Spatial MC Series No 3T	M G T A W	47	6.300	165	A01/20
Martin Logan Motion 40i	M T A D F	66	2.990	162	A10/22

6. Subwoofer

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuZeo 8W	3.400	191	03/26
SVS PB-5000 RIEvolution	3.600	191	03/26
Canton Reference Sub	3.500	190	03/26
JL Audio Fathom f113v2	6.500	190	03/26
Dynaudio Sub 6	2.500	188	S12/19
ATC C1 Sub	2.700	184	09/24
SVS SB-2000 Pro	1.100	182	A09/20
Ascendo SV 12	1.200	180	A02/22
SVS SB-3000	1.500	180	A02/22
Inklang Ayers Sub	1.800	180	02/24
Nubert nuSub XW-1200	1.000	178	02/24
JL Audio Dominion d108	1.100	178	S12/19
KEF KC62	1.500	178	A10/21
Velodyne Deep Blue 15	1.500	178	A02/22
Velodyne Deep Waves 10	1.700	178	02/24
Cabasse The Pearl Sub	3.000	178	A04/21
Velodyne Deep Blue 10	1.000	176	A05/21
SVS 3000 Micro	1.100	176	A06/22
Speakercraft HRSi 10	1.500	176	A02/22
Elac Sub 2070	1.500	174	S11/20
M&K Sound V10+	1.650	174	S12/22
Canton Sub 500 R	500	172	S11/20
SVS SB 1000 Pro	700	168	S08/22
Canton Smart Sub 12	900	168	01/25
SVS PB 1000 Pro	900	168	S08/22
Bowers & Wilkins Formation Bass	1.100	168	A07/19
JL Audio Dominion d110	1.460	168	S11/20
Velodyne Mini VeeX	1.000	167	05/24
JBL Stage 220P	675	164	10/24
Yamaha MusicCast Sub 100	500	162	S08/21
Canton Power Sub 8	540	160	A10/21
Canton Smart Sub 8	600	160	A07/19
Bowers & Wilkins 608SW	450	158	S10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	500	158	S03/20
Revox B100	800	154	S11/19

Bowers & Wilkins ASW610	600	152	A06/19
-------------------------	-----	-----	--------

7. One-Box-Systeme (Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Ruark R810	3.700	111	07/24
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20
Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LE01	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
Marshall Bromley 750	1.000	101	02/26
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Teufel Rockster Neo	850	99	10/25
Sony ULT Tower 10 (SRS-ULT1000)	1.200	98	09/24
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19
Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Sonoro Meisterstück (Gen. 2)	1.400	95	04/24
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
Teufel Motiv XL	900	94	02/26
Sony ULT Field 7 (SRS-ULT170)	400	93	09/24
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Fender x Teufel Rockster Cross	350	91	11/24
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
JBL Charge 6	175	86	09/25
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Marshall Middleton II	300	85	09/25
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Bose SoundLink Plus	280	84	09/25
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Teufel Mynd	250	83	08/25
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Tivoli Audio Model Two Digital	400	80	01/25
Beats Pill	170	79	09/24
Denon Home 150	250	79	A05/20
JBL Flip 7	150	78	07/25
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
Bang & Olufsen Beosound A1	350	78	01/26
JBL Flip 6	150	77	07/25
Edifier D32	200	75	12/24
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20
Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Creative Pebble X Plus	140	67	06/24
Klipsch Austin	100	65	05/24
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tisclampe Symfonisk	180	60	A11/19

Sony ULT Field 1 (SRS-ULT10)	120	59	09/24
Sonos Roam	180	58	A07/21
Sonos Roam 2	200	58	11/24

8. Soundbar-Systeme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Samsung HW-Q995GF	1.700	98	05/25
Samsung HW-Q995D	1.700	98	05/24
LG DS95TR	1.800	96	01/25
JBL Bar 1300	1.480	95	A08/23
Sonos Arc Ultra	1.000	93	02/25
Sony Bravia Theatre Bar 9	1.000	92	03/25
Samsung HW-QS710GF	750	91	08/25
Sonos Arc	900	90	A09/20
Sony Bravia Theatre System 6	600	89	06/25
We. by Loewe We.Boost	1.000	88	01/26
Loewe klang bar3 mr	1.000	87	07/25
Klipsch Flexus Core 300	1.200	86	03/26
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Marshall Heston 120	1.000	85	10/25
Sennheiser Ambeo Soundbar Mini	800	84	11/23
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
JBL Bar 300 Mk2	400	82	4/26
Canton Smart Soundbar 9	700	81	A07/19
Teufel Cinebar Lux	800	78	A04/20
Revox Studioart S100 Audiobar	1.500	75	A04/20
Geneva Cinema +	400	56	A04/20

Verstärker

1. Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung ¹⁾	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A R 2500 R	●●●●	66	14.500	192	10/24
Burmester 232	●●●●	64	26.800	190	06/25
AVM Ovation CS 8.3 S (HDMI-ARC)	●●●●	72	21.000	188	12/25
Dan D'Agostino Progression Integr.	●●●●	—	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●●	64	3.700	175	A01/23
Arcam SA45	●●●●	71	5.000	175	02/26
AVM CS 3.3 (HDMI+eARC)	●●●●	76	7.500	175	S06/22
T+A Symphonia (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●●	70	8.500	175	06/25
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	— —	—	9.000	175	S10/19
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	— —	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	●●●●	79	5.500	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	●●●●	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution AS 5.3 (HDMI, CD mögl.)	●●●●	76	9.000	173	04/25
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	●●●●	76	9.740	173	A04/22
Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	— —	—	5.800	168	S07/19
Linn Majik DSM/5 (Einmessautomatik)	●●●●	59	5.115	166	11/25
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	●●●●	—	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	●●●●	71	5.000	164	A09/21
AVM AS30.3	●●●●	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	●●●●	—	4.000	163	S07/23
Rotel RAS-5000	— —	69	3.000	160	05/24
Atoll SDA300 Signature	— —	—	4.250	160	S03/23
Gold Note IS-10	— —	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	— —	59	3.510	158	A11/20
Cambridge Evo 150 SE (HDMI, Sub)	●●●●	66	2.400	156	09/25
Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD, Evo CD)	— —	—	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	●●●●	53	3.590	153	A05/19
Teac NR-7CD	— —	64	4.000	153	A02/19
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	●●●●	—	2.700	152	S05/23
Naim Uniti Atom HDMI (HDMI)	— —	—	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	— —	—	3.000	152	S01/20
Audiolab Omnia (DTS Play-Fi)	●●●●	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	3.000	151	S07/19
Lindemann Woodnote Combo (HDMI, CD mögl.)	— —	46	2.250	150	04/25

Technics SU-GX70 (DAB/FM)	●●●●	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	— —	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	— —	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	— —	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	●●●●	64	4.000	148	A01/21
Yamaha R-N1000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●●	65	1.600	145	08/25
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	— —	—	1.800	145	S03/21
Marantz Model 60n (HDMI-ARC, Sub out)	●●●●	58	1.500	144	A12/24
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	●●●●	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	●●●●	—	1.000	141	S09/22
Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	●●●●	—	1.400	141	S11/22
Marantz M1	— —	57	1.000	140	02/25
Cyrus One Cast (HDMI-ARC, Sub out)	●●●●	—	1.600	140	S01/20
NAD C700 (HDMI+eARC, Sub out)	— —	—	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-Fi)	— —	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	●●●●	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	●●●●	—	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess., f.iOS)	●●●●	—	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	— —	—	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD, Evo CD)	— —	55	2.000	137	A06/21
Loewe multi.room amp (Play-Fi)	— —	69	1.000	136	07/24
Onkyo TX-8470 (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●●	64	800	135	09/24
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD, DCD-100)	— —	—	1.200	135	S03/20
Sonoro Maestro Quantum	●●●●	65	2.000	135	05/24
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●●	—	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	— —	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●●	—	900	134	S05/20
Bluesound Powernode (HDMI-ARC)	— —	—	1.000	134	S04/22
Waversa W5lim Lite (nur Digital-In)	— —	—	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI+eARC i/o, Musikserver)	— —	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	●●●●	67	600	133	A07/20
BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out)	●●●●	—	900	133	S01/23
Onkyo Icon A-50 (HDMI, CD, C-30)	●●●●	65	1.300	133	03/26
Adv. Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	●●●●	—	1.300	132	S05/20
Argon Audio SA2 (HDMI-ARC, Play-Fi)	— —	56	500	130	10/25
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	700	130	S08/21
Eversolo Play	●●●●	60	800	130	08/25
Eversolo Play CD Edition	●●●●	60	800	130	08/25
SVS Prime W. Soundbase (Sub, Play-Fi)	— —	—	600	129	S05/19
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	— —	—	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	●●●●	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	●●●●	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	●●●●	58	1.200	127	A01/20
Quad Vena II Play (DTS Play-Fi)	— —	46	1.000	126	A01/20
Onkyo TX-8390	— —	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	— —	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	●●●●	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●●	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	— —	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	●●●●	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	●●●●	50	1.500	122	A01/23
Teufel Kombo 62 Mk 2 (HDMI, Sub out)	— —	57	600	120	04/25
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub out)	— —	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	— —	—	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	— —	—	700	114	S05/19
WiiM Amp	— —	58	370	111	06/24

¹⁾ Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk

2. Vollverstärker (Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Soulution 331	67	37.100	197	11/24
Marantz Model 10	82	14.500	196	02/25
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	—	30.000	193	S09/20
Luxman L-509Z	70	12.990	192	06/24
Electric Audio TAE 150 DV	71	9.500	190	01/26
Luxman L-595A SE	—	12.595	190	S09/21

Pass Labs INT-250	–	13.900	190	S06/20
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	–	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
Aesthetix Mimas	–	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	–	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 MK5	–	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	–	7.850	181	S09/23
Luxman L-505Z	65	6.800	180	10/24
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audio Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	–	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Exposure 5510 Integrated	68	5250	177	03/26
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
Symphonic Line RG 14	–	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	–	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Unitra WSH-805	59	5.000	172	12/25
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	–	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	–	2.650	166	S11/21
Cambridge EXA100	64	2.200	164	12/24
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Denon PMA-3000NE	63	3.500	164	03/25
Audio Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	–	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	–	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	–	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	–	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
Yamaha A-S1200	65	2.000	158	A08/20
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Astin Trew AT2-2100	–	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Rotel DX-5 (HDMI, Sub out)	42	1.500	155	06/25
Heed Elixir	–	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	–	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Rega Brio MK7	54	1.000	150	07/25
Audiolab 7000A	–	1.300	150	S06/23
Cambridge CXA81 MK II	58	1.200	148	08/24
Teac AX-505	–	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	–	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	–	800	145	S06/19
Pro-Ject MaiA DS3	–	1.200	143	S02/23
Exposure XMS Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Audiolab 6000A MKII (HDMI)	55	900	137	06/25
Pro-Ject Stereo Box DS2	–	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21

Cambridge AXA35	–	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	–	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
lotavx SA40	65	1.000	128	04/26
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Creek 4040 A	54	1.000	127	07/24
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
lotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Rotel A8	45	400	115	11/24
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Pro-Ject Stereo Box E	39	300	111	03/25
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Fosi Audio MC351	52	200	104	08/25

3. Vollverstärker (Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test	
Cayin Pearl 30i	68	22.000	198	06/24
BAT VK-80i	–	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Cayin Jazz 100	40	4.000	193	03/25
Tsakiridis Devices Aeolos Ultra	54	4.200	193	03/26
Line Magnetic LM-805IA	–	5.000	193	S03/21
Pure Dynamics Woodie III	–	5.900	193	S08/23
Copland CTA 407	48	6.900	193	12/24
Lyric Ti140 MK2	–	7.400	193	S03/21
Octave V 70 Class A	–	7.000	193	S02/20
MFE TA 845 V SE	–	9.000	193	S12/19
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	–	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	–	6.400	189	S03/22
Clozer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Pier Audio MS-66 SE	–	2.200	183	S01/23
Line Magnetic LM 88Ai	–	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	–	3.500	183	S07/19
Supravox Vouvray	–	3.700	183	S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Cayin MT-50	–	1.800	179	S06/19
Cayin MA-80 Selection Plus	–	1.900	179	S08/21
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	–	2.650	179	S08/21
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23
Line Magnetic LM34 IA	–	1.800	177	S09/20
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21

Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Vincent SV-500MK	56	1.400	140	08/25
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19
Fosi Audio MC331	46	140	114	08/25

4. Vorstufen

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Chord Ultima Pre	36.000	187	
A06/19 McIntosh C12000 AC	21.700	185	A02/23
Octave HP 700 SE	13.200	184	A10/21
Luxman CL-1000	22.000	184	S12/20
Audio Research Reference 6SE	20.000	181	S05/22
T+A P 3100 HV	13.500	180	A08/20
AVM Ovation PA 8.3	8.990	179	A12/21
Brinkmann Audio Marconi Mk II	10.500	179	S06/19
T+A SDV 3100 HV	24.900	179	S10/19
McIntosh C53 AC	9.480	177	A10/20
VTL LT-2.5i	9.300	176	S02/21
Air Tight ATC 5	9.900	176	A05/20
AVM SD 8.3	10.330	176	S10/20
Cambridge Edge NQ	4.000	175	S03/19
McIntosh C8 AC	4.990	173	A06/21
Marantz AV 20 (AV-Vorstufe, 13,4 Kanäle)	5.800	173	02/26
Yamaha C-5000	7.000	173	S07/19
Backes & Müller ICE 800	10.500	173	S03/20
Primare SP25 Prisma (AV-Vorstufe, 11,2 Kanäle)	4.750	170	02/26
Cayin Soul 170C	4.500	169	01/26
Klimo Merlino	4.500	168	S09/23
T+A DAC200	5.500	168	S12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	6.100	168	S10/21
Bryston BR20	7.560	168	S06/21
Pro-Ject Pre Box RS2 Digital (Röhrenvorstufe)	2.000	167	A08/20
AVM PAS 30.3 (Streaming)	3.000	165	08/24
Rotel Michi P5	3.500	165	S04/20
Primare Pre35 Prisma	3.900	165	S06/20
Anthem STR Preampfier	3.950	165	S03/19
Cyrus Pre-XR	4.500	165	S02/22
Moon 390	6.000	165	S06/20
Quad 33	1.500	163	01/25
Musical Fidelity M6s PRE	1.600	163	S10/19
Atoll ST300	3.000	163	S02/22
Gold Note DS-10 Evo Line	3.000	163	S02/23
Rose RS150B	4.000	163	S12/21
Luxman CL-38uC	4.290	163	A06/19
Linn Selekt	4.760	163	S05/19
Exposure XM HP	1.550	160	S08/19
NAD C658 (Streaming, BluOs)	1.700	160	S10/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	1.800	160	S09/21
Violectric HPA V340I (Kopfhörer- und Vorverstärker)	1.800	160	S09/21
Atoll ST 200 Signature	2.000	160	S05/19
Elac Alchemy DDP-2	2.600	160	S01/20
SPL Elector	2.700	160	02/24
Quad Artera Pre	1.200	157	S04/23
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	S08/20
Teac UD-505X	1.600	157	S02/22
Gold Note PA-10	1.800	157	S02/23
Violectric DHA V380-2	2.300	153	A08/22
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	800	152	S08/20
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	900	152	S09/21
Canton Smart Connect 5.1 S2 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	650	150	01/25
Canton Smart Connect 5.1 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	500	147	S03/20
MiniDSP SHD	1.700	140	A08/19
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	113	A09/19

5. Endstufen

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Octave Jubilee 300B	Röhre	38 54.000	192	S09/19
Burmester 216		67 23.800	189	S12/22
AVM Ovation MA 8.3 (mono, Paarpreis)		96 29.990	189	A12/21
Chord Ultima (mono, Paarpreis)		94 72.000	189	A06/19
Octave MRE 220 SE (mono, Paarpreis)	Röhre	68 24.500	188	O8/24
Accustic Arts AMP IV		83 29.800	188	O8/24
Rotel Michi M8 Mono (mono, Paarpreis)		100 12.000	187	S04/20
AVM SA 8.3		77 14.100	187	S10/20
Brinkmann Mono (mono, Paarpreis)		65 15.000	187	S06/19
McIntosh MC 1502 AC	Röhre	66 16.250	187	A02/23
Audio Research Reference 80S	Röhre	51 18.000	187	S05/22
Octave MRE 220 (mono, Paarpreis)	Röhre	67 20.000	187	A10/21
McIntosh MC830 AC (mono, Paarpreis)		81 11.780	184	A06/21
McIntosh MC462 AC		83 12.480	184	A10/20
Accustic Arts Mono II MK2		82 22.400	183	S11/20
Cayin Soul 170P		48 7.500	182	O1/26
Yamaha M-5000		70 7.000	180	S07/19
VTL ST-150	Röhre	59 9.400	180	S06/21
Air Tight ATM-2Plus	Röhre	51 18.500	180	A05/20
Nuprime Evolution One (mono, Paarpreis)		75 8.000	177	A02/20
Anthem STR Power Amplifier		85 6.450	175	S03/19
Marantz Amp 20	12 Kanäle	75 5.800	174	O2/26
Rotel Michi S5		92 6.000	173	A05/20
Primare A35.8 Prisma	8 Kanäle	75 5.110	174	O2/26
Klimo Unico 35		51 3.100	171	S09/23
Quad Artera Mono		76 3.000	168	S04/23
Nuprime ST-10M (mono, Paarpreis)		74 3.300	168	S06/21
Moon 330A		68 4.000	168	S06/20
T+A A 200		68 3.800	167	S12/21
AVM MA 30.3 MK 2 (mono, Paarpreis)		64 4.000	167	O8/24
Cambridge Edge M (mono, Paarpreis)		75 9.000	167	A04/21
Musical Fidelity M6s PRX		75 2.600	165	S10/19
Primare A35.2		76 2.900	165	S06/20
Audiolab 8300MB (mono, Paarpreis)		74 2.000	163	S06/21
Atoll AM300		70 2.200	163	S02/22
Cyrus Stereo 200		69 2.500	163	S02/22
NAD M23		79 4.300	163	A04/23
Quad 303 (stereo, brückbar)		54 1.500	162	O1/25
Teac AP-505		57 1.600	160	S02/22
Exposure XM9 Mono Power (mono, Paarpreis)		65 1.700	160	S06/21
Cambridge Edge W		69 3.000	159	S03/19
ELAC Alchemy DPA-2		71 1.600	156	S01/20
Luxman MQ-88uC	Röhre	39 4.690	151	A06/19
lotavx PA40		65 800	150	O4/26
Fosi Audio V3 Mono (Paarpreis)		66 290	130	O3/25
NAD C 268		67 800	120	A12/19

6. AV-Verstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Marantz Cinema 50	67 2.000	99	12/23
JBL MA9100HP	63 1.900	97	10/24
Onkyo TX-RZ50	68 1.600	95	A09/23
Pioneer VSX-LX505	67 1.600	94	A09/23
Sony TA-AN1000	64 1.000	93	A09/23

Zuspieler

1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19

Marantz SACD 10	11.000	191	O2/25
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
Ayon Audio CD-35 Signature (Röhre, Vorverstärker)	11.000	190	O7/24
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Accustic Arts Player III	12.000	188	O1/25
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21
Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
Hegel Viking	5.000	183	O4/24
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Denon DCD-3000NE	2.500	180	O3/25
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	O1/24
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD nur Stereo)	2.000	177	S12/19
Unitra CSH-801	2.200	177	12/25
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Pier Audio CD-880 (Röhre, Halbleiter)	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Magnetar UDP900 (UHD-BD, SACD)	3.600	173	12/23
Reavon UBR X200 (UHD-BD, SACD)	1.800	171	S06/23
Magnetar UDP800 (UHD-BD, SACD)	1.900	171	O3/25
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDI + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Exposure 3510 CD	2.650	169	O7/24
Gold Note CD-5	1.190	168	O3/25
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800 (UHD-BD, SACD, Streaming)	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	2.300	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box S3	400	155	S06/22
JBL CD350 Classic	900	154	O2/24
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23
Cambridge AXC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDI-vt	995	135	A09/19
Creek 4040 CD	950	134	O7/24
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	O1/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Music Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19
Marantz CD6007	450	128	A11/20
Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Onkyo Icon C-30	400	120	O3/26
Pro-Ject CD Box E	280	120	O3/25
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Cambridge AXC25	250	117	A09/19

2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
dCS Bartók APEX	22.500	164	O6/24
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
T+A PSD 3100 HV	16.500	160	O4/24
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Naim NSS 333 (mit Netzteil NPX 300)	16.500	155	12/24
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
Eversolo DMP-A10	3.780	146	O6/25
Nubert nuControl X	4.490	143	O6/24
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Rose RS151	4.800	141	11/25
Aurender A10	5.790	141	A08/21
AVM MP 30.3	4.000	139	O4/24
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Eversolo DMP-A8	2.000	138	11/24
Silent Angel Munich MU	2.600	138	O5/24
Audiolab 9000N	2.800	136	O2/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Arcam ST25	1.800	130	O1/26
Cambridge EXN100	1.800	130	12/24
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Fiio R9	1.490	125	O7/24
Volumio Primo Plus	1.200	124	O3/26
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	O2/24
Volumio Motivo	1.750	122	O9/24
Bluesound Node Icon N530 (HDMI, room-ready)	1.100	121	O4/25
Cambridge CXN100	1.050	120	O3/24
Shanling SM 1.3	1.200	120	O9/25
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Fiio S15	1.100	120	O5/25
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	O1/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
JBL MP350 Classic	1.000	109	O2/24
Aune N5 Evo	420	108	O4/26
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
Fiio R7	700	103	O1/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Wiim Ultra	400	102	10/24
Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. Bluetooth-Modul)	1.150	100	A05/19
Wiim Pro (room-ready)	180	99	11/23
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
Eve Play	150	96	O2/24
Wiim Mini	110	95	O1/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
lotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
NAD CS1	350	88	O4/24
Silent Angel Munich M1T (ohne Wertung)	700	-	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	-	A06/22

4. D/A-Wandler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A SDV 3100 HV	24.900	188	S10/19
Audio Research DAC 9	9.500	187	A06/19
Lampizator Amber 5 Balanced Volume	6.500	185	09/25
Rupert Neve Fidelice Precision DAC	5.648	182	S11/20
Krell Vanguard Universal DAC	6.000	182	S03/19
Auralic Vega 2.1	6.500	182	S10/20
Weis DAC204	3.500	181	10/24
Aqua La Voce S3	3.760	181	S10/20
LessLoss Echo's End Original	5.342	181	03/25
T+A DAC 200	5.500	181	A06/22
Fidelice Precision DAC (by Rupert Neve Designs)	5.800	181	A11/21
Bricasti M3	8.350	179	A02/21
Musical Fidelity M6x-DAC	2.400	178	S06/23
iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	2.950	178	S03/20
SPL Diamond	2.500	177	02/24
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	3.400	177	S10/19
Auralic Aries Vega G1	3.800	177	S03/19
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	177	S03/20
Mytek Liberty DAC II	1.500	175	S12/22
RME ADI-2 DAC FS	1.000	174	S08/20
Nuprime DAC-9X	1.250	174	S09/22
Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	1.500	174	S03/20
Ayre Codex	1.900	174	S08/19
Focal Arche	2.500	174	S08/19
Nuprime Evolution DAC	3.500	174	A09/19
MFE Tube DAC SE	3.900	174	S03/20
Cayin CS-100DAC	4.800	174	A05/19
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	850	173	S03/21
Arcam ST60	1.400	173	S03/21
Cayin iDAC-8	1.600	173	02/25
Eternal Arts DP MK2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	173	S03/20
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	169	S03/19
Vioelectric DHA V380-2	2.300	168	A08/22
Cocktail Audio N25	1.100	166	S03/21
SOTM sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	750	165	S12/20
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	800	165	S08/20
Musical Fidelity M3x DAC	2.500	161	A09/23
Line Magnetic LM-32DAC	2.500	161	A11/21
Chord MoJo 2	600	159	S07/22
Fosi Audio ZD3	180	157	03/25
iFi Zen DAC V2i	160	156	S01/22
Cambridge DacMagic 200M	500	156	S04/21
NuPrime Omnia WR-1	380	151	S04/21
Mission LX Connect DAC	500	146	A03/23
iFi Zen DAC	150	135	A03/21
Audiolab M-Dac nano	200	135	A11/19
Musical Fidelity V90-Blu5 HD	350	135	A08/22
Helm Audio Bolt DAC/AMP	83	134	A03/21
Henry Audio USB DAC 128 MKIII	250	133	A03/19
Creative Soundblaster X5	310	129	A05/23
Aune BU2	320	129	A09/22
Hiby FD3	150	128	A12/22
FiO BTR7	220	126	A12/22
iFi Go Bar	330	126	A12/22
Creative Soundblaster G8	150	125	09/25
Qudelix 5K	130	123	A12/22
Aune Flamingo BD	190	123	A04/23

5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	01/24
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
Hiby R6 2020	900	92	S08/21

FiO M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
FiO M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futura SE 200	1.900	92	S08/20
FiO M23	700	91	08/24
Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Cayin N3-Ultra	650	90	08/24
Onix Overture XM5	700	90	07/25
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
FiO M11 plus	650	89	S08/23
iBasso DX180	500	88	07/25
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20
iBasso DX170	400	87	S08/23
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
Hiby R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
HiBy R4	300	85	07/25
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
HiBy R3 II	220	83	08/24
Questyle QP 2R	1.300	83	S08/19
FiO JM21	200	82	07/25
Shanling M5S	400	82	S08/19
FiO M9	280	80	S08/19
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A306	360	77	08/24
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
Hiby R2 II Gen	180	75	S08/23

6. Digitalzuspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony UBP-X800 (UHD-Blu-ray)	400	-	A04/19
Audiolab 6000CDT	550	-	06/25
Leak HiFi CDT	630	-	A10/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra	735	-	A09/19
Volumio Rivo	990	-	03/24
Teac PD505T	1.000	-	12/23
Nuprime Stream-9	1.100	-	A11/21
Audiolab 9000CDT	1.200	-	A02/23
Nuprime CDT-9	1.200	-	S09/22
Cayin iDAP-8	1.600	-	02/25
Pro-Ject CD Box RS2 T	2.500	-	A08/20
Cocktail Audio X50Pro	4.000	-	A10/19
Lumin U2	5.000	-	S04/23

Phono

1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	02/24
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Kuzma Stabi S/Stogi/Car 30	9.280	174	09/24
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22

Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Pro-Ject The Classic Ref./Ortofon VPO Anniv.	6.000	164	04/25
Perpetuum Ebner PE3030 Edition/MC1	5.900	163	10/24
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Revox T77	6.000	159	04/26
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MT-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Unitra GSH-801 Edmund	5.000	157	11/25
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomastrer T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Audio-Technica AT-LPA2	2.000	153	10/25
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	03/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Etac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21
Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Clearaudio Compass	1.300	143	12/25
Pro-JectX1B/Pick it Pro Balanced	1.100	142	08/24
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Audio-Technica AT-LP8X	1.000	136	06/25
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23
EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Dual CS 618 Q	1.200	135	02/25
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
Reloop Turn X	1.300	135	07/24
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Reloop Turn 7	1.000	134	11/24
Technics SL40CBT	800	133	11/25
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22

Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
Dual CS 529/Ortofon 2M Red	1.000	132	11/24
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
JBL TT350 Classic	1.100	132	05/24
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum Automatic EAS	700	130	05/25
Thorens TD 204	800	130	08/25
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
Yamaha TT-S303 + AT91	550	123	07/24
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Audio Alva ST	600	122	A08/23
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject T1 Evo BT	500	120	05/25
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Lenco LBT-515WD/Ortofon 2M Blue (Phonostufe, Bluetooth)	600	120	02/26
Rekkord F400	700	120	A09/22
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Dual CS 460	660	108	S04/19
JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	100	04/24
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Roberts Radio Stylus	360	85	09/24
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Audio-Technica AT-LP70XBT	250	70	05/25
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

markiert: Die besten Modelle, siehe S. 52 ff

2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
VPI Avenger Direct + Fatboy	41.900	187	07/24
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acoustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO+TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-HIO	14.500	176	S03/23
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19

Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Gold Note Mediterraneo	6.850	166	A02/21
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
EAT C-Dur	4.000	163	10/24
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Denon DP-3000NE	2.500	161	07/25
Technics SL-1300G	3.000	161	02/25
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVD Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

markiert: Die besten Modelle, siehe S. 52 ff

3. Tonabnehmer

Hersteller & Modell	Typ	UVP	Pkt.	Heft
Hifiction X-quisite ST	MC	12.000	186	S09/20
DS Audio DS-W3	opt	14.000	186	A07/23
Clearaudio Diamond Jubilee MC	MC	25.000	186	06/25
DS Audio DS-W2	opt	12.500	179	A07/19
Audio-Technica AT-ART 1000x	MC	5.500	171	04/25
EMT JSD Novel Titan Goldspule	MC	7.250	171	S03/23
Avid Boron	MC	4.990	170	A07/22
Soundsmith Sussurro Gold Mk2	MI	6.500	170	11/24
Ortofon SPU Century	MC	4.500	169	A08/19
DS Audio DS 003	opt	5.500	169	S01/22
Hana Umami Red	MC	3.700	166	A01/21
My Sonic Lab Eminent GL	MC	4.200	164	S06/22
Ortofon Windfeld Ti Heritage	MC	4.500	164	S01/22
EMT JSW Platinum	MC	4.800	164	S06/20
Van den Hul The Black Crimson	MC	4.200	161	S05/20
Gold Note Machiavelli MK II Gold	MC	2.750	160	A02/21
Hana Umami Blue	MC	2.500	159	S08/23
DS Audio DS-E3	opt	2.750	159	01/25
Dynavector Te Kaitora Rua	MC	3.250	159	S11/19
Linn Kendo	MC	3.300	159	S10/22
EMT JSD VM	MC	4.200	159	S11/19
Luxman LMC-5	MC	2.290	157	A08/21
Vertere Mystic	MC	2.500	157	A09/20
MoFi UltraGold MC	MC	1.900	156	S10/22
AMG Teatro	MC	2.400	156	S02/19
DS-Audio E1	opt	2.750	156	S05/19
EMT JSD 6	MC	2.780	156	S06/21
Clearaudio Jubilee	MC	3.900	156	S02/19
Perpetuum Ebner PE MC1	MC	1.750	155	10/24
Goldring Ethos	MC	1.300	153	S02/21
Audio-Technica AT-ART9XA	MC	1.550	153	S09/22
Audio-Technica AT-ART9XI	MC	1.550	153	S09/22
Transrotor Merlo Reference	MC	960	151	S10/22
Ortofon MC X40	MC	1.000	151	09/25
Gold Note Donatello Gold	MC	1.100	151	S09/22
Pro-Ject Pick It MC9	MC	1.400	151	06/24
Skyanalog G-2	MC	1.500	151	S12/21

Rega Apheta 3	MC	1.500	150	A03/20
Soundsmith Carmen MK II	MI	1.100	149	06/24
Van den Hul MC-10 Special	MC	1.490	147	A01/23
Rega Apheta 2	MC	1.500	147	A02/19
Audio-Technica AT-33xMLB	MC	800	146	01/26
Soundsmith Otello	MI	800	146	06/24
TAD Excalibur Midnight Blue	MC	1.900	146	02/26
Dynavector DV-20X2L	MC	900	146	S11/19
Hana ML	MC	1.150	146	S04/20
Van den Hul DDT II Special	MC	1.290	146	A04/19
TAD Excalibur Platinum/Silver	MC	1.300	146	A01/20
Hana SL MKII	MC	750	145	02/25
Audio-Technica AT-33xMLD	MC	700	144	01/26
Hana SH MKII	MC	750	144	02/25
Goldring Eroica LX	MC	600	143	S09/21
Dynavector 10X5 neo MKII	MC	700	143	S11/20
Grado Sonata 3	MM	700	143	S04/21
Sumiko Amethyst	MM	715	143	S09/19
Clearaudio Maestro V2	MM	920	143	S10/20
Skyanalog G1	MC	1.000	143	A03/22
TAD Excalibur Gold	MC	1.000	143	A09/19
Phasemation PP-200	MC	1.050	143	A11/21
Thorens TAS 1600	MC	1.200	143	A07/22
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	MC	1.262	143	S09/20
Acoustic Signature MCX3	MC	1.350	143	A06/21
Audio-Technica AT-33xEN	MC	600	142	01/26
Ortofon SPU #1 E	MC	580	141	S09/20
Ortofon MC Quintet Black S	MC	800	141	S11/20
Ortofon 2M Black LVB 250	MM	1.000	139	A04/21
Thorens TAS 1500	MC	800	137	A07/22
Grado Sonata 2	MM	600	136	S11/19
Clearaudio Jubilee	MM	650	136	S02/19
Audio-Technica AT-OC9XSL	MC	750	136	A05/20
Ortofon MC X10	MC	300	135	09/25
Ortofon MC Quintet Red	MC	350	133	S02/19
Ortofon MC Quintet Blue	MC	550	133	S07/22
Ortofon Concorde Century	MM	600	133	S04/19
Audio-Technica VM760SLC	MM	700	133	S03/23
Goldring Elite II GS	MC	750	133	A01/20
MoFi Master Tracker	MM	800	133	A04/21
Ortofon Music Black	MM	600	132	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 40	MM	500	131	11/23
Ortofon Music Bronze	MM	400	130	10/24
Nagaoka JT-80 BK	MM	595	130	A06/21
Pro-Ject Pick-It DS2 MC	MC	700	130	A05/20
Thakker Ortofon Conorde R 30	MM	340	129	11/23
Nagaoka Mp-150	MM	380	129	S04/23
Skyanalog P1	MC	500	129	A05/22
Linn Adikt	MM	520	129	A03/21
Sumiko Blue Point No.3 Low	MC	600	129	A08/23
Audio-Technica AT33EV	MC	480	126	A04/20
Sumiko Oyster Wellfleet	MM	550	126	S07/23
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi	MC	650	126	S09/19
Rega Nd3	MM	230	125	08/25
Skyanalog P-1M	MC	400	125	11/23
Pro-Ject Pick-It Pro Balanced	MM	200	124	08/24
Ortofon Music Blue	MM	250	124	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 20	MM	230	123	11/23
Ortofon Concorde 40 Anniversary	MM	300	123	S04/19
Axiss Mustang	MM	295	120	S04/22
Sumiko Oyster Rainier	MM	175	117	S07/23
Thakker Ortofon Concorde R 10	MM	130	116	11/23
Ortofon Concorde Music Red	MM	150	116	10/24
Audio-Technica AT-VM95ML	MM	180	116	S01/22
Audio-Technica AT-VM95SH	MM	220	116	S01/22
Grado Opus 3	MI	349	113	A06/21
MoFi Studio Tracker	MM	350	113	A04/19
Audio-Technica AT-VM95EN	MM	140	110	S01/22
Audio-Technica AT-VM95E	MM	60	107	S01/22
Audio-Technica AT-VM95C	MM	40	100	S01/22
Clearaudio Concept V2 MM	MM	200	100	A07/19

Gold Note Vasari Red	MM	195	96	A04/20
Pro-Ject Pick it S2 C	MM	160	93	A02/20
Audio-Technica AT-VM520EB	MM	130	86	A05/21
Goldring E3	MM	130	84	A11/19
Pro-Ject Pick It Pro	MM	119	81	A11/21
Goldring E2	MM	100	77	A11/19
Goldring E1	MM	70	74	A11/19
Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung)	MM	230	-	A06/21

4. Phonoverstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Octave Phono Module	9.100	183	S10/22
EMT EMT 128	11.600	183	S03/22
AVM Ovation PH 8.3	10.850	180	A11/22
Rega Aura Reference MC	5.900	179	10/25
VTL TP-2.5i	7.800	179	09/24
Clearaudio Balance Reference	7.900	179	A04/23
Closer Flo	10.000	179	S07/23
Lehmannaudio PhonoLith	2.800	178	08/24
Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII	2.850	177	S02/23
Einstein The Perfect Match (nur MC)	2.900	177	S05/20
Lehmannaudio Decade Jubilee	3.400	177	S02/22
Levar Ultimate MM/MC	3.500	177	A07/23
Linnenberg Bizet2	3.600	177	12/23
Soulnote E-1	4.000	177	S03/23
Violectric PPA V790	4.000	177	A11/22
Dr. Feickert Analogue Vero	5.000	177	S02/21
Genuin Audio Pearl	5.000	177	A03/20
Musical Fidelity M3x Vinyl	1.300	176	S09/21
Musical Fidelity M6x Vinyl	1.750	176	S02/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	2.000	176	S09/21
Line Magnetic LP-33	2.300	176	S10/22
Cayin CS-6PH	2.500	176	S05/22
Sugden Audio Masterclass PA-4	2.500	176	S11/20
Valve Audio Whisper	3.830	176	S02/20
Keces S4 (MM/MC/opt.)	4.000	176	11/25
Levar Ultimate MM (nur MM)	1.750	175	S05/23
SPL Phonos	2.000	175	02/24
Dr. Feickert Vero S	2.300	175	04/24
Aurorasound Aurora Vida Prima	1.370	174	04/24
Elac Alchemy PPA-2	1.000	172	S02/20
Teac PE-505	1.600	172	S05/21
Primare 15	1.000	171	S02/20
Fezz Audio Gratia Evo Prestige	1.800	170	08/24
PrimaLuna Evo 100 Phono	3.490	169	A08/23
Pier Audio Phono MM/MC 8	1.300	168	S11/22
iFi iPhono 3 Black Label	1.100	167	S09/20
Atoll Electronique PH 200	1.200	167	03/24
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	2.290	167	S09/20
Gold Note PH-10/PSU-10	2.340	167	A02/21
Clearaudio Balance V2	2.500	167	A03/19
Phasemation EA-320	3.200	167	10/23
Edwards Audio MC6	900	165	S12/22
Rowen Phono SE	1.600	165	A11/22
AVM PH 30.3	800	164	S01/22
Pro-Ject Phono Box RS2	1.540	164	A03/21
Transrotor Phono Studio	700	163	S06/23
Lehmannaudio Black Cube SE II SV	1.210	163	S01/23
Rupert Neve Designs Fidelity 7566 (MM/MC)	1.390	163	A04/21
Chord Huei	1.450	163	A11/22
Primare R35	1.500	163	A05/20
iFi Micro iPhono2	600	161	S04/20
Lindemann Limetree Phono	600	161	S02/19
Lehmannaudio Black Cube SE II	950	160	A11/20
Vertere Phono-1 MKII (MM/MC)	1.200	160	A09/20
Pro-Ject Phono Box S3B	400	158	08/24
Fezz Audio Gratia	750	157	S11/22
Design Build Listen The Wand EQ Phono	1.250	156	S09/20
Edwards Audio MM4	400	155	12/23

Rega Fono MC MK4	400	155	S08/22
Pro-Ject Phono Box DS3	600	155	S06/22
Pro-Ject DS3 B	600	153	A01/23
Atoll PH100	390	152	S02/20
Moon 110LP V2	450	152	S11/19
AVM P30 (MM/MC)	700	151	A11/19
Leema Acoustics Essentials Phono	700	151	A02/23
MoFi Studio Phono	350	148	S01/22
Rega Fono MM MK5	320	145	S08/22
Cambridge Duo MC/MM + KHV	300	144	S08/19
Edwards Audio Apprentice MM	160	143	S06/22
Pro-Ject Phono Box S2	160	143	S05/20
Creek OBH-8MK2	150	137	S02/19
Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC)	300	136	A11/19
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC)	250	135	A07/20
Cambridge Solo (MM/MC)	175	133	A11/19
iFi Zen Phono	160	127	A03/21
Rega Fono Mini A2D	130	123	A09/19
Dynavox TC-5B	60	117	S03/22
Pro-Ject Phono Box E BT	120	113	A06/21

5. MC-Übertrager

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
AIE MC-Übertrager 623	3.500	130	A05/19
Levar Ultimate MC	1.750	128	A07/23
Ortofon ST-70	1.600	126	06/24
Phasemation T-320	750	123	10/23
Phasemation T-300	650	120	A08/19

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audeze CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax SRS-X1000 (SR-X1, SRM-270S)	1.250	191	01/25
Stax SRS-71700T MK2 (Lambda SR-L700 MK2, SRM-700T)	1.700	190	A06/20
Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Stax SRS-L5010 MK2 (SR-L500 MK2, SRM-D10 II)	1.900	185	07/24
Shure KSE 1500 (In-Ear)	3.000	176	S08/19

2. HiFi-Kopfhörer (Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Audeze CRBN2	7.422	188	09/25
Raal 1995 immanis	10.000	188	12/25
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Ultrasone Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Palma Audio DHS-1	2.200	170	02/26
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19

Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Fostex TH808	1.534	167	07/24
Fostex TH1000RP	3.000	167	10/24
Fostex TH1100RP	3.300	166	10/24
Audio-Technica ATH-ADX3000	1.000	165	02/25
HEDD HEDDphone D1	700	164	03/26
Ultrasone Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Fosi Audio i5	550	162	10/25
Fostex TH616	1.011	162	06/24
Sendy Audio Aiva 2	660	155	09/25
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasone Signature Natural	650	151	A01/22
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Grell OAE2	500	147	01/26
Grell OAE1 (Version 2025)	300	145	08/25
Grell OAE1	500	144	07/24
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Neumann NDH 30	680	142	08/25
Sennheiser HD 490 Pro Plus	480	139	07/25
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Grado RS2X	600	139	S05/22
Sennheiser HD 550 (opt Mikrofon HD 500 BAM+50 Euro)	300	137	06/25
Sennheiser HD 505	280	135	04/25
Sennheiser HD620S	350	132	08/24
Hifiman Deva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Ultrasone Signature Pulse	550	132	S06/22
Fostex T50RP mk4	315	130	01/25
Audio-Technica ATH-R70xa	350	130	04/25
Audeze MM-100	465	130	04/25
Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasone Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

3. Mobile Kopfhörer (On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Sennheiser HDB 630	500	140	12/25
Edifier Stax Spirit S5 (kein ANC)	500	140	01/24
Apple AirPods Max (USB-C)	580	140	06/25
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Dyson OnTrac	500	135	10/24
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23
Bowers & Wilkins Px7 S3	430	134	09/25
Bose QuietComfort Ultra (2. Gen)	450	133	11/25
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
Cambridge Melomania P100 SE	280	128	11/25
Sonos Ace	500	128	09/24
Audeze Maxwell	400	127	05/24
AKG K371-NBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Sony WH-1000XM6	450	126	07/25

Bang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali i04 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Beyerdynamic Aventho 300	400	120	O2/25
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
JBL Tour One M3	350	115	O6/25
Dali IO-6	400	115	A05/20
JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose Quietcomfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
Sony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
Marshall Monitor III A.N.C.	350	110	O10/25
JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Beyerdynamic Aventho 200	250	109	O3/26
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beats by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	O2/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Plus Wireless	230	105	O5/24
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	O12/23
Teufel Real Blue NC 3	230	104	O4/25
Beats by Dr. Dre Solo 4 Wireless	230	104	O7/24
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22
Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21
Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Shure Aonic 50 Gen 2	400	96	O4/24
Philips TAA6219	130	95	O7/25
Final UX3000	140	94	A10/22
Philips TAH8000E	150	94	O3/26
Edifier WH950NB	200	94	O11/24
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasone Isar	230	91	A05/22
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Panasonic RB-HF630B	60	60	O1/25
Urbanista New York	150	60	A09/20
Peaq „Iconic Sound 1“ PBH 8000-RW	70	55	O2/26
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	O11/23
OneOdio Focus A6	76	49	O2/26
ACME BH316	80	45	A09/20

4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasone Sapphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790Ti	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21

Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasone Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21

5. In-Ear Kopfhörer (TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Sennheiser Momentum True Wireless 4	300	160	O6/24
Sennheiser Accentum True Wireless	200	156	O9/24
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ-S550W	180	150	S08/20
Apple AirPods Pro 3	250	150	O12/25
Beats Powerbeats Pro 2	300	150	O5/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Bowers & Wilkins Pi8	400	148	O12/24
Denon PerL Pro	350	146	O11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins Pi5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Bose QC Ultra Earbuds	350	144	O2/24
Bowers & Wilkins Pi7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Beyerdynamic Amiron 300	250	142	O3/25
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	O11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Cambridge Audio Melomania A100	140	141	O8/25
Huawei Freebuds Pro 4	200	141	O3/25
Cambridge Audio Melomania M100	200	141	O8/24
Teufel Airy TWS Pro	170	141	O6/25
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	O1/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	O2/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Nothing Ear (3)	180	136	O12/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Creative Aurvana Ace Mimi	130	135	O2/25
Beyerdynamic Amiron 100	180	135	O3/25

Teufel Airy Sports TWS 2	120	134	O4/26
Huawei Freebuds 7i	100	134	O11/25
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
JBL Live Beam 3	180	134	O12/24
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Huawei Freebuds 6i	90	133	O10/24
Edifier NeoBuds Planar	200	133	O7/25
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Creative Aurvana Ace 2	180	131	O5/24
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei Freebuds 3i	120	130	A08/20
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen.) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei Freebuds 4i	90	124	A06/21
Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
Shokz OpenFit Pro (Open-Ear-Design, mit ANC)	190	120	O7/25
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
Huawei Freebuds 5	160	115	A06/23
Huawei FreeClip 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	115	O3/26
Shokz OpenFit 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	190	114	O7/25
Apple AirPods 4 (ohne ANC, 150 Euro)	200	114	O12/24
Shokz OpenDots One (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	O11/25
Huawei FreeClip (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	O3/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22
Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22
House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	O3/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
iMore Evo	170	111	A08/22
Teufel Real Blue TWS 3	150	110	O7/24
Audio-Technica ATH-CKS50TW2	150	109	O10/25
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Shokz OpenFit Air (Open-Ear-Design, kein ANC)	140	107	O1/25
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
Teufel Airy TWS 2	100	102	O5/24
Huawei FreeArc (Open-Ear-Design, kein ANC)	120	100	O5/25
Beats Solo Buds (kein ANC)	90	60	O10/24
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
iMore Fit Open Earbuds S50 (Open-Ear-Design, kein ANC)	160	70	O2/24
Sennheiser Conc 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung)	850	-	S09/23

6. Kopfhörerverstärker (HiFi)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A HA 200	6.800	197	S06/20
dCS Lina Headphone Amp	10.750	197	O11/23

So testen wir

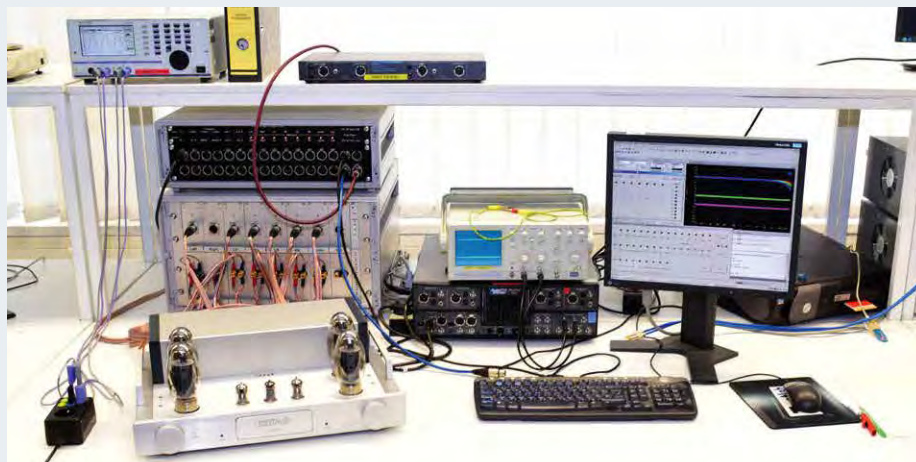
Die HiFi-Experten von AUDIO+stereo play vertrauen nicht nur ihren Ohren, sondern auch auf die geballte redaktionelle Kompetenz und über 45 Jahre Testerfahrung. Die 1978 gegründeten HiFi-Magazine gelten als führende Testinstanz für HiFi, High End und Audiotechnik im deutsch-

sprachigen Raum. Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal ist das verlagseigene Testlabor, das auf Vergleichsdaten von Tausenden untersuchten HiFi-Geräten zurückgreifen kann. Das ermöglicht eine objektive Einschätzung von Testmustern anhand konkreter Messdaten.

Ultrasone Volcano	19.000	192	A09/20
Cayin HA-300MK2	5.480	190	A12/22
Feliks Audio Envy	7.000	190	12/25
Ayre Codex	1.900	189	S08/19
Gold Note HP-10 Deluxe (Netzteil PSU-10 Evo, 1,310 EUR)	2.390	189	04/25
McIntosh MHA-200	3.000	189	S11/21
Eternal Arts HLP MkII	3.500	189	S08/19
Niimbus HPA US 4+	5.000	189	S03/19
Niimbus US 5 Pro	5.900	189	A12/22
Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	2.000	187	S11/21
Luxsin S9	1.200	186	01/26
Violectric HPA V324	2.600	186	10/25
Plus PA One Plus	1.700	185	S08/19
Violectric HPA V340 (Vorverstärker)	1.800	185	S09/21
Cocktail Audio HA 500 H	2.200	185	S06/19
Focal Arche	2.500	185	S08/19
HiFi Rose RS451 (Vorverstärker, Netzwerkkolonyer)	3.000	185	04/26
Violectric DHA V380-2	2.300	184	A08/22
Violectric HPA V550	2.400	184	A05/21
Violectric DHA V590	3.200	184	A10/20
iFi iCAN Phantom	3.750	182	10/25
iFi iDSD Valkyrie	1.700	175	03/26
Rotel DX-3	1.500	163	05/25
Funk Tonstudioteknik LAP-2.V4-S	1.300	162	S12/21
Lehmannaudio Linear II	850	159	A10/21
Exposure XM HP	1.550	159	A07/19
Musical Fidelity MX HPA	850	158	S11/20
Violectric DHA V226	1.400	158	A03/22
Transrotor Kopfhörerverstärker (Klangregler)	1.700	158	S07/23
Violectric HPA V101	800	156	11/24
Teac UD-505-X	1.300	156	12/23
Rupert Neve Designs Fidelice Prec. HP Amp.	1.350	156	A02/21
iFi Neo iDSD 2	900	155	12/24
Pro-Ject Head Box DS2 B	525	154	S08/19
Musical Fidelity LX2 HPA	300	151	S08/19
Aune S9c Pro Reference DAC	750	146	10/23
Pro-Ject Head Box S2	130	143	S07/23
Fezz Audio Omega Lupi	1.150	143	A10/19
Klipsch Heritage Inspired Headphone Amp	600	136	A06/19
Creative Soundblaster X5	310	118	A05/23
Fosi Audio K7	210	116	6/25
Inline Amp-USB EQ	270	97	A12/18

7. Kopfhörerverstärker (mobil)

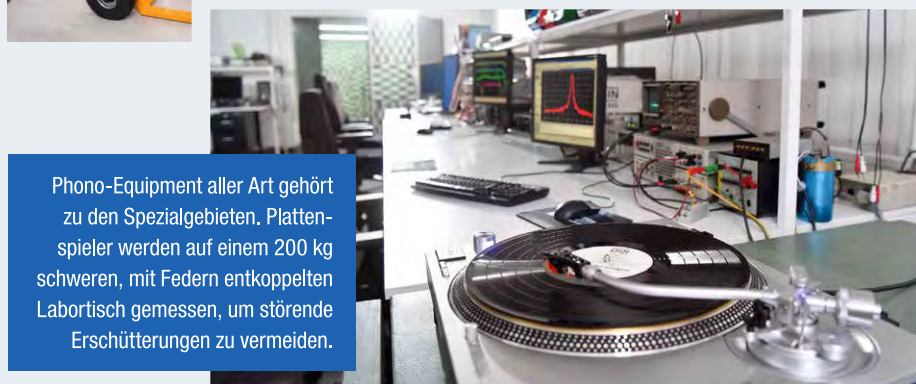
Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Cayin C9 (Röhre, kein DAC)	2.300	190	S11/21
Chord Hugo2 (optional mit Streamingmodul 2Go, 1.200 Euro)	2.300	187	S08/20
Chord MoJo2	600	180	S07/22
iFi iDSD Diablo (USB-DAC, KH-Verstärker)	1.000	177	S11/21
Cayin RU7	350	167	S08/23
Audiotab M-DAC Nano (Bluetooth)	200	166	S08/19
iBasso Nunchaku	300	166	02/26
Audioquest DragonFly Cobalt (3. Gen.)	300	161	S11/19
Ultrasone Panther	400	161	A08/19
Cayin RU6	330	159	A03/22
Aune Yuki	180	158	01/25
Cayin RU3	150	157	02/26
Fosi Audio DS2	70	157	02/26
iBasso DC07 Pro	200	156	01/25
iFi hip-dac 3 (integrierter Akku)	200	156	01/25
iFi Go blu Air (nur Bluetooth)	149	154	02/26
iFi Go blu (USB-C, Bluetooth)	219	154	02/26
HiBy FC4	120	153	01/25
iFi Goblu	200	153	A02/22
Lotoo PAW S2	300	147	A02/22
Violectric Chronos	200	137	A12/21
Lotoo PAW S1	200	135	S08/21



Die Verstärker werden über ein 3,6-kW-Labornetzteil mit Strom versorgt. Ein selbst entwickeltes Widerstandsnetzwerk mit umschaltbaren komplexen Lasten simuliert reale Lautsprecherimpedanzen und ermöglicht somit praxisnahe Messungen.



Lautsprecher werden unter definierten Laborbedingungen in einem reflexionsarmen Halbraum gemessen. Für optimale Ergebnisse kombiniert eine über viele Jahre verfeinerte Routine verschiedene Verfahren wie Freifeld-, Nahfeld- und Groundplane-Messungen.



Phono-Equipment aller Art gehört zu den Spezialgebieten. Plattenspieler werden auf einem 200 kg schweren, mit Federn entkoppelten Labortisch gemessen, um störende Erschütterungen zu vermeiden.

Französischer Charmeur

Die Davis Ariane 2 ist eine Zweifach-Kompaktbox, die mit Glasfaser-Tief-mitteltöner und seidigem Hochton besticht. Was kann das Preis-Leistungs-Wunder tatsächlich? Wir klären es im Test.



Digitales Duo

Eversolos T8 agiert als reiner Streamer, der DAC-Z10 übernimmt die Wandlung. Zusammen verspricht dieses High-End-Gespann eine besonders reine und musikalische HiFi-Performance.



Loewe LEO

Mit dem LEO bringt Loewe einen edlen Premium-ANC-Kopfhörer. Feinstes Leder, Aluminium, 65 Stunden Akkulaufzeit und ein cleverer KI-Assistent machen ihn zum treuen Begleiter.

Smartes Kraftpaket

Der Arcam SA35 bringt audiophile Class-G-Power und volle Streaming-Vielfalt. Mit schickem Farbdisplay, HDMI eARC und Dirac Live ist der Brite die ultimative Schaltzentrale fürs HiFi-Wohnzimmer.

AUDIO
stereoplay

TECHNIK VERSTEHEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten. Von der Kompaktbox bis zum Standlautsprecher. Für Musikgenuss auf höchstem Niveau. Seit 1978.

www.audio.de

SYMPHONIA

THE FUTURE OF RETRO

Seit fast 50 Jahren baut T+A keine Geräte - sondern generationenübergreifende Klangwelten. Die neue Symphonia ist die jüngste Verkörperung dieser Idee: Ein Streaming-Vollverstärker, der optischen Retro-Charme mit modernster Streaming-Technologie verbindet. Ihr Design zitiert die goldene Ära der Hi-Fi-Kultur - mit gefasten Frontplatten, analogen Drehreglern und handgefertigten VU-Metern. Doch im Inneren schlägt die Zukunft: Die Audiophile Streaming Architecture G3 sorgt so für komfortablen wie verlustfreien Musikgenuss. Spezielle PCM- und True-1Bit-DSD-Wandler konvertieren Bits in Klang reinsten Form, die mit bis zu 250 Watt Leistung pro Kanal an die Lautsprecher weitergegeben werden.



Aschaffenburg HiFi Dillity
Bad Soden TV Fay
Berlin HiFi Play
Berlin King Music
Bochum HiFi-Center Liedmann
Brachbach AHP Audiophile HiFi Produkte
Dudenhofen bei Speyer Der Perfekte Klang
Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH
Duisburg HiFi Studio am Stadttheater
Erding media@home Frei
Essen Aura HiFi

Essen HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH
Frankfurt HiFi-Profis
Freiburg Hifimarket Esser
Ginsheim-Gustavsburg HiFi Wohnstudio Haselsteiner
Hannover Uni HiFi Audio & Video GmbH
Herford HiFi Studio Lutz Unger GmbH
Haßfurt Schlegelmilch highend
Karlsruhe Smartraum
Kassel Radio Maurer
Köln MSP Das Kölner HiFi Studio
Köln Radio Reymmer

Mannheim Hirsch + Ille HiFi, High End + TV
Moers Music & More GmbH
Münchberg HiFi-Regler
München HiFi Concept
Regensburg Technik Lounge Schwarzfischer
Stuttgart Studio 26
Stuttgart Graf Hören & Sehen
Stuttgart HiFi Studio Wittmann
Viernheim Home Tech Plus
Wiesbaden HiFi-Profis
Wuppertal AUDIO 2000